FEINTOOL-GRUPPE

EXPANDING HORIZONS WITH FINEBLANKING, FORMING AND STAMPING

Geschäftsbericht 2018

FEINTOOL

EXPANDING HORIZONS

WICHTIGE KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

(nur weitergeführte Bereiche)

		2018	2017	2016	2015	2014
		01.01.–31.12.18	01.01.–31.12.17	01.01.–31.12.16	01.01.–31.12.15	01.01.–31.12.14
Operative Kennzahlen	in CHF Mio.		.			
Erwartete Abrufe Serienteilefertigung		286.1	264.0	240.9	209.6	213.9
Auftragseingang Dritte (Investitionsgüter)		87.7	82.7	57.2	77.2	86.7
Auftragsbestand Dritte (Investitionsgüter)		31.0	38.3	19.1	36.0	32.9
Nettoumsatz		679.6	612.3	552.2	508.9	503.4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		89.7	83.2	76.0 [1]	61.4	62.9
Betriebsergebnis (EBIT)		47.5	46.3	41.3 [1]	32.9	35.1
Konzernergebnis		30.5	27.7	26.6 [1]	20.1	24.6
Renditekennzahlen	in %					
EBITDA-Marge		13.2	13.6	13.8 [1]	12.1	12.5
EBIT-Marge		7.0	7.6	7.5 [1]	6.5	7.0
Umsatzrendite		4.5	4.5	4.8 [1]	3.9	4.9
Geldfluss- und Bilanzdaten	in CHF Mio.					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		66.0	38.5	74.1	40.1	50.8
Geldfluss für Investitionstätigkeit (netto)		-121.0	-77.1	-59.4	-29.9	-12.1
Betrieblicher Geldfluss (Free Cashflow)		-55.0	-38.6	14.7	10.2	38.7
Bilanzsumme		705.3	600.4	530.7	426.9	427.4
Konzerneigenkapital		320.8	255.2	229.9	207.9	202.9
Fremdkapital		384.5	345.1	300.8	219.0	224.6
Nettoverschuldung		147.9	81.9	16.2	11.1	9.3
Eigenkapitalquote		45.5 %	42.5 %	43.3 %	48.7 %	47.5 %
Bruttoinvestitionen		101.2	60.1	74.9	31.8	43.4
Kennzahlen je Aktie	in CHF					
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		6.63	6.22	5.97 [1]	4.51	5.53
Dividende je Aktie		2.00 [2]	2.00	2.00	1.50	1.50
Eigenkapital je Aktie		65.26	57.19	51.61	46.72	45.55
Sonstige						
Anzahl Mitarbeitende per Jahresende (ohne Lernende)		2 697	2 485	2 239	2 049	1 987

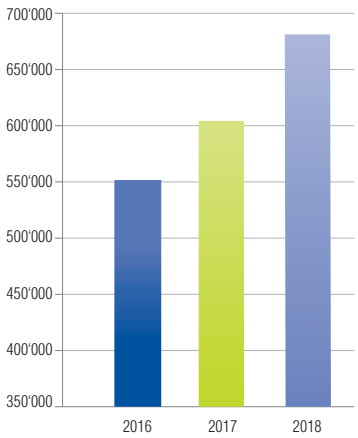
[1] Im Geschäftsjahr 2016 wurde in der Schweizer Pensionskasse eine Reglementsänderung beschlossen, welche gemäss IAS 19 einen positiven Effekt von TCHF 7 083 auf die Gesamtergebnisrechnung hatte (Betrag exkl. latente Steuern von TCHF 1 629). Die Beträge vom EBITDA, EBIT, Konzernergebnis, Umsatzrendite sowie Ergebnis pro Aktie werden in dieser Übersicht ohne diesen Effekt dargestellt.

[2] Antrag des Verwaltungsrats

Mit einer Steigerung von knapp 11 Prozent erhöht Feintool den Umsatz im Berichtsjahr. Der Gewinn vor Abschreibungen (EBITDA) steigt dabei auf CHF 90 Millionen.

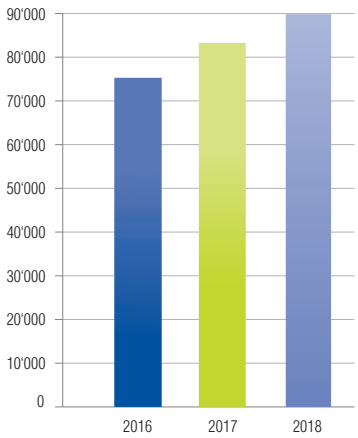
Nettoumsatz

in TCHF



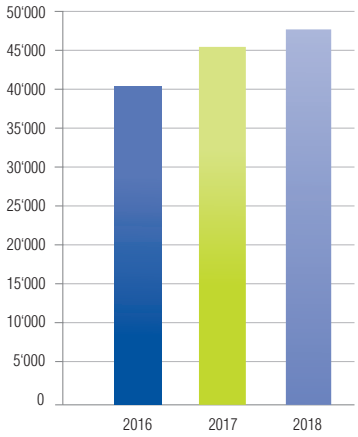
EBITDA [1)]

in TCHF



EBIT [1)]

in TCHF



[1)] Im Geschäftsjahr 2016 wurde in der Schweizer Pensionskasse eine Reglementsänderung beschlossen, welche gemäss IAS 19 einen positiven Effekt von TCHF 7 083 auf die Gesamtergebnisrechnung hat. Der EBITDA und EBIT werden in dieser Übersicht ohne diesen Effekt dargestellt.

Feintool – das Unternehmen

6–21

6 Brief an die Aktionäre

10 Marktspiegel

14 Segment Fineblanking Technology

16 Segment System Parts

18 Human Resources

20 Nachhaltigkeit

Finanzielle Berichterstattung

22–105

22 Finanzielle Berichterstattung der Feintool-Gruppe

38 Anhang zur Konzernrechnung

84 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

90 Finanzielle Berichterstattung der Feintool International Holding AG

93 Anhang zur Jahresrechnung der Feintool International Holding AG

95 Beteiligungsgesellschaften

101 Antrag des Verwaltungsrats

102 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Corporate Governance | Vergütungsbericht

106–134

107 Konzernstruktur und Aktionariat

107 Kapitalstruktur

110 Verwaltungsrat

116 Geschäftsleitung

117 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

118 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

119 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

119 Revisionsstelle

120 Informationspolitik

122 Risikobeurteilung

124 Vergütungsbericht

129 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

130 Glossar

132 Adressen der operativen Gesellschaften

KNUT ZIMMER ALEXANDER VON WITZLEBEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Mit einem erfreulichen Ergebnis hat Feintool das Geschäftsjahr 2018 abgeschlossen und den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortgesetzt. Der Umsatz der Feintool-Gruppe erhöhte sich um 11.0 Prozent auf CHF 679.6 Millionen. Das Konzernergebnis stieg leicht auf CHF 30.5 Millionen bei einer Eigenkapitalquote von 45.5 Prozent. An diesem Erfolg möchten wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre beteiligen, weshalb der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 2.00 pro Aktie vorschlagen wird.

Komplexes, von politischen Unwägbarkeiten geprägtes Marktumfeld

Das Wachstum in der Automobilindustrie kam im Jahr 2018 vorübergehend zum Stillstand. Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen ging laut den Marktforschern von LMC Automotive im Gesamtjahr im Vergleich zu 2017 um -0.5 Prozent zurück. Der europäische Markt schnitt mit einem leichten Wachstum von +0.2 Prozent am besten ab. Asien und Nordamerika mussten dagegen Rückgänge von -1.1 Prozent beziehungsweise -0.2 Prozent hinnehmen.

Feintool konnte sich dieser Entwicklung jedoch weitestgehend entziehen: Das Segment System Parts, das vor allem die Automobilindustrie mit Teilen beliefert, ist um +7.2 Prozent gewachsen. Treiber waren hier der anhaltend gute Absatz von SUVs, Premium-Fahrzeugen, Autos mit Automatikgetrieben und Allradantrieben sowie von Hybrid- und zuletzt auch batterieelektrischen Fahrzeugen. Das grösste Wachstum verzeichnete System Parts mit +8.3 Prozent in Europa, gefolgt von Nordamerika mit +6.1 Prozent und Asien mit +5.8 Prozent. Das Segment profitierte somit davon, dass Feintool innerhalb der im Geschäftsjahr 2018 schwächeren Automobilindustrie vor allem die

Fahrzeugsegmente belieferte, die ein deutliches, teilweise zweistelliges Wachstum verzeichnen konnten. Da der Trend zu SUVs, Premium-Fahrzeugen – besonders in den Emerging Markets –, alternativen Antrieben und autonomen Fahrzeugen auch in den kommenden Jahren anhalten dürfte, wird von einer weiter steigenden Nachfrage nach Produkten von Feintool ausgegangen.

Für 2019 prognostiziert LMC Automotive für die Automobilindustrie ein globales Marktwachstum von +1.0 Prozent im Vergleich zu 2018 – trotz des unverändert komplexen Marktumfelds. Der Handelsstreit zwischen den USA und China, die globale Handelspolitik im Allgemeinen, der bevorstehende Brexit sowie strengere CO_2-Ziele erschweren die Vorhersagen. Erste Automobilhersteller haben bereits begonnen, ihre Produktion von den USA nach China zu verlegen – die Auswirkungen dieser Entwicklung für die gesamte Industrie werden sich im Jahresverlauf zeigen. Die sich weiter in Richtung der bereits genannten Trends entwickelnden Endkundenbedürfnisse lassen Feintool trotz vieler politischer Unsicherheiten auch für 2019 mit einem Geschäftswachstum rechnen.

Fineblanking Technology bleibt Technologieführer

Das Geschäft mit Feinschneidpressen und Werkzeugen entwickelte sich äusserst positiv und übertraf das Ergebnis aus dem Vorjahr nochmals. Die 2018 im Markt lancierte, neue hydraulische Pressengeneration „FB one“ ist Teil eines Konzepts der Konsolidierung, die das Feinschneiden noch energieeffizienter, vernetzbarer, prozesssicherer, kostensparender und leistungsstärker macht. Die grosse Nachfrage zeigt, dass die hohe Energie- und Ressourceneffizienz der „FB one“ sehr gut zu den Kundenbedürfnissen von heute und morgen passt. Um die Marktführerschaft zu stärken und weiter auszubauen, wurden der Produkt- und Servicebereich grundlegend modernisiert. Das Segment Fineblanking Technology ist dank optimierter Prozesse und vieler Innovationen bestens aufgestellt und erwartet – dank der bisherigen Auftragseingänge – auch 2019 eine sehr gute Geschäftsentwicklung.

Investitionen in den Gewinn von Marktanteilen

Erfreulich entwickelte sich auch das Geschäft der neu ins Portfolio integrierten Technologie Elektroblechstanzen. Aufgrund der beständig steigenden Nachfrage nach effizienten Elektromotoren, besonders im Bereich der Mobilität, hat sich die Investition in den Kauf der Stanz- und Laser Technik Jessen GmbH als richtig erweisen. Die Integration in die Feintool-Gruppe ist seit Ende 2018 vollständig abgeschlossen. Feintool erweitert damit sein technologisches Portfolio um die Kompetenz des Elektroblechstanzens. In Kombination mit den Technologien des Feinschneidens und Umformens ist das Unternehmen sehr gut aufgestellt und bereit, weitere Marktanteile hinzuzugewinnen. Nachdem erste Aufträge im Elektroblechstanzen in Europa im Jahr 2019 realisiert werden, soll die Technologie in der Folge nach Asien und Nordamerika ausgerollt werden, um den Wachstumsmarkt der Elektromobilität weltweit bedienen zu können. Auch über die Automobilindustrie hinaus profitiert Feintool vom steigenden Bedarf an Elektromotoren, beispielsweise in industriellen Anwendungen (Montageroboter) oder im Energiesektor (Stellmotoren für Windräder).

Langfristige Strategie bewährt sich

Die insgesamt positive Entwicklung in einem herausfordernden Umfeld verdankt Feintool der langfristigen Strategie, die wir seit 2010 konsequent umsetzen. Wir konzentrieren uns auf die Technologien Feinschneiden, Umformen und nun Elektroblechstanzen mit Fokus auf die Märkte in Europa, Nordamerika und Asien. All unsere Aktivitäten zielen darauf ab, unsere Position in diesen Märkten zu festigen und auszubauen. Im Jahr 2018 haben wir rund CHF 100 Millionen investiert,

unter anderem in den Feinschneidbetrieb im tschechischen Most. Im Berichtsjahr wurde der Standort mit den Produktionsanlagen sowie mit einem hochmodernen Werkzeugbau ausgestattet. Zudem wurde in den Ausbau des Umformwerks im chinesischen Tianjin sowie des Feinschneidbetriebs im deutschen Oelsnitz investiert. Die gut gefüllten Auftragsbücher zeigen, dass dies der richtige Weg ist. Besser denn je ist Feintool an etablierten Standorten weltweit in der Lage, der hohen Nachfrage nach unseren Produkten zu entsprechen.

Ausblick und Dank

Feintool geht mittel- und langfristig von einem wachsenden Automobilmarkt aus. Aufgrund konjunktureller und politischer Unsicherheiten besteht die Möglichkeit kurzfristiger Verkaufsrückgänge in einzelnen Märkten. Unter diesen Rahmenbedingungen erwartet Feintool für das Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz zwischen CHF 690 und 730 Millionen und einen leicht höheren EBIT als im Berichtsjahr 2018.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, Lieferanten, Aktionärinnen und Aktionären, deren Vertrauen uns bestärkt, den Anspruch „Expanding Horizons“ tagtäglich zu leben. Dies ermöglichen vor allem unsere engagierten Mitarbeitenden, denen ebenfalls unser grosser Dank gebührt.

ALEXANDER VON WITZLEBEN
Verwaltungsratspräsident

KNUT ZIMMER
CEO

MARKTSPIEGEL

Nachdem das Jahr 2018 bis in das vierte Quartal beinahe ideale Bedingungen für Feintool bot, flaute die Dynamik in der wichtigsten Abnehmerindustrie Automobil zum Jahresende merklich ab. Trotzdem hat Feintool seine ambitionierten Ziele erneut erreicht und 2018 wesentliche Weichen gestellt, um auch in den folgenden Jahren erfolgreich in einem sich weiter verändernden Marktumfeld zu agieren.

In den letzten Monaten des Jahres 2018 hat sich das globale Wirtschaftswachstum abgeschwächt. Nachdem die Konjunktur im Jahresverlauf bis dahin stärker als diverse Prognosen gestiegen ist, befindet sich das Gesamtjahr mit 3.7 Prozent Wachstum nach OECD aber dennoch im Rahmen der Erwartungen. Für 2019 erwartet die OECD, nach diversen positiven Signalen zum Jahresende, ein zwar leicht reduziertes, aber dennoch sehr solides Weltwirtschaftswachstum von immer noch 3.5 Prozent.

Der Umsatz in Feintools grösster Kundengruppe, die Automobilindustrie, ist im letzten Quartal 2018 ins Stocken geraten. Der Marktforschungsagentur LMC Automotive zufolge hat die weltweite Produktion von Automobilen 2018 im Vergleich zum Vorjahr um -0.5 Prozent abgenommen, während sie 2017 noch um 2.2 Prozent gewachsen war. Dass dies ein Effekt aus dem vierten Quartal 2018 ist, sieht man deutlich an der Tatsache, dass dasselbe Marktforschungsinstitut drei Monate zuvor noch von einem Wachstum 2018 von 1.1 Prozent ausgegangen war.

Im Feintool-Kernmarkt Europa legte die Produktion noch schwach um 0.2 Prozent zu, während Asien die Summe um -1.1 Prozent Produktionsvolumen verloren hat. Nordamerika hat nach einem schwachen Vorjahr den Produktionsrückgang abgebremst und ist nur noch um -0.2 Prozent geschrumpft (Vorjahr: -4.2 Prozent). Feintool konnte auch unter diesen massiv erschwerten Bedingungen weiterhin Marktanteile gewinnen und weiterwachsen. Die spezifischen, von Feintool abgedeckten Trends in der Automobilindustrie hin zu Premium-Fahrzeugen, Automatikgetrieben (auch im Hinblick auf autonome Funktionen, welche eine Automatisierung des Getriebes bedingen) und

elektrifizierten (insbesondere Hybrid-)Antrieben trugen vermehrt dazu bei. Zudem besteht nach wie vor ein starker Trend hin zu SUV, insbesondere in den USA, wo beispielsweise Ford die Einstellung der Produktion von normalen Pkw (insbesondere Limousinen) zugunsten von SUVs und Pick-up Trucks angekündigt hat.

Neuer Prüfzyklus WLTP und politische Unsicherheit

Insbesondere der europäische Markt wurde zum Jahresende 2018 massgeblich von der Einführung des neuen Verbrauchs- und Emissionstestzyklus WLTP beeinflusst. Zum einen wurden durch den Gesetzeswechsel Fahrzeuge, die nach alter Norm zertifiziert waren, vermehrt noch vor dem Stichtag 1. September 2018 in den Markt gebracht, was eine unmittelbar abfallende Nachfrage nach dem Stichtag zur Folge hatte. Zum anderen hatten viele der Fahrzeughersteller zum Stichtag erst einen Teil des Produktportfolios nach dem neuen WLTP-Zyklus zertifizieren können, was zu einer Verknappung des Angebots, insbesondere einer Reduzierung der Angebotsvielfalt und verlängerten Lieferzeiten, geführt hat. Hinzu kam eine weiter wachsende Unsicherheit bezüglich Dieselfahrverboten im grössten europäischen Markt Deutschland ebenso wie eine Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen des bevorstehenden Brexit sowie die politische Unsicherheit bezüglich des Handelsgebarens seitens der USA und China. Nichtsdestotrotz soll 2019 wieder ein gutes Jahr für die Automobilindustrie werden. Es wird angenommen, dass die WLTP-Einführung ausgeglichen wird. LMC Automotive sagt einen Anstieg des globalen Produktionsvolumens um 1.0 Prozent voraus, getrieben durch einen weiterhin im Ganzen positiven europäischen, aber insbesondere wieder an Fahrt gewinnenden asiatischen Markt.

Gleichzeitig wird der Umbruch in der Automobilbranche auch 2019 weiter an Fahrt gewinnen. So wird zum Beispiel die Quote der elektrifizierten Fahrzeuge, also der Hybrid- und Elektrofahrzeuge, in der globalen Jahresproduktion 2019 mehr als 8 Prozent erreichen, das entspricht einem Plus von rund 3 Prozentpunkten gegenüber dem Wert von 2018.

Alternative Antriebe

2019 wird für die Autoindustrie ein Schlüsseljahr hinsichtlich der Elektrifizierung. Zahlreiche neue Modelle kommen in diesem Jahr auf den Markt, wobei insbesondere der Volkswagen-Konzern eine erste Welle von Markteinführungen vorantreibt (mit z. B. dem Audi e-tron, dem Porsche Taycan oder dem VW I.D. Neo). Für Tesla stellt 2019 das erste volle Produktionsjahr des Modells 3 dar. Mit dem wesentlich erweiterten Angebot an reinen E-Fahrzeugen und zusätzlich einer Vielzahl an neuen Plug-in-Hybrid-Modellen wird sich zeigen, wie gut der Kunde und damit der Markt diese alternativen Antriebe nun tatsächlich annimmt. Zwar ist die Ladeinfrastruktur nach wie vor eher schwach ausgebaut: Nach Angabe der „Nationalen Plattform Mobilität“ braucht Deutschland circa 70 000 öffentliche Ladepunkte, Mitte 2018 waren aber erst circa 5 000 öffentliche Ladesäulen mit 20 000 Anschlüssen vorhanden. Allerdings erlauben die allermeisten Fahrprofile (die durchschnittliche Fahrleistung eines Pkw in Deutschland beträgt weniger als 40 km/Tag) ein Laden zu Hause über Nacht und/oder an der Arbeitsstelle.

Auch was die längerfristige Zukunft der Antriebstechnologien angeht, steht die Industrie nicht still. Mittlerweile, das haben Fachvorträge etwa beim CTI Symposium in Berlin 2018 gezeigt, geht die Automobilindustrie von einem differenzierten Bild eines zukünftigen Technologiemix aus. Zwar drücken batterieelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride die Flottenemission der auf den Markt gebrachten Fahrzeuge. Allerdings reicht dies allein nicht aus, um die politisch und gesellschaftlich anerkannten CO_2-Emissionsziele, zum Beispiel im Rahmen des Pariser Klimaabkommens, zu erreichen. Je nach Anwendungsfall und unter Berücksichtigung der Gesamtenergiebilanz (Cradle-to-Grave und Well-to-Wheel) kristallisieren sich daher unterschiedliche alternative Antriebsarten als die perspektivisch effektivsten und effizientesten heraus.

- Batterieelektrische Antriebe machen am meisten Sinn für kürzere Strecken und kleine Fahrzeuge, da diese dank geringem Gewicht und übersichtlicher Reichweiteanforderungen mit verhältnismässig kleinen Batterien auskommen.
- Plug-in-Hybride machen Sinn für Fahrzeuge, die überwiegend auf Kurz- und Mittelstrecken eingesetzt werden, und für deren Anwendung es wichtig ist, lokal absolut emissionsfrei unterwegs zu sein (zum Beispiel in Innenstädten).
- Hocheffiziente Diesel mit Mild-Hybridisierung (48V-Systeme) sind bis auf Weiteres die unschlagbare Technologie auf Langstrecken und bei hohen Kilometerleistungen.
- Brennstoffzellenfahrzeuge können längerfristig sowohl Plug-in-Hybride als auch Verbrennungsmotoren für Langstrecken ablösen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass entsprechend in die Wasserstoff-Infrastruktur investiert wird.
- Für das Gros der bereits gebauten und sich im Verkehr befindenden Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (also die installierte Basis) kommen derweil synthetische Kraftstoffe als CO_2-senkende Massnahme infrage, insbesondere wenn diese aus erneuerbaren Energien (Solar, Wind, Wasserkraft) hergestellt werden.

Feintool hat sich im Laufe des Jahres 2018 dahingehend aufgestellt, all diese Antriebstechnologien mit Komponenten beliefern zu können. Neben den bekannten Feinschneid- und Umformteilen für verbrennungsmotorische und Hybrid-Antriebe lag der Fokus darauf, Komponenten für die elektrischen Antriebe, welche sowohl in Hybrid- als auch in batterie- und brennstoffzellenelektrischen Fahrzeugen verbaut werden, liefern zu können. Zwei Schritte stechen dabei heraus: Mit der Akquisition des neuen Werkes Feintool System Parts Jessen GmbH verfügt die Gruppe nun über die Kompetenz und Kapazität zur Herstellung von Kernkomponenten (Rotor und Stator) von Elektromotoren und über die richtige Basis für ein weltweites Ausrollen dieser Technologie. Zudem wurde zum Thema Brennstoffzelle 2018 ein Projekt gestartet, dass es uns noch 2019 erlauben wird, einen grossserienreifen Prozess zur Herstellung metallener Bipolarplatten für Brennstoffzellen-Stacks vorzustellen.

Damit wurden die ersten Schritte getan, Feintool-Kunden in Zukunft ein noch breiteres Spektrum an Komponenten für jede der aktuell und in Zukunft relevanten Antriebstechnologien anbieten zu können. Mit dem globalen Netzwerk an Feintool-Standorten wird sich auch dieses Angebot auf alle wesentlichen Produktionsregionen der Automobilindustrie erstrecken.

Autonomes Fahren

Die Entwicklung hin zu autonomen Systemen hat auch 2018 nicht haltgemacht, allerdings hat sie sich regional sehr unterschiedlich entwickelt. Während China mittlerweile im Testbetrieb, etwa in Peking, vereinzelt autonome Fahrzeuge des SAE Levels 4 zulässt, ist die eigentlich noch 2018 erwartete gesetzliche Grundlage für eine generelle Zulassung des ersten Level-3-Systems in Europa aktuell nach wie vor nicht geschaffen.

Ungeachtet dessen werden weltweit die Bemühungen, autonome oder teilautonome Systeme marktreif zu entwickeln, vorangetrieben. Für Feintool ergeben sich daraus noch keine direkten Implikationen im Jahr 2019. Allerdings ist, auch durch die weitere Verbreitung von selbstbremsenden Assistenzsystemen bei Neuwagen, damit zu rechnen, dass auch 2019 der Anteil an Automatikgetrieben in Pkw weiter ansteigen wird, was sich positiv auf das Geschäft von Feintool auswirkt.

Shared Mobility

Nachdem klar ist, dass mit DriveNow und car2go die Shared-Mobility-Anbieter von BMW/Sixt und Daimler fusionieren werden, wird deutlich, dass nicht alle Shared-Mobility-Konzepte bereits profitabel sind. Gleichzeitig wachsen Uber, Lyft und deren chinesisches Pendant Didi ungebremst weiter und sind wesentliche Treiber der Entwicklung autonomer Systeme. Obwohl direkt kein Einfluss auf das Geschäft von Feintool besteht, tragen grosse Kooperationen wie zwischen Uber und Volvo oder Daimler mittlerweile nicht unwesentlich zum Erfolg des entsprechenden Autoherstellers bei. Entsprechend können Feintools Umsätze schwanken, je nachdem, welcher Hersteller grosse Flottenaufträge der Mobility-Anbieter bekommt.

Vernetzung und effiziente Produktion

Die Vernetzung insbesondere der einzelnen Schritte und der dazugehörigen Maschine im Produktionsprozess ist eines der wesentlichen Themen der Digitalisierung der Industrie beziehungsweise der sogenannten Industrie 4.0. Sie verspricht flexiblere und dabei effizientere Abläufe als die heutigen Standards. Feintool trägt dem mit der neuesten Generation von Feinschneidpressen Rechnung, sowohl für die Automobil- als auch für andere Industrien. Die neuste hydraulische Pressengeneration „FB one“ ist flexibel mit der Produktion vernetzbar und schafft bereits die Voraussetzungen, um in Zukunft smarte Werkzeuge aufnehmen zu können, die sich zum Beispiel selbst in der Toleranz überwachen.

Andere Märkte

Gerade im Hinblick auf die für Feintool neue Technologie des Elektroblechstanzens, für die Produktion von Elektromotor-Rotoren und -Statoren, sind auch andere Abnehmermärkte neben der Automobilindustrie von grosser Bedeutung für die Jahre 2019 und folgende.

Im Fokus der Medien steht heute die Elektrifizierung der Mobilität. Tatsache ist, dass die ganze Gesellschaft elektrifiziert wird. In der Industrie nimmt die Automatisierung mit Robotern rasant zu. Bis zum Ende des Jahres 2020 wird es weltweit mehr als zwei Millionen Industrieroboter geben. Gabelstapler werden zunehmend elektrisch betrieben, um die Produktionshallen abgasfrei zu halten. Moderne Häuser haben elektrische Tore, Rollläden und Jalousien. Das Internet der Dinge verlangt nach fernsteuerbaren Aktuatoren, von der Kaffeemaschine bis hin zum Katzentürchen – alle mit elektrischen Motoren. Wo Elektrizität aus Windkraft gewonnen wird, schwenken grosse Elektromotoren die Windräder in den Wind und elektrische Transformatoren speisen den gewonnenen Strom ins Netz ein. All diese Märkte bedient Feintool – aktuell aus dem Werk in Jessen, in Zukunft global.

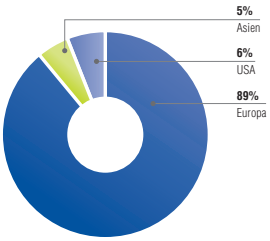
Ausblick

Für Feintool stellt sich aus dem beschriebenen Marktumfeld der Automobilindustrie die Situation heute komplexer dar als noch vor wenigen Jahren. Sie eröffnet jedoch auch in Zukunft deutliche Vorteile für die heute technologisch und global breit aufgestellte Feintool-Gruppe. In den vergangenen Jahren wurden wesentliche strategische Entscheidungen getroffen und damit einhergehende hohe Investitionen getätigt, um dem Wandel in der Automobilindustrie erfolgreich zu begegnen. Zusätzlich bieten sich aus diesen Investitionen Potenziale in Industrie, Energie und anderen Abnehmerbranchen. Feintool blickt daher weiterhin zuversichtlich in die Zukunft.

SEGMENT FINEBLANKING TECHNOLOGY

Der Pressenbau konnte das gute Ergebnis aus dem Vorjahr wiederum übertreffen. Auch die 2018 neu vorgestellte Pressengeneration „FB one“ stösst auf grosses Interesse bei den Kunden. Um die Marktführerschaft zu stärken und weiter auszubauen, wurden grundlegende Voraussetzungen im Produkt- und Servicebereich geschaffen. Diese gilt es 2019 zu etablieren.

Umsatzverteilung in Regionen
Fineblanking Technology



Der Aufwärtstrend setzt sich fort. Das Segment Fineblanking Technology ist mit hoher Auslastung ins Jahr 2019 gestartet – dank einer weiterhin grossen Nachfrage im Neugeschäft. Die Auftragseingänge haben 2018 noch einmal zugelegt, die Zurückhaltung der Kunden in Sachen Investitionsbereitschaft scheint, nachdem bereits 2017 ein Aufwärtstrend zu erkennen war, nun endgültig überwunden zu sein. Das zeigt sich auch im Geschäftsergebnis, das mit einem Umsatz von knapp CHF 107 Millionen rund 17 Prozent besser ausfällt als 2017. Der EBIT lag bei CHF 9.8 Millionen und damit zweieinhalb Mal höher als im Vorjahr.

Gute Marktlage, wachsende Mitbewerber

Stärkster Markt für den Pressenbau bleibt weiterhin Europa, wo auch 2018 die meisten Aufträge eingingen. Gleichzeitig stiegen auch die Auftragsvolumina in Asien. Besonders in China sind Feintool-Pressen bei den Kunden sehr gefragt. Das US-Geschäft blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Treiber sind unter anderem die servomechanischen Pressen der XFT-Serie, die sich inzwischen voll am Markt durchsetzen konnten. Mit der Servotechnologie besitzt Feintool ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber europäischen und asiatischen Mitbewerbern. Eine

Servo-Feinschneidpresse ist so leistungsfähig und flexibel einsetzbar, dass sie zwei ältere Produktionssysteme komplett ersetzen kann.

Neues Aushängeschild „FB one“

Dafür, dass das Segment Fineblanking Technology auch im Bereich der hydraulischen Pressen bestmöglich aufgestellt ist, wurde 2018 mit der Erweiterung des Produktportfolios ein wichtiger Grundstein gelegt: Nach drei Jahren Entwicklungs- und Bauzeit wurde der Prototyp der „FB one“ vorgestellt – ihres Zeichens die modernste hydraulische Feinschneidpresse der Welt. Zentrale Kundenwünsche wie hohe Energieeffizienz, Vernetzung und Digitalisierung sowie schnelles und optimales Handling wurden dabei zielgenau umgesetzt. Mit Erfolg: Auf der Leitmesse für Blechbearbeitung EuroBLECH 2018 wurde die „FB one“ in der Kategorie „Umform- und Stanztechnik, Maschinen und Anlagen“ ausgezeichnet. 2019 sollen die ersten Modelle ausgeliefert werden und sich unter realen Produktionsbedingungen bewähren. Weitere Aufträge sind bereits eingegangen.

Bereit für weiteres Wachstum

Neben der Entwicklung der „FB one“ lag der Schwerpunkt 2018 auf der Optimierung der Infrastruktur für den Pressenbau am Standort im schweizerischen Jona. Im neuen Pressenkompetenzzentrum kann nun innerhalb von nur 14 Wochen eine Feinschneidpresse montiert werden. Die Produkte werden in parallelen Montagelinien in Taktfertigung gebaut, damit kann Feintool dort nun die doppelte Anzahl servomechanischer und hydraulischer Feinschneidpressen pro Jahr bauen.

Parallel zum Pressenbau hat Feintool auch sein Dienstleistungsangebot für Kunden optimiert. Aufgrund der immer höheren Lebensdauer und Leistungsfähigkeit der Pressen sowie der Wünsche vieler Kunden wurde das Portfolio an Services im Jahr 2018 deutlich erweitert. Vom Engineering über Werkzeugkonstruktion bis hin zum Feinmonitoring und zur Full-Service-Wartung: In vielen Bereichen wird Feintool seine Kunden zukünftig mit Know-how unterstützen.

Neue Entwicklungen angestossen

Weiterhin investiert das Segment in Forschung- und Entwicklungsprojekte. Besonders die Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie hat Feintool abermals intensiviert. Der Arbeitskreis Feinschneiden, den das Unternehmen gemeinsam mit dem Werkzeugmaschinenlabor (WZL) an der deutschen RWTH Aachen University im Jahr 2016 initiiert hat, umfasst inzwischen über 30 internationale Mitgliedsunternehmen aus der Fertigungsindustrie und verfolgte im Jahr 2018 unter anderem Forschungsprojekte zum Feinschneiden von Hartmetall sowie zum Einsatz von Schmierstoffen beim Feinschneiden. Im Rahmen der Elektromobilität treibt Feintool zudem ein Projekt zur kompletten Produktion von metallischen Bipolarplatten für Brennstoffzellen voran, das nicht nur das Feinschneiden und Umformen, sondern auch folgende Verarbeitungsschritte wie Automatisierung, Schweissen, Reinigen und Prüfen umfasst.

Ausblick 2019

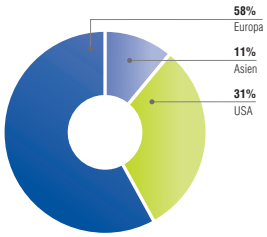
Im Jahr 2018 wurden im Segment Fineblanking Technology zahlreiche Grundsteine für die Zukunft gelegt. Hier setzen auch die Ziele für 2019 an. So soll die „FB one“ in allen Baugrössen, von 400 bis 1 100 Tonnen Pressenkraft, entwickelt und am Markt eingeführt werden.

Ziel aller Aktivitäten ist es, die Spitzenposition am Markt auch zukünftig zu sichern. Das Segment Fineblanking Technology ist dank optimierter Prozesse und vieler Innovationen bestens aufgestellt und erwartet – nicht zuletzt aufgrund der bisherigen Auftragseingänge – auch im Jahr 2019 eine positive Geschäftsentwicklung.

SEGMENT SYSTEM PARTS

Das Geschäft mit Feinschneid-, Umformteilen und Elektroblechstanzteilen lief im Jahr 2018 auf Hochtouren – vor allem dank der weltweiten Automobilproduktion, die im vergangenen Jahr erneut gewachsen ist. Die bestehenden Produktionswerke sind insgesamt gut ausgelastet.

Umsatzverteilung in Regionen
System Parts



2018 war ein erfolgreiches Jahr für das Segment System Parts. Trotz leicht rückläufiger Entwicklung gegen Ende des Jahres konnte das Ergebnis nochmals leicht gesteigert werden. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Feinschneid-, Umform- und Stanzkomponenten lag der Gesamtumsatz bei CHF 587 Millionen. Besonders der nachhaltig hohe Bedarf der Kunden an anspruchsvollen Systemkomponenten für Allrad- und Automatikgetriebe sowie Dämpfungselemente hatte an der positiven Entwicklung einen entscheidenden Anteil.

Erfreulich entwickelte sich das Geschäft der neu integrierten Technologie Stanzpaketieren, die bei der Herstellung für Rotoren und Statoren von Elektromotoren zum Einsatz kommt. Dieses trug erwartungsgemäss zum Wachstum bei. Aufgrund der beständig steigenden Nachfrage bei Elektromotoren hat sich die Investition in das neue Geschäftsfeld Stanzpaketieren als sinnvoll erwiesen, zumal der Bedarf an Komponenten für E-Motoren weiterwachsen dürfte.

Weltweit rege Geschäftstätigkeit

China wird für die Automobilindustrie und damit auch für Feintool ein immer wichtigerer Absatzmarkt. Besonders die hohe Nachfrage nach Fahrzeugen aus dem Premium-Segment sorgt für eine steigende Produktion, auch unmittelbar vor Ort in China. Speziell bei hochwertigen Fahrzeugen sind eine Vielzahl von Feinschneid- und Umformkomponenten verbaut. Dadurch ergibt sich auf dem chinesischen Markt für Feintool ein besonders hohes Potenzial – und das trotz der vorübergehend reduzierten Wachstumsprognosen für die chinesische Wirtschaft. Mittelfristig erwartet Feintool ein nachhaltiges und solides Wachstum und somit eine steigende Nachfrage nach Feintool-Produkten.

In Japan konnte das Segment System Parts seinen Umsatz und das Ergebnis aus 2017 auf einem hohen Niveau bestätigen, Marktposition und Profitabilität sind weiterhin stabil.

In den USA blieben Umsatz und Gesamtergebnis ebenfalls stabil. Die 2018 massiv gestiegenen Stahlpreise konnten, zeitlich versetzt, zu einem Grossteil an die Kunden weitergegeben werden. Die Nachfrage nach SUV ist auf dem nordamerikanischen Markt ungebrochen. In diesem Fahrzeugsegment ist Feintool mit seinen Produkten weiterhin hervorragend positioniert und nachgefragt.

Hoch ausgelastet waren die europäischen Werke trotz wachsender Skepsis gegenüber Dieselfahrzeugen, beispielsweise aufgrund drohender Fahrverbote in Deutschland. Zum anderen war eine steigende Nachfrage nach Hybrid-Fahrzeugen bereits 2018 zu verzeichnen.

Strategische Investition vollzogen

Feintool hat auch im Jahr 2018 wieder gezielt in neue und zukunftsfähige Bereiche investiert. Besonders hervorzuheben ist die Akquisition der Feintool System Parts Jessen GmbH. Das stark wachsende Unternehmen beschäftigt rund 200 Mitarbeitende. Das durch die Akquisition erworbene technologische Know-how im Stanzen und Laserschneiden von Elektroblechen soll zuerst in Europa und dann in weiteren Schritten global ausgebaut werden. Durch den Zukauf wird das Segment System Parts deutlich gestärkt und ein weiteres Geschäftsfeld erschlossen. Zuvor hat Feintool bereits mit Feinschneid- und Umformkomponenten den wachsenden Markt der Hybrid-Antriebe bedient. Nun wird das Angebot um die Lieferung von stanzpaketierten Rotor- und Stator-Komponenten ergänzt. Diese Erweiterung passt hervorragend zum bestehenden Produkt- und Prozessportfolio von Feintool und ist gleichzeitig eine Investition in die Zukunft. Das Unternehmen erwartet für diese Produkte mittelfristig weiteres, nachhaltiges Wachstum in der Autoindustrie, im Energiesektor sowie für industrielle Anwendungen. Besonders die Elektrifizierung in allen genannten Branchen wird auch zukünftig für eine hohe Nachfrage nach Elektroblechkomponenten sorgen.

Um die weltweit hohe Nachfrage nach Feinschneid- und Umformkomponenten bedienen zu können und weiteres Wachstum zu ermöglichen, setzte Feintool 2018 seine Expansionsstrategie fort. Diese fokussiert sich auf die Kernmärkte Europa, Nordamerika und Asien. Das Werk in Tianjin versorgt den chinesischen Markt mit Umformkomponenten für den steigenden Bedarf in Fahrzeugen der Mittel- und Oberklasse. Um der hohen Nachfrage der Kunden zu begegnen, wurde mit dem Ausbau des Standorts begonnen. Somit ist sichergestellt, dass alle Aufträge im Jahr 2019 wie geplant erfüllt werden können. In den nächsten Jahren ist eine zusätzliche Kapazitätserweiterung in Tianjin geplant.

In Europa ist zudem die Fertigstellung des neuen Werks im tschechischen Most planmässig realisiert worden. Dort werden im Jahr 2019 die ersten Feinschneidteile und Werkzeugelemente hergestellt. Der Aufbau der Härtetechnologie im deutschen Werk Ohrdruf ist ebenfalls abgeschlossen.

Zusätzliche Wertschöpfung ausgebaut

Feintool baut das Angebot für seine Kunden durch die Erweiterung des Produktportfolios kontinuierlich aus – hierzu gehören ergänzende Fertigungsverfahren wie Härten, Schweissen, Zerspanen, Schleifen und Montieren. Feintool entspricht damit dem Kundenwunsch, Entwicklungs-Know-how und Fertigungskompetenz aus einer Hand zu bekommen. Dank dieser Strategie gelingt es Feintool, immer wieder neue Kunden zu gewinnen und gleichzeitig bestehende stärker an sich zu binden.

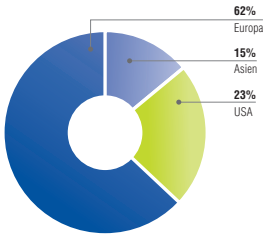
Etablierte Fertigungsprozesse werden im Best-Practice-Modell international und standortübergreifend ausgerollt, beispielsweise das Laserschweissen von Deutschland nach China. Dem neuen Standort Jessen kommt mit seinen das Produktportfolio ergänzenden Technologien, wie etwa dem Kunststoffisolieren, in den kommenden Jahren eine grosse Bedeutung zu. Die Kunden erhalten von Feintool damit künftig verstärkt einbaufertige Produkte geliefert.

Dank all dieser Aktivitäten wird das Segment System Parts seinen Wachstumskurs auch im Jahr 2019 fortsetzen.

HUMAN RESOURCES

Im Jahr 2018 zählte Feintool weltweit knapp 2 700 Mitarbeitende. Ihrem Wissen und Können verdankt die Gruppe ihren Erfolg. Umso erfreulicher waren deshalb die hohe Resonanz und die ausführlichen Rückmeldungen bei der firmenweiten Mitarbeiterumfrage. Die Ergebnisse tragen dazu bei, gemeinsam noch besser zu werden.

Mitarbeitende nach Regionen
in % (von total 2'697, ohne Auszubildende)



Mitarbeitende identifizieren sich mit Feintool

Im Berichtsjahr führte Feintool wiederum eine weltweite Mitarbeiterbefragung durch, erstmals gemeinsam mit dem Institut „Great Place to Work". Mit einer Beteiligung von über 70 Prozent schnitt die Befragung im Vergleich zu den Vorjahren sehr erfreulich ab. Das zeigt auf, wie gross das Engagement und die Bereitschaft der Belegschaft sind, mit ihren Ideen und Vorschlägen die Firma weiterzuentwickeln.

Die Ergebnisse der Umfrage fallen insgesamt positiv aus – dies trotz der Herausforderung, das gesamte Unternehmen mit seinen 16 Gesellschaften und deren verschiedene Rahmenbedingungen in einem Fragebogen zu berücksichtigen. Insbesondere die Themen „Sicherheit am Arbeitsplatz" und „Identifikation mit Feintool und der Unternehmensphilosophie" wurden gut bewertet. Verbesserungspotenzial sahen die Mitarbeitenden in den Bereichen Führungskommunikation und Transparenz. Die ausgewerteten Ergebnisse wurden den Führungskräften anschliessend präsentiert und in lokalen Teams Massnahmen daraus abgeleitet. Diese werden in den kommenden Monaten umgesetzt.

Fokus auf Weiterbildung

Um die Mitarbeitenden fachlich und persönlich zu entwickeln, finden weltweit Schulungen auf der Basis von jährlichen Ausbildungsplänen sowie individuell identifizierten Weiterbildungsbedürfnissen aus den Mitarbeitergesprächen statt. Die Schulungen vermitteln jobspezifische Kenntnisse, Führungskompetenzen sowie Wissen zum

Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dabei reicht die Bandbreite von gesetzlich vorgeschriebenen Trainings wie etwa Stapler- und Kranschulungen bis hin zum Führungskräftetraining.

Duale Ausbildung weiter gefördert

In der Ausbildung setzt Feintool auf das duale System – bestehend aus theoretischer Ausbildung an einer externen Institution sowie Praxiserfahrungen in den Feintool-Betrieben. Und das nicht nur in Europa, wo dieses Modell weit verbreitet ist, sondern auch in den USA und China. Seit 2017 bildet Feintool gemeinsam mit dem Chien-Shiung Institute of Technology in Taicang, China, Pressen- und Schleifmaschinenbediener sowie Werkzeugmacher aus. An den US-Standorten arbeitet Feintool zur Ausbildung von Maschinenbauern ebenfalls eng mit technischen Schulen vor Ort zusammen.

In Europa konnten 14 Lernende 2018 ihre Ausbildung abschliessen. Ein angehender Fachmann in Obertshausen wurde als bester Werkzeugmechaniker des IHK-Bezirks Offenbach ausgezeichnet.

In den Werken in Obertshausen, Ohrdruf und Ettlingen wird seit 2015 zudem ein dualer Studiengang Maschinenbau angeboten. Nach drei Jahren Ausbildungszeit gibt es erste Erfolge zu verzeichnen: Mitte 2018 konnte die erste Maschinenbaustudentin in Ettlingen erfolgreich ihren dualen Abschluss feiern. Sie ist zugleich ein gutes Vorbild für künftige Studentinnen und Auszubildende. Feintool möchte vermehrt auch weibliche Bewerberinnen für technische Ausbildungsberufe und Studiengänge begeistern.

Nachwuchstalente im Fokus

Um den Bedarf an jungen zukünftigen Fachkräften zu decken und sich für die Zukunft bestmöglich mit Wissen und Talent aufzustellen, führt Feintool weltweit verschiedenste Massnahmen durch. So wirbt das Unternehmen an Schulen, beteiligt sich an Messen, veranstaltet Schnuppertage und geht Kooperationen ein. Beispielsweise engagiert sich der deutsche Standort Jena zum vierten Mal bei der Initiative „College on Tour“ der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera. Bei einem Projekttag im Betrieb konnten interessierte Schülerinnen und Schüler den Beruf der Werkzeugmechanikerin, des Werkzeugmechanikers kennenlernen.

Wissensaustausch in Teamarbeit

Feintool profitiert dank seiner weltweiten Präsenz von der Vielfalt seiner Mitarbeitenden. An den Standorten auf allen Kontinenten arbeiten Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und fachlichen Hintergründen, Denkansätzen, Ideen, Arbeitsweisen und Kompetenzen zusammen. Aus dieser Vielfalt ergibt sich ein grosses Potenzial. Feintool hat daher auch 2018 den weltweiten Austausch und den Wissens- und Erfahrungs-Transfer innerhalb der Belegschaft gefördert.

Ein eindrückliches Beispiel stellte die Integration des neusten Standorts von Feintool System Parts im deutschen Jessen dar. Innerhalb weniger Monate nach Übernahme der Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH durch Feintool waren die neuen Mitarbeitenden bereits eingebunden. Dafür sorgte ein Projektteam aus Vertrieb und Einkauf über Technologie und Produktion bis hin zu Personal oder Kommunikation: Kleine Gruppen aus allen Unternehmensbereichen arbeiteten daran, die neuen Kolleginnen und Kollegen so rasch wie möglich in die Feintool-Welt aufzunehmen. Im Gegenzug wurden bereits erste Schulungen für Feintool-Mitarbeitende zum Thema Stanzpaketieren durchgeführt. Der Wissenstransfer ist lanciert und wird in den nächsten Monaten weiter gefördert.

Der neue Feinschneidbetrieb in Most (Tschechien) ist ebenfalls dank Erfahrung und Fachwissen anderer Standorte erfolgreich aufgebaut worden. Auch dort sorgte ein Feintool-Projektteam dafür, dass von der Rekrutierung über die Installation der neuen Anlagen bis zu mehrwöchigen Feinschneidfachschulungen der Mitarbeitenden vor Ort und im Ausland alles rasch und im Sinne eines „Best Practice“-Modells abläuft.

NACHHALTIGKEIT

Das Thema Energieeffizienz spielte in der Automobilindustrie auch im Jahr 2018 eine bedeutende Rolle. Feintool unterstützt als globaler Zulieferer und wichtiger Partner in der weltweiten Lieferkette die Bestrebungen der Hersteller, emissionsarme Fahrzeuge zu bauen.

Das Bewusstsein der Menschen und die politische Aufmerksamkeit rund um Umweltthemen haben 2018 zugenommen. Vor allem der Klimawandel und die Reduktion von Emissionen aus fossilen Brennstoffen stehen im Fokus.

Speziell in der Automobilindustrie, der größten und wichtigsten Kundengruppe von Feintool, ist dies eine anspruchsvolle Aufgabe. Einerseits ist die Kundennachfrage nach SUV und Premiumfahrzeugen ungebrochen hoch, andererseits legen Endkunden zunehmend Wert auf emissionsarme Fahrzeuge. So war im vergangenen Jahr für 51,97 Prozent der deutschen Verbraucher ein geringer CO_2-Ausstoß ein sehr wichtiges oder wichtiges Argument beim Autokauf. Laut der Verbrauchs- und Medienanalyse der Arbeitsgemeinschaft VuMa 2019 sind es sogar 73,8 Prozent der Befragten, im Vergleich zum Vorjahr eine konstant hohe Zahl. Parallel steigt auch der Zuspruch für den Ausbau der E-Mobilität.

Ähnlich entwickelt sich das Umweltbewusstsein der Endkunden in Nordamerika und Asien. Das Marktforschungsinstitut Nielsen Scarborough hat ermittelt, dass 81 Prozent der Menschen im asiatischen Raum die Luftverschmutzung mit sehr großer oder großer Sorge beobachten. In den USA sahen 61 Prozent der Befragten die Luftqualität als problematisch an. Um das Problem anzugehen, wünschen sich die Verbraucher Gegenmaßnahmen von Politik, Industrie und Wirtschaft. 69 Prozent der Amerikaner halten die Implementierung von Umweltprogrammen in Unternehmen für sehr wichtig bzw. wichtig, in Asien sogar 83 Prozent. Das weltweit gestiegene Umweltbewusstsein zeigt auch politisch Wirkung: So gilt in der EU ab 2020 für Neuwagen eine neue Höchstgrenze 95g CO_2/km (bisher 130 g CO_2/km).

Gut auf neue Ansprüche und Technologien vorbereitet

Die Automobilindustrie befindet sich in einer Transformationsphase. 2018 produzierten die Hersteller erneut mehr Elektrofahrzeuge und Pkw mit Hybridantrieben. Zwar ist die Gesamtanzahl dieser Fahrzeuge gegenüber herkömmlichen Antrieben noch vergleichsweise gering, die Entwicklung hin zur E-Mobilität dürfte sich aber weiter fortsetzen. Allein in Deutschland hat sich die Anzahl an E-Autos innerhalb von zwei Jahren verdoppelt, wenn auch noch auf sehr niedrigem Niveau. In China setze die Automobilindustrie 2018 1,27 Millionen Elektrofahrzeuge ab, ein Plus von rund 64 Prozent im Vergleich zu 2017. Der Trend zur Elektrifizierung und zu Elektrofahrzeugen bietet Feintool die Möglichkeit, auch zukünftig ein wichtiger Partner zu sein. Das Unternehmen bietet genau die Technologien an, um Kunden die benötigten Bauteile zu liefern. Dabei achtet Feintool darauf, auch selbst zur Ressourcenschonung beizutragen. Sämtliche Herstellungsprozesse, Produkte und Dienstleistungen werden laufend analysiert und optimiert. Durch diese Massnahmen kommt Feintool seiner Verantwortung, als spezialisierter Zulieferer der führenden OEMs den Energieverbrauch seinen Teil zu einem effizienten Gesamtprozess beizutragen, nach.

„FB one" setzt neue Standards bei der Energieeffizienz

Ein Beispiel dafür ist die „FB one", die hydraulische Feinschneidpresse der neuesten Generation. Nach drei Jahren Entwicklungs- und Bauzeit wurde der Prototyp Mitte 2018 vorgestellt, ab 2019 sollen die ersten Modelle ausgeliefert werden. In Sachen Energieeffizienz schlägt die „FB one" ältere Pressengenrationen deutlich. Der Energieverbrauch fällt bis zu 30 Prozent geringer aus, zudem benötigt die Presse rund 50 Prozent weniger Hydrauliköl als ihre Vorgänger. Der Verschleiss fällt zukünftig ebenfalls geringer aus. Damit trägt die „FB one" zur Senkung des Ressourcenverbrauchs im Produktionsprozess bei.

Standorte weltweit treiben Nachhaltigkeit voran

Auch die weltweiten Feintool-Standorte treiben die Nachhaltigkeit voran. In China wurden umfassende Maßnahmen im Bereich Abfallmanagement ergriffen. Ziel ist es, möglichst europäische Standards bei Entsorgung und Recycling zu erreichen. Sowohl bei Altöl als auch bei im Produktionsprozess eingesetztem Wasser zeigen die hohen Standards Wirkung. Beide Rohstoffe werden nach ihrer Nutzung recycelt und können so zu großen Teilen wiederverwendet werden. Auch in den USA laufen verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte. So wird per Auffangbecken Regenwasser gewonnen, das in der Produktion eingesetzt werden kann.

Die europäischen Standorte erhöhen die Umweltstandards nach ISO 14001 ebenfalls konsequent weiter. Am Unternehmenshauptsitz in Lyss wurden Gebäude an ein Fernwärmenetz angeschlossen. Der Umstieg von einer Gasheizung auf die nachhaltigere Energieform ist für Feintool Teil der Massgabe, durch Öl und Gas verursachte Emissionen weiter zu reduzieren. Am Produktionsstandort Ohrdruf wurde das Beleuchtungskonzept auf LED umgestellt um die Energieeffizienz zu erhöhen. Am Standort Jena soll ein neu gegründetes Energieteam dafür sorgen, dass das Umweltbewusstsein weiter steigt. Viermal jährlich wird das Team zukünftig zusammenkommen und über geeignete Maßnahmen beraten. Auch die Schulung von Mitarbeitern wird gefördert. Neben speziellen Trainings können Mitarbeiter auf Wunsch Energiemessgeräte ausleihen und so während der Arbeitszeit, aber auch zu Hause den Stromverbrauch verschiedener Geräte teste und so ihr Umweltbewusstsein bewusst stärken.

Code of Conduct

Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner, Aktionäre, Medien und die Öffentlichkeit: Zwischen Feintool und den genannten Akteuren sind Vertrauen und eine gute Zusammenarbeit entscheidend. Um die Erwartungen zu erfüllen, legt Feintool großen Wert auf eine ehrliche, transparente und vertrauensvolle Unternehmenskultur. Um diese Kultur zu vermitteln, hat die Gruppe seit vielen Jahren einen Code of Conduct formuliert und schult seine Mitarbeiter seitdem regelmäßig. Diese festgelegten Leitlinien und Ziele sind für alle Standorte gültig und verbindlich. Die Etablierung des Code of Conduct soll Mitarbeitern ein wichtiges Anliegen vermitteln: Feintools Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft aktiv wahrzunehmen.

FEINTOOL-GRUPPE

Umsatz wächst um 11.0 %
Reingewinn über CHF 30 Mio.

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

per 31. Dezember 2018

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2018 gilt für die Feintool International Holding AG und ihre Tochtergesellschaften. Sie umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.

Am 31. Juli 2018 übernahm die Feintool Holding GmbH, Bayreuth, zu 100 % die deutsche Stanzwerk Jessen GmbH in Jessen, Sachsen-Anhalt, Deutschland mit ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH. Die SLTJ GmbH wurde danach mit der Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH fusioniert. Anschliessend wurde die Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH in Feintool System Parts Jessen GmbH umbenannt. Diese Gesellschaften erwirtschafteten 2018 in fünf Monaten einen Umsatz von CHF 18.1 Mio. und einen operativen Gewinn (EBIT) von CHF 1.5 Mio.

Am 13. April 2017 übernahm Feintool die Schuler (Tianjin) Metal Forming Technology Center Co., Ltd. in Tianjin (China). Die Gesellschaft wurde anschliessend in Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co., Ltd. umbenannt.

Auftragseingang und Auftragsbestand im Investitionsgütergeschäft; erwartete Abrufe in der Serienteilefertigung

Der Auftragseingang des im Investitionsgütergeschäft tätigen Segments Fineblanking Technology stieg gegenüber den bereits sehr starken Vorjahr nochmals um 1.7 % auf CHF 102.3 Mio. (Vorjahr CHF 100.6 Mio.), wovon CHF 14.6 Mio. vom Segment System Parts stammen, nochmals weniger als im Vorjahr (Vorjahr CHF 17.9 Mio.). Der Auftragseingang aus Drittgeschäften stieg somit um 6.1 % auf CHF 87.7 Mio. (Vorjahr CHF 82.7 Mio.). Mit einem Anteil von 14.3 % (Vorjahr 17.8 %) bleibt des Segment System Parts jedoch grösster Einzelkunde.

Der Auftragsbestand sank insgesamt um 17.9 % auf noch immer gute CHF 37.3 Mio. (Vorjahr CHF 45.4 Mio.). Der Auftragsbestand für interne Bestellungen sank leicht auf CHF 6.3 Mio. Der Auftragsbestand aus Drittgeschäften beträgt somit noch CHF 31.0 Mio. (Vorjahr CHF 38.3 Mio.). Der vorliegende Auftragsbestand bedeutet einen Arbeitsvorrat von sechs bis acht Monaten für das langfristige Pressengeschäft. Somit besteht für den Pressenbau auch für das Geschäftsjahr 2019 eine gute Ausgangslage.

Die erwarteten Abrufe im Serienteilegeschäft für die nächsten sechs Monate betragen CHF 286.1 Mio. Damit nahm dieser Wert gegenüber dem Vorjahr um 8.4 % zu, wobei CHF 10.5 Mio. das neue Geschäftsfeld „Elektroblechstanzen“ betreffen. Obwohl die Monate November und Dezember 2018 deutlich tiefere Umsätze zeigten, verharrt dieser Wert auf hohem Niveau.

Nettoumsatzentwicklung

Der konsolidierte Gruppenumsatz stieg in Berichtswährung um 11.0 % auf CHF 679.6 Mio. (Vorjahr CHF 612.3 Mio.). Im Berichtsjahr unterstützten Währungsverschiebungen das Wachstum mit einem Effekt von CHF 8.6 Mio. oder 1.4 Prozentpunkten. Die Akquisition des Geschäftsfelds „Elektroblechstanzen“ steuerte CHF 18.1 Mio., das im Vorjahr erworbene chinesische Umformwerk Tianjin CHF 3.0 Mio. (in den ersten drei Monaten) bei. Der Beitrag aus Akquisitionen am Umsatzwachstum lag demnach bei 3.4 Prozentpunkten. In Lokalwährung verzeichnete Feintool somit ein organisches Umsatzwachstum von 6.1 %. Die markante Erholung des Pressen- und Werkzeuggeschäftes und eine bis ins dritte Quartal gute Konjunktur im Automobil-Umfeld ermöglichten diese Entwicklung. Das Segment System Parts erwirtschaftete 86.0 % des Drittumsatzes (Vorjahr 89.4 %). Mit 14.0 % stieg damit der Umsatz-Anteil des Investitionsgütergeschäfts erstmals seit rund zehn Jahren.

Trotz des im letzten Quartal deutlich schlechteren Marktumfelds stieg der Umsatz des Segments System Parts im Geschäftsjahr um 7.2 % auf CHF 586.9 Mio. (Vorjahr CHF 547.4 Mio.). Die positiven Währungseinflüsse beliefen sich auf CHF 8.6 Mio., der positive Effekt der Akquisitionen betrug CHF 21.1 Mio. Das Wachstum des Segments in Lokalwährung erreichte somit 5.6 % beziehungsweise ohne Akquisitionen noch 1.8 %. Der Umsatz in Europa stieg insgesamt um 8.3 % auf CHF 342.1 Mio., einen positiven Währungseinfluss von CHF 8.6 Mio. und einen Akquisitionseffekt von CHF 18.1 Mio. enthaltend. Ohne Währungs- und Akquisitionseffekt lag der Teileumsatz in Europa somit auf Vorjahresniveau (-0.2 %). Steigende Mengen neuer Produkte kompensierten die Marktabschwächung und mit Kunden vereinbarte Preissenkungen. Das Geschäft in Nordamerika wuchs in Berichtswährung um 6.1 % auf CHF 182.3 Mio. Der Währungseinfluss des US-Dollar in Höhe von CHF 0.7 Mio. beeinflusste den Umsatz negativ, somit resultierte ein Wachstum in Lokalwährung von 6.5 %. Deutlich höhere Stahlpreise, welche weitgehend an die Kunden weitergereicht werden konnten, sind in dieser Umsatzzunahme enthalten. Der Umsatz in Asien stieg um 5.8 % auf CHF 64.6 Mio. Die Akquisition des Umformwerks in China verursachte einen positiven Effekt in Höhe von CHF 3.0 Mio., Währungsverschiebungen einen solchen von CHF 0.7 Mio. Das Asiengeschäft ohne Währungs- und Akquisitionseinflüsse verharrte somit erneut auf Vorjahresniveau, wobei eine Verlagerung in Höhe von CHF 2.3 Mio. von Japan nach China stattfand. Auf Grund vieler Lokalisierungsprojekte der japanischen Automobilhersteller stagniert die Fahrzeugproduktion in Japan seit einigen Jahren. Im Teilegeschäft veränderten sich die regionalen Umsatzanteile nur unwesentlich. Europa erreichte einen Anteil von 58.1 % (Vorjahr 57.7 %) und trug somit erneut mehr als die Hälfte des Teileumsatzes bei. Der Anteil der amerikanischen Standorte in den USA sank leicht auf 30.9 % (Vorjahr 31.4 %). Der asiatische Anteil blieb mit 11.0 % (Vorjahr 10.9 %) beinahe unverändert.

16.9 %

Wachstum in Lokalwährung
des Investitionsgütergeschäfts

Der Umsatz des Segments Fineblanking Technology stieg auf CHF 106.9 Mio. (Vorjahr CHF 91.4 Mio.) und wuchs somit deutlich um 16.9 %. Die Umrechnungseffekte fremder Währungen sind im Investitionsgütersegment vernachlässigbar. Der interne Umsatz mit dem Segment System Parts reduzierte sich auf CHF 12.2 Mio. und betrug somit noch 11.4 %. Der Umsatz mit Drittkunden nahm um CHF 29.7 Mio. oder 45.8 % auf CHF 94.7 Mio. zu.

Insgesamt verkaufte die Feintool-Gruppe Produkte und Dienstleistungen im Umfang von CHF 371.7 Mio. in Europa, damit blieb der prozentuale Anteil mit 54.7 % gegenüber dem Vorjahr konstant (Vorjahr CHF 334.7 Mio. bzw. 54.7 %). Mit einem Umsatz von CHF 184.8 Mio., anteilig 27.2 % (Vorjahr CHF 171.8 Mio. respektive 28.1 %), wuchsen die Verkäufe in Nordamerika leicht schwächer als in den anderen Regionen. Der asiatische Umsatz stieg auf CHF 123.0 Mio. oder einen Anteil von 18.1 % (Vorjahr CHF 105.8 Mio. respektive 17.2 %). Der Umsatz in der Schweiz betrug noch CHF 6.4 Mio. oder weniger wie ein Prozent.

Bruttomargenentwicklung

Die Bruttomarge sank gegenüber dem Vorjahr um 1.4 Prozentpunkte auf 38.7 %, der Bruttogewinn nahm um 7.0 % zu und betrug im Geschäftsjahr CHF 262.8 Mio.

Material ist für Feintool die mit Abstand grösste Kostenkomponente. Im Berichtsjahr stieg der Materialanteil am Umsatz von 45.7 % auf 47.3 % und die Materialkosten betrugen insgesamt CHF 321.6 Mio. (Vorjahr CHF 279.9 Mio.). Die Materialkosten enthalten auch Kosten für auswertige Bearbeitung der Teile wie beispielsweise Härten oder Beschichten. Teilweise stark steigende Stahlpreise (insbesondere in den USA) bewirkten einen Grossteil der Veränderung des Materialanteils im Berichtsjahr. Dank Preisgleitklauseln in vielen Kundenverträgen und intensiven Verhandlungen konnte Feintool den grossen Teil dieser Steigerungen an ihre Kunden weitergeben. Die direkten Personalaufwendungen betrugen CHF 102.5 Mio. oder 15.1 % vom Umsatz. Die prozentuale Zunahme der direkten Personalaufwendungen von 0.3 Prozentpunkten ist eine Folge erhöhter Wertschöpfung und des zeitlichen Vorlaufs von Personaleinstellungen bei Produktionshochläufen beziehungsweise in neuen Standorten (insbesondere in Most und Tianjin).

Das Segment System Parts erreichte eine Bruttomarge von 38.9 %, die leicht unter dem Vorjahreswert liegt (Vorjahr 39.4 %). Die Margenreduktion aufgrund höherer Stahlpreise konnte nicht vollständig kompensiert werden. Effizienzsteigerungen an vielen Standorten und höhere Wertschöpfungstiefe bei einzelnen Produkten hatten einen positiven Effekt, müssen in den kommenden Monaten allerdings noch deutlich verstärkt werden.

Im Segment Fineblanking Technology sank die Bruttomarge auf 36.0 % (Vorjahr 38.3 %). Produktemixveränderungen einerseits und anderseits eine Verlagerung der Pressenverkäufe Richtung Asien – mit meist einem tieferen Ausbaustand (näher am Standard) und daher leicht tieferer Marge – verursachten diese Entwicklung.

Wesentliche Aufwandpositionen

Der Personalaufwand stieg insgesamt um CHF 15.0 Mio. oder 8.4 % auf CHF 194.9 Mio. beziehungsweise 28.7 % des Umsatzes (Vorjahr 29.4 %). Während der direkte Personalaufwand um 13.4 % auf CHF 102.5 Mio. oder 15.1 % des Umsatzes zunahm, nahm der indirekte Personalaufwand nur unterdurchschnittlich um 3.2 % auf CHF 92.4 Mio. zu. Der Umsatzanteil sank somit auf 13.6 %.

Im Segment System Parts nahmen die Personalkosten um CHF 21.6 Mio. auf CHF 162.1 Mio. zu. CHF 4.4 Mio. dieser Zunahme sind eine Folge der Akquisitionen. Weiter wurde aus organisatorischen Überlegungen der Werkzeugbau in Lyss ab 1. Juni 2018 ins Teilegeschäft integriert. Daraus resultieren Personalkosten in Höhe von CHF 4.7 Mio. Die Personalkostensteigerung aus dem operativen Geschäft betrug somit CHF 12.5 Mio. oder 8.9 %. Insgesamt stieg somit der Personalkostenanteil am Umsatz von 25.7 % auf 27.6 %. Feintools Investitionen in die Zukunft, wie der Aufbau der beiden Produktionsbetriebe in China, dem Werk in Oelsnitz und der Aufbau des neuen Standortes in der Tschechischen Republik haben den Personalaufwand prozentual ansteigen lassen. Zudem ist die Erhöhung der Wertschöpfungstiefe durch zusätzliche Arbeitsschritte wie beispielsweise „Härten“ ebenfalls mit Schulungsaufwand und einer entsprechenden Personalzunahme verbunden.

Im Segment Fineblanking Technologie sank der Personalaufwand um CHF 3.4 Mio. auf CHF 25.4 Mio. oder 23.8 % (Vorjahr CHF 28.8 Mio. respektive 31.5 %). Die Verlagerung des personalintensiven Werkzeugbaus wirkte sich an dieser Stelle mit CHF 4.7 Mio. positiv aus.

Der übrige Betriebsaufwand stieg um CHF 7.7 Mio. auf CHF 85.8 Mio. Das Verhältnis zum Umsatz sank leicht auf 12.6 % (Vorjahr 12.8 %). Durch konsequentes Kostenmanagement verlangsamte sich die Kostensteigerung. Der übrige Betriebsertrag stieg leicht auf CHF 2.7 Mio. Durch die fortlaufende Fokussierung auf die Kernaktivitäten pendelten sich die Erträge aus Nebenleistungen sowie Erträge aus nicht mehr benutzten Liegenschaften auf tiefem Niveau ein.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) stieg in diesem Jahr um CHF 6.5 Mio. oder 7.8 % auf CHF 89.7 Mio. Der Währungseinfluss in Höhe von CHF 1.3 Mio. wirkte sich positiv aus. Die EBITDA-Marge lag mit 13.2 % im Geschäftsjahr, 0.4 Prozentpunkte unter Vorjahr.

Abschreibungen und Wertverminderungen

Die Abschreibungen stiegen in diesem Jahr stark, nämlich um 14.2 % auf CHF 42.2 Mio. Der Akquisitionseffekt bei den Abschreibungen liegt bei CHF 2.0 Mio. Die hohen Investitionen der vergangenen Jahre verursachten eine Zunahme der Abschreibungen um CHF 3.3 Mio. oder 8.9 %. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Abschreibungen von 6.0 % auf 6.2 %. Die Investitionen überstiegen mit CHF 101.2 Mio. die Abschreibungen auch im diesem Geschäftsjahr deutlich, sodass diese Aufwandposition in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird.

Betriebsergebnis (EBIT)

Feintool erwirtschaftete ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von CHF 47.5 Mio. (Vorjahr CHF 46.3 Mio.), entsprechend einer leichten Zunahme von 2.6 %. Der positive Währungseinfluss auf EBIT-Stufe betrug CHF 0.7 Mio. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg somit in Lokalwährung um 1.2 %. Die Ende Juli 2018 akquirierte Stanzwerk Jessen GmbH leistete – nach Abzug der Akquisitionskosten – einen positiven EBIT-Beitrag von CHF 0.7 Mio., das chinesischen Umformwerk in Tianjin verursachte anderseits einen negativen Akquisitionseffekt in ähnlicher Grössenordnung. Insgesamt erreichte Feintool eine EBIT-Marge von 7.0 % (Vorjahr 7.6 %).

Das operative Ergebnis des Segments System Parts sank deutlich um CHF 9.2 Mio. oder 17.4 % (währungsbereinigt 18.7 %) auf CHF 43.5 Mio. (Vorjahr CHF 52.6 Mio.). Der Umsatzrückgang im letzten Quartal führte an einzelnen Standorten zu einer Unterauslastung der Fertigung. Zudem sind einige Standorte in der Vorbereitung für neue Produkte, was zu erheblichen Vorlaufkosten führte. Insgesamt sank die EBIT-Marge im Teilegeschäft um 2.2 Prozentpunkte auf 7.4 %.
Die europäischen Standorte verzeichneten – trotz der Akquisition im Bereich „Elektroblechstanzen" – eine markante Abnahme des Betriebsergebnisses von CHF 7.2 Mio. Trotzdem leistete dieser Bereich den grössten Beitrag am Betriebsergebnis, nämlich CHF 25.6 Mio. Die amerikanischen Standorte steuerten einen EBIT von CHF 17.8 Mio. zum Ergebnis bei, ein Wert vergleichbar mit demjenigen des Vorjahres. In Asien sank der EBIT im Teilegeschäft erneut, im Berichtsjahr belief sich das Betriebsergebnis noch auf CHF 0.1 Mio.

9.2 %

EBIT-Marge
im Investitionsgütergeschäft

Das Segment Fineblanking Technology anderseits konnte das Ergebnis mehr als verdoppeln und erzielte einen Betriebsgewinn von CHF 9.8 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.). Die Marge stieg gegenüber dem Vorjahr markant auf 9.2 % (Vorjahr 4.4 %). Hauptgrund dieser Entwicklung ist der deutlich höhere Umsatz. Die Forschungsausgaben beliefen sich – ähnlich wie im Vorjahr – auf CHF 4.8 Mio. Die Tätigkeiten in diesem Bereich werden – als Investition in die Zukunft – laufend intensiviert.

Die nicht operativen Einheiten verursachten Kosten in Höhe von CHF 7.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.0 Mio.). Darin enthalten sind einmalige Kosten in Zusammenhang mit dem Kauf der Stanzwerk Jessen GmbH in Höhe von CHF 0.8 Mio. Anderseits war das Vorjahr durch Ausgaben in Zusammenhang mit Fokussierungsmassnahmen in Höhe von CHF 2.0 Mio. belastet. Ohne Sondereinflüsse sind die Ergebnisse der nicht operativen Einheiten mit den Vorjahren vergleichbar.

Finanzergebnis

Das Nettofinanzergebnis verbesserte sich deutlich auf CHF -3.5 Mio. (Vorjahr CHF -6.2 Mio.). Darin enthalten sind Währungsgewinne in Höhe von CHF 1.2 Mio. (Vorjahr Währungsverluste CHF 2.9 Mio.). Das negative Nettofinanzergebnis ohne Währungseinflüsse nahm somit um CHF 1.4 Mio. auf CHF -4.7 Mio. zu. Diese Zunahme ist eine direkte Folge der gestiegenen Nettoverschuldung, nämlich von CHF 81.9 Mio. auf CHF 147.9 Mio. Vor der Kapitalerhöhung im September betrug die Nettoverschuldung zwischenzeitlich sogar um CHF 200 Mio. Das Verhältnis der Nettoverschuldung zu EBITDA beträgt zum Jahresende 1.6 mal.

Steuern

Der Steueraufwand der Feintool-Gesellschaften summierte sich auf CHF 13.5 Mio. Die effektive Steuerquote von 30.7 % ist vergleichbar mit dem Vorjahreswert (30.8 %). Wichtige Märkte Feintools (Deutschland und Japan) haben eine hohe Steuerbelastung. Wie auch in den Vorjahren wird der effektive Steueraufwand durch Verluste in Ländern (insb. China) beeinflusst, in welchen die Verlustvorträge relativ schnell verjähren und dadurch nicht aktiviert werden. Im Berichtsjahr betrug der Steuereffekt nicht aktivierter Verluste CHF 3.4 Mio. Ohne diesen Effekt betrüge die Steuerrate 23.1 % und läge somit gar unter der theoretischen Steuerquote von 24.1 %. Die nicht aktivierten Verlustvorträge nahmen im Berichtsjahr erneut um CHF 8.7 Mio. auf CHF 30.8 Mio. zu, einem Steuereffekt von CHF 8.2 Mio. entsprechend.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 9.9 % auf CHF 30.5 Mio. (Vorjahr CHF 27.7 Mio.). Die Nettoumsatzrendite blieb mit 4.5 % unverändert.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Der Kauf des Bereichs „Elektroblechstanzen“ und die erneut sehr hohen Investitionen verursachten im Berichtsjahr erneut eine erhebliche Verlängerung der Bilanz. Die Bilanzsumme stieg um 17.5 % oder CHF 104.9 Mio. auf CHF 705.3 Mio.

9.9 %

Wachstum des Konzernergebnisses

Das Umlaufvermögen sank insgesamt um CHF 19.5 Mio. oder 7.5 % auf CHF 238.8 Mio. Dabei entwickelten sich die einzelnen Positionen unterschiedlich. Dank guten Debitorenmanagement und teilweise beeinflusst durch das schwächere Geschäft im letzten Quartal sanken die Forderungen – trotz einer Zunahme von CHF 4.9 Mio. aus der Akquisition des Bereichs „Elektroblechstanzen“ – um 10.5 Mio. auf 101.0 Mio. Feintool ist es im Berichtsjahr gelungen, kaum mehr Anzahlungen an Lieferanten leisten zu müssen. Die Reduktion solcher Anzahlungen beeinflusste die gesamten Forderungen mit CHF 10.5 Mio. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Forderungen von 18.2 % auf gute 14.9 %. Die Altersstruktur der Forderungen hat sich im Berichtsjahr kaum verändert. Der Bestand der im Rahmen nicht bilanzierungspflichtiger Factoring-Programme verkauften Forderungen nahm leicht ab und betrug CHF 11.4 Mio. (Vorjahr CHF 13.3 Mio.). Anderseits stiegen die Vorräte und Guthaben aus Vertragsvermögenswerten um CHF 12.2 Mio. auf CHF 99.8 Mio. CHF 4.7 Mio. stammen aus der Akquisition. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beliefen sich auf CHF 6.8 Mio. Die liquiden Mittel nahmen dank guten Cash-Management um CHF 21.5 Mio. auf CHF 30.9 Mio. ab.

Das operative Nettoumlaufvermögen stieg um CHF 17.1 Mio. auf CHF 95.1 Mio. und betrug somit 14.0 % des Umsatzes (Vorjahr 12.8 %). Die Hauptursache dieser Zunahme liegt in der Entwicklung der Vorräte sowie der Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten, welche um CHF 12.2 Mio. anstiegen. Ebenfalls negativ wirkten sich die Abnahme der Verbindlichkeiten und der Rückgang der Rechnungsabgrenzungen um insgesamt CHF 11.1 Mio. aus. Anderseits nahmen die Forderungen um CHF 10.5 Mio. ab. Feintool nutzt unverändert die von einigen wichtigen Lieferanten gewährten Skonti und Zahlungsrabatte konsequent, dadurch reduziert sich zwangsweise die Flexibilität bei den Verbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen stieg infolge erneut hoher Investitionen von CHF 101.2 Mio. und der Akquisition der Stanzwerk Jessen GmbH um 36.4 % auf CHF 466.5 Mio. Die Akquisition verursachte dabei eine Zunahme des Anlagevermögens um CHF 76.1 Mio. Ohne den Akquisitionseffekt betrüge die Zunahme des Anlagevermögens noch 14.1 %. Die Sachanlagen wuchsen um CHF 67.0 Mio. – CHF 12.4 Mio. aus der Akquisition – auf CHF 347.0 Mio. Die immateriellen Anlagen stiegen um CHF 57.5 Mio. auf CHF 101.2 Mio., wobei CHF 63.7 Mio. der Akquisition entstammten. Die Positionen aktivierte Forschungs- und Entwicklungsleistungen und Software veränderten sich im Berichtsjahr nur unwesentlich. Die Finanzanlagen blieben mit CHF 1.8 Mio. beinahe unverändert. Die latenten Steuerforderungen veränderten sich mit CHF 16.5 Mio. ebenfalls kaum.

Auf der Passivseite stieg das Fremdkapital deutlich um CHF 39.4 Mio. auf CHF 384.5 Mio. Die Akquisition verursachte CHF 46.2 Mio., das heisst ohne Akquisition hätte sich das Fremdkapital – dank der durchgeführten Kapitalerhöhung – leicht reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuerverbindlichkeiten und die übrigen Verbindlichkeiten sanken um CHF 9.5 Mio. und betrugen CHF 78.2 Mio., ohne die CHF 5.4 Mio. aus dem Kauf wäre der Rückgang sogar noch höher. Die passiven Rechnungsabgrenzungen, die kurz- und langfristigen Rückstellungen sowie die latenten Steuerverbindlichkeiten stiegen um CHF 4.8 Mio. (CHF 6.5 Mio. aus der Akquisition) auf CHF 68.5 Mio. Die Verbindlichkeit für die Personalvorsorge (IAS 19) veränderte sich mit CHF 59.0 Mio. kaum.

Das verzinsliche Fremdkapital stieg stark um CHF 44.5 Mio. – wovon CHF 34.3 Mio. durch Schuldenübernahme aus dem Kauf der Stanzwerk Jessen GmbH – auf CHF 178.7 Mio. CHF 73.8 Mio. der verzinslichen Verbindlichkeiten wiesen kurzfristigen Charakter auf. Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 105 Mio. Den im Vorjahr unterzeichneten Syndikatskredit in Höhe von CHF 90.0 Mio. konnte im Berichtsjahr um ein Jahr bis zum 17. Juni 2023 verlängert werden. Unter Berücksichtigung der vorhandenen flüssigen Mittel betrug die Nettoverschuldung somit CHF 147.9 Mio. (Vorjahr CHF 81.9 Mio.). Mit CHF 86.8 Mio. an flüssigen Mittel und verfügbaren, bestätigten Banklinien verfügt Feintool – trotz hoher Investitionen und der Akquisition – über genügend finanzielle Flexibilität (Vorjahr CHF 134.1 Mio.).

Per 20. September 2018 führte Feintool zur teilweisen Finanzierung der Akquisition erfolgreich eine Kapitalerhöhung durch. Dabei wurden 451 871 Aktien zu einem Ausgabepreis von CHF 112.50 platziert, was einen Zufluss, nach Abzug der entsprechenden Kosten, von CHF 50.0 Mio. ergab. Das Eigenkapital betrug somit am 31. Dezember 2018 CHF 320.8 Mio. (Vorjahr CHF 255.2 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg von 42.5 % auf 45.5 %. Der Eigenkapitalnachweis zeigt, dass aus dem operativen Geschäft der Konzerngewinn das Eigenkapital um CHF 30.5 Mio. erhöhte. Die ausgeschüttete Dividende reduzierte andererseits das Eigenkapital um CHF 8.9 Mio. Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von CHF 5.2 Mio. und der Kauf eigener Aktien in Höhe von CHF 2.1 Mio. reduzierten das Eigenkapital weiter. Die übrigen Positionen hatten nur einen untergeordneten Einfluss.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit war mit CHF 66.0 Mio. um 71.4 % höher wie im Vorjahr (CHF 38.5 Mio.). Dieses erfreuliche Resultat basiert auf einem höheren liquiditäswirksamen Betriebsergebnis von CHF 91.0 Mio. (+ CHF 15.8 Mio.) und einer wesentlich geringeren Zunahme des Nettoumlaufvermögens von CHF 12.7 Mio. (Vorjahr CHF 24.2 Mio.). Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist mit CHF 121.0 Mio. (Vorjahr CHF 77.1 Mio.) stark negativ, wobei CHF 39.6 Mio. dem Barkaufpreis der Stanzwerk Jessen GmbH entsprechen und CHF 81.4 Mio. (Vorjahr CHF 50.3 Mio.) in Sachanlagen flossen. Insgesamt ergab sich somit ein negativer betrieblicher Geldfluss von CHF 55.0 Mio. (Vorjahr CHF 38.6 Mio.). Feintool konnte im Berichtsjahr die sehr hohen Investitionen nicht aus dem operativen Geschäft finanzieren.

MITARBEITENDE

Die Anzahl der Mitarbeitenden (ohne Lernende) nahm im Geschäftsjahr um 212 auf 2 697 zu. 196 dieser Zunahme arbeiteten im Übernahmezeitpunkt bei der Stanzwerk Jessen GmbH. Zusätzlich befinden sich 82 Jugendliche (Vorjahr 81) in unseren Unternehmen in Ausbildung. Das Segment System Parts beschäftigte 2489 Mitarbeitende, was einer Zunahme von 283 Personen entspricht. Die 196 Mitarbeitenden aus der Akquisition und die organisatorische Verlagerung des Werkzeugbaus in Lyss – Umgliederung aus dem Investitionsgüter zum Teilebereich –, welche 68 Personen betraf, beeinflussten diese Zunahme entscheidend. 19 neue Positionen wurden aufgrund des Umsatzwachstums geschaffen. Das Segment Fineblanking Technology beschäftigte zum Jahresende 174 Mitarbeitende (-65 gegenüber Vorjahr), wobei 68 Personen aus organisatorischen Gründen ins andere Segment wechselten. 34 Mitarbeitende (-6) sind in den nicht direkt operativen Bereichen beschäftigt. Feintool beschäftigte zum Jahresende 2018 in Europa 1692 Mitarbeitende, 63 % entsprechend, 202 mehr als im Vorjahr. Davon hatten 422 (Vorjahr 419) ihren Arbeitsplatz in der Schweiz. In USA sank die Mitarbeiterzahl um 12 auf 608 Personen (oder 22 %) während in Asien die Anzahl um 22 auf 397 (15 %) zunahm.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar bis 31. Dezember 2018)

	Anhang	2018 in CHF 1 000	in %	2017 in CHF 1 000	in %
Nettoumsatz	**3**	**679 551**	**100.0**	**612 333**	**100.0**
Veränderung des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten und Waren in Arbeit		7 249		3 496	
Aktivierte Eigenleistungen	4	2 427		2 849	
Materialaufwand		-321 557		-279 870	
Personalaufwand	5	-194 908		-179 877	
Übriger Betriebsaufwand	6	-85 785		-78 132	
Übriger Betriebsertrag	7	2 738		2 442	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) [1]		**89 715**	**13.2**	**83 241**	**13.6**
Abschreibungen und Amortisationen	17, 18	-42 199		-36 937	
Betriebsergebnis (EBIT) [2]		**47 516**	**7.0**	**46 304**	**7.6**
Finanzaufwand	8	-21 867		-14 528	
Finanzertrag	9	18 353		8 326	
Ergebnis vor Steuern		**44 002**	**6.5**	**40 102**	**6.5**
Gewinnsteuern	10	-13 524		-12 359	
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre		**30 478**	**4.5**	**27 743**	**4.5**

[1] Beinhaltet das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen, Finanzerfolg und Gewinnsteuern.

[2] Beinhaltet das operative Ergebnis vor Finanzerfolg und Gewinnsteuern.

	Anhang	2018 in CHF 1 000	in %	2017 in CHF 1 000	in %
Sonstiges Ergebnis					
In Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten					
Umrechnungsdifferenzen		-5 200		2 595	
Gewinnsteuern auf rezyklierbaren Posten		339		-136	
Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten					
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen		240		5 007	
Gewinnsteuern auf nicht rezyklierbaren Posten		-99		-1 064	
Total sonstiges Ergebnis		**-4 720**		**6 402**	
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		**25 758**		**34 145**	
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		30 478		27 743	
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		25 758		34 145	
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	12	6.63		6.22	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	12	6.63		6.22	
Anzahl Mitarbeitende					
Anzahl Mitarbeitende ohne 82 (Vorjahr 81) Lernende	**5**	**2 697**		**2 485**	

KONSOLIDIERTE BILANZ

für das Geschäftsjahr 2018 (per Stichtag 31. Dezember 2018)

	Anhang	31.12.2018 in CHF 1 000	in %	31.12.2017 in CHF 1 000	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		30 872		52 384	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	13	101 029		111 486	
Steuerforderungen		288		2 547	
Vorräte	14	93 421		78 254	
Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	15	6 424		9 362	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	6 779		4 270	
Total Umlaufvermögen		**238 813**	**33.9**	**258 303**	**43.0**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	17	347 016		279 979	
Immaterielle Anlagen	18	101 249		43 732	
Finanzanlagen	19	1 750		1 629	
Latente Steuerforderungen	11	16 452		16 722	
Total Anlagevermögen		**466 467**	**66.1**	**342 062**	**57.0**
TOTAL AKTIVEN		**705 280**	**100.0**	**600 365**	**100.0**
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	73 790		30 742	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	21	72 062		77 810	
Steuerverbindlichkeiten		6 165		9 870	
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	37 079		42 474	
Kurzfristige Rückstellungen	23	8 114		6 575	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**197 210**	**28.0**	**167 471**	**27.9**
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	104 950		103 505	
Langfristige Rückstellungen	23	2 379		1 793	
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	20 931		12 843	
Personalvorsorge	26	59 049		59 531	
Total langfristiges Fremdkapital		**187 309**	**26.7**	**177 672**	**29.6**
Total Fremdkapital		**384 519**	**54.5**	**345 143**	**57.5**
Konzerneigenkapital					
Aktienkapital	27	49 148		44 630	
Kapitalreserven		127 269		90 929	
Gewinnreserven		176 601		145 643	
Eigene Aktien		-1 780		-703	
Umrechnungsdifferenzen		-30 477		-25 277	
Total Konzerneigenkapital		**320 761**	**45.5**	**255 222**	**42.5**
TOTAL PASSIVEN		**705 280**	**100.0**	**600 365**	**100.0**

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

für das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar bis 31. Dezember 2018)

in CHF 1 000	Aktien-kapital	Eigene Aktien	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Umrech-nungs-differenzen	Konzern-eigenkapital
1. Januar 2017	**44 630**	**-660**	**99 734**	**114 093**	**-27 872**	**229 925**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	2 595	2 595
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	–	–	–	3 942	–	3 942
Übrige Positionen	–	–	–	-135	–	-135
Total sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	**–**	**3 807**	**2 595**	**6 402**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	–	–	–	27 743	–	27 743
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	**–**	**–**	**–**	**31 550**	**2 595**	**34 145**
Dividende [1]	–	–	-8 923	–	–	-8 923
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	–	-785	–	–	–	-785
Aktienplan Gruppenleitung [2]	–	742	118	–	–	860
31. Dezember 2017	**44 630**	**-703**	**90 929**	**145 643**	**-25 277**	**255 222**
1. Januar 2018	**44 630**	**-703**	**90 929**	**145 643**	**-25 277**	**255 222**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	-5 200	-5 200
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	–	–	–	141	–	141
Übrige Positionen	–	–	–	339		339
Total sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	**–**	**480**	**-5 200**	**-4 720**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	–	–	–	30 478	–	30 478
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	**–**	**–**	**–**	**30 958**	**-5 200**	**25 758**
Kapitalerhöhung [3]	4 518		45 479			49 997
Dividende [4]	–	–	-8 924	–	–	-8 924
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	–	-2 062	–	–	–	-2 062
Aktienplan Gruppenleitung [2]	–	985	-215		–	770
31. Dezember 2018	**49 148**	**-1 780**	**127 269**	**176 601**	**-30 477**	**320 761**

[1] Die Generalversammlung vom 25. April 2017 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Dividendenausschüttung von CHF 2.00 pro Namenaktie aus dem Ergebnis des per 31. Dezember 2016 abgeschlossenen Geschäftsjahres zugestimmt.

[2] Beim Aktienplan Gruppenleitung handelt es sich um die teilweise Entschädigung des Gehalts in Aktien. Siehe auch Ziffer 28 des Anhangs.

[3] Per 20. September 2018 wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung 451 871 neue Aktien à nom. CHF 10 ausgegeben. Die Aktien wurden vollumfänglich aus dem „Genehmigten Aktienkapital" entnommen. Weitere Informationen sind in Ziffer 27 des Anhangs zu finden.

[4] Die Generalversammlung vom 24. April 2018 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Dividendenausschüttung von CHF 2.00 pro Namenaktie aus dem Ergebnis des per 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres zugestimmt.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar bis 31. Dezember 2018)

	Anhang	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Konzernergebnis Feintool-Gruppe		30 478	27 743
Abschreibungen und Amortisationen	17, 18	42 199	36 937
(Gewinn)/Verlust aus Abgang Sachanlagen	6, 7	-472	-26
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen und Wertberichtigungen		4 469	-1 968
(Zunahme)/Abnahme latente Steuern		1 676	-86
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		-871	218
Gewinnsteuern	10	13 524	12 359
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen (NUV)		**91 003**	**75 177**
Zunahme/Abnahme von:			
Forderungen	13	10 164	-24 708
Vorräte und Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	14, 15	-18 790	-12 552
Rechnungsabgrenzungen	16, 22	-7 694	9 822
Verbindlichkeiten	21	-2 066	2 788
Übriges Nettoumlaufvermögen (NUV)		5 679	427
Bezahlte Gewinnsteuern		-12 308	-12 459
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**65 988**	**38 495**
Investitionen Sachanlagen	17	-81 352	-50 308
Desinvestitionen Sachanlagen	17	2 705	1 494
Investitionen immaterielles Anlagevermögen	18	-3 030	-3 547
Desinvestitionen immaterielles Anlagevermögen	18	86	27
Zunahme Finanzanlagen		–	-171
Abnahme Finanzanlagen		139	133
Kauf von konsolidierten Beteiligungen abzüglich Flüssige Mittel	2	-39 566	-24 723
Geldfluss für Investitionstätigkeit		**-121 018**	**-77 095**
Betrieblicher Geldfluss (Free Cashflow)		**-55 030**	**-38 600**

	Anhang	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Kapitalerhöhung		50 835	–
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		-838	–
Ausbezahlte Dividende		-8 924	-8 923
Kauf eigene Aktien		-2 062	-785
Verkauf eigene Aktien		992	831
Aufnahme verzinsliches Fremdkapital		74 800	14 472
Rückzahlung finanzieller Leasingverbindlichkeiten		-23 627	-9 967
Rückzahlung verzinsliches Fremdkapital		-53 941	-1 667
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**37 235**	**-6 039**
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		**-21 512**	**-40 368**
Anfangsbestand flüssige Mittel		52 384	92 752
Umrechnungsdifferenzen		-3 717	4 271
Schlussbestand flüssige Mittel		30 872	52 384
Bezahlte Zinsen		-3 133	-2 605
Erhaltene Zinsen		52	75

Im Geschäftsjahr wurden neue Finanzierungsleasingverträge für TCHF 16 337 (Vorjahr TCHF 10 809) abgeschlossen.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

per 31. Dezember 2018

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Feintool International Holding AG, Industriering 8, 3250 Lyss, ist eine Aktiengesellschaft unter Schweizerischem Recht mit Sitz in Lyss/Schweiz („Gesellschaft"). Die konsolidierte Jahresrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften („Feintool"). Das Technologieunternehmen Feintool ist weltweit führend in der Entwicklung von Feinschneidanlagen und ein globaler Anbieter feingeschnittener, umgeformter und gestanzter Elektroblech-Komponenten höchster Qualität und Wirtschaftlichkeit. Mit seinen Kunden pflegt Feintool über den gesamten Prozess des Feinschneidens, Umformens und Stanzens von Elektroblechen hinweg enge Partnerschaften – vom Komponentendesign und der Werkzeugkonstruktion über den Anlagebau bis hin zur Teilefertigung in Grossserie. Neben dem Feinschneiden setzt die Feintool-Gruppe weitere Schlüsselverfahren wie das spanlose Umformen sowie das Stanzen von Elektroblechen ein und ist damit der weltweit einzige Komplettanbieter für die wirtschaftliche Herstellung komplexer Präzisionskomponenten.

Mit Standorten in Europa, Japan, China und den USA ist die Feintool-Gruppe in den wichtigsten Automobilmärkten der Welt vertreten. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Lyss (CH) beschäftigt 2 697 Mitarbeitende. An seinen Standorten bildet Feintool 82 junge Menschen hauptsächlich zu Polymechanikern, Konstrukteuren und Kaufleuten aus.

ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung des Geschäftsjahres basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2018.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben durch das International Accounting Standards Board (IASB). Die Rechnungslegungsgrundsätze des Kotierungsreglements der Schweizer Börse (SIX) wurden ebenfalls befolgt. Gemäss der Beurteilung des Managements vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geldflüsse.

Die Konzernrechnung wird zu Fortführungswerten auf Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente (zu Marktwerten bewertet) sowie der Nettoschuld bzw. des Vermögenswerts aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen (zum Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich des Marktwerts des Planvermögens bewertet).

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), auf 1 000 gerundet, dargestellt. Sie wird in den Sprachen Deutsch und Englisch erstellt. Massgebend ist die Jahresrechnung in deutscher Sprache.

AKTIENKAPITALERHÖHUNG

Per 20. September 2018 schloss die Feintool-Gruppe eine Kapitalerhöhung ab. Aus dieser Transaktion flossen Feintool 451 871 neue Aktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zum Transaktionspreis von je CHF 112.50 zu. Weitere Informationen sind in Ziffer 27 des Anhangs zu finden.

FINANCIAL COVENANTS

Angaben zu Covenants der Feintool-Gruppe sind in Ziffer 20 des Anhangs zu finden.

WICHTIGE SCHÄTZUNGEN

Die Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Werte beeinflussen. Sollten sich diese Schätzungen und Annahmen als falsch oder unvollständig erweisen, kann dies erhebliche Auswirkungen auf die ausgewiesenen Werte und somit auf die der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Feintool haben.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Feintool überprüft periodisch, ob die seinerzeit gewählte Abschreibungsdauer mit der effektiven Nutzungsdauer respektive mit der Kapazitätsauslastung des Sachanlagegutes übereinstimmt.

Werden wesentliche Abweichungen der Nutzungsdauer festgestellt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend angepasst. Sofern der zu erwartende Cashflow des Anlagegutes die zukünftigen Abschreibungen nicht mehr deckt, werden Impairment-Abschreibungen vorgenommen.

Immaterielle Werte/Goodwill

Bei Akquisitionen wird der Fair Value von erworbenen immateriellen Werten geschätzt. Der Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Die meisten erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher systematisch abgeschrieben. Goodwill hat eine unbestimmte Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf seine Werthaltigkeit überprüft. Die Aufteilung auf immaterielle Werte und Goodwill zum Zeitpunkt der Akquisition hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen der Folgeperioden.

Beim Impairment-Test des Goodwills werden verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige (Terminal Value) Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz). Sollten sich diese Schätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu erheblichen Wertveränderungen führen. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 18.2 des Anhangs.

Ertrags- und latente Steuerforderungen

Feintool ist in unterschiedlichen Rechtssystemen steuerpflichtig. Die Rückstellungen für die weltweit anfallenden Ertragssteuern basieren auf Schätzungen. Für viele Transaktionen und Berechnungen im ordentlichen Geschäft ist die Steuerbelastung unsicher. Falls die effektiven Steuerbelastungen von den geschätzten abweichen, wird die entsprechende Anpassung im Geschäftsjahr verbucht, in dem die definitive Einschätzung erfolgt. Das Management ist der Meinung, dass die entsprechenden Schätzungen realistisch und die entsprechenden Rückstellungen angemessen sind. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und auf Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit von aktivierten Steuervorteilen aus Verlustvorträgen basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten sich diese Zukunftsprognosen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu erheblichen Wertveränderungen führen. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 10 und 11 des Anhangs.

Forschung und Entwicklung

Feintool bilanziert erworbene und selbst erbrachte Leistungen für Forschung und Entwicklung, wenn die folgenden Punkte kumulativ erfüllt sind:

- Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Wertes, damit dieser direkt oder indirekt zum Verkauf zu Verfügung stehen wird,
- Absicht der Fertigstellung und damit des direkten oder indirekten Verkaufs,
- Fähigkeit zum direkten oder indirekten Verkauf,
- Nachweis des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens für die Produkte des immateriellen Wertes,
- Verfügbarkeit adäquater finanzieller, technischer und anderer Ressourcen, um die Entwicklung abzuschliessen,
- Zuverlässige Bewertbarkeit der Herstellkosten.

All diesen Punkten liegen Annahmen zugrunde. Sollten sich diese Annahmen als falsch oder unvollständig erweisen, kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Bewertung des entsprechenden immateriellen Gutes haben. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 18.1 des Anhangs.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn a) aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung entstanden ist, b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und c) eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet und werden in Ziffer 23 des Anhangs im Detail erläutert. Sie beinhalten jedoch per Definition einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können.

Personalvorsorge

Feintool hat in drei Ländern Vorsorgeeinrichtungen mit leistungsorientierten Komponenten. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungstechnischen Annahmen, die von der Realität abweichen können. Neubewertungen aufgrund sich veränderten Annahmen betreffend Lebenserwartung, eine sich verändernde Situation des Kapitalmarkts sowie sich veränderten Diskontsätzen können wesentliche Beträge erreichen. Diese

werden direkt ins Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) gebucht. Die Ermittlung der jeweiligen zugrunde liegenden Parameter beinhalten Schätzwerte, die zum Teil einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 26 des Anhangs.

Verwaltungsrat und Geschäftsführung sind der Meinung, dass die Planungsgrundlagen und Schätzannahmen realistisch sind.

WICHTIGE ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Feintool wendet grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Vorjahr an, mit Ausnahme der im Geschäftsjahr in Kraft getretenen neuen oder angepassten Standards und Interpretationen. Feintool führte per 1. Januar 2018 folgende neue Standards und Interpretationen ein:

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Der Ersatz von IAS 39 durch den neuen Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ hat nur einen geringen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns. Guthaben aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Guthaben werden neu nach fortgeführten Werten bilanziert. Dies hat jedoch einen unwesentlichen Effekt auf die darauf entfallenden Wertberichtigungen. Die Erstanwendung von IFRS 9 erfolgt nach der prospektiven Methode.

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Aktiven
IFRS 9 behält zu einem grossen Teil die Vorschriften betreffend Klassifizierung und Bewertung, die bereits unter IAS 39 vorgeschrieben waren, bei. Gegenüber dem alten Standard werden die Kategorien „Finanzielle Aktiven zu Handelszwecken“, „Forderungen und Darlehen“ sowie „Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ nicht mehr angewendet. An deren Stelle klassifiziert ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz einen finanziellen Vermögenswert als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ oder als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Die Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Ein finanzieller Vermögenswert ist zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten, wenn folgende zwei Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Eine finanzieller Vermögenswert ist erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn die zwei folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswert führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die Feintool-Gruppe kann beim erstmaligen Ansatz bestimmter Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die ansonsten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden wären, unwiderruflich die Wahl treffen, im Rahmen der Folgebewertung die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die Feintool-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert (ausser einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert. Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Bewertung zu- oder abzüglich von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Folgende Rechnungslegungsgrundsätze gelten für die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte:

- Finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten:
  Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte basiert auf den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Zinserträge sind nach der Effektivzinsmethode zu berechnen. Die fortgeführten Anschaffungskosten sind um allfällige Wertminderungen zu reduzieren. Zinserträge, Fremdwährungserfolge sowie Wertberichtigungen werden erfolgswirksam verbucht.
- Finanzieller Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert:
  Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte wird erfolgswirksam verbucht.

Feintool wendet zurzeit kein Hedge Accounting an. Aus diesem Grund haben die Änderungen von IFRS 9 betreffend Hedge Accounting keine Auswirkungen auf die Feintool-Gruppe.

Wertminderung von finanziellen Aktiven

Unter IFRS 9 werden neu die erwarteten Kreditverluste erfasst. Dieses neue Modell gilt für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie für Vertragsvermögenswerte. Die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bestehen bei der Feintool-Gruppe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen, Flüssige Mittel sowie übrige kurzfristige und langfristige Finanzaktiven.

Unter IFRS 9 werden die erwarteten Kreditverluste nach einem der folgenden zwei Grundsätze bewertet:

- 12-Monats-Kreditverlust: wertminderndes Ereignis wird in den nächsten 12 Monaten erwartet;
- Über Laufzeit erwarteter Kreditverlust: wertminderndes Ereignis wird über die gesamte Laufzeit erwartet.

Die Feintool-Gruppe erfasst für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ähnliche Forderungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste.

Ein Kreditverlust wird in folgenden zwei Fällen erwartet:

- Der Schuldner kann die Forderungen nicht begleichen;
- Der finanzielle Vermögenswert ist länger als 30 Tage überfällig.

Die Kalkulation der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt Erfahrungswerte sowie zukünftige erwartete Verluste aufgrund Marktentwicklung, Kundenposition, und weitere Komponenten.

Gemäss IFRS 9 müssen bei folgenden Finanzaktiven ebenfalls die erwarteten Kreditverluste evaluiert werden:

- Flüssige Mittel
- Transitorische Aktiven
- Langfristige finanziellen Aktiven

Feintool erwartet bei diesen Positionen keine wesentliche Kreditverluste.
Die Vermeidung von Klumpenrisiken und eine Konzentration der Finanzanlagen auf erstklassige Gegenparteien sollen grössere Kreditausfälle vermeiden. Die Feintool-Gruppe führt ihre Bankgeschäfte ausschliesslich mit national und international renommierten Banken, die ein Rating BBB oder besser aufweisen. Sie legt die Art der Geschäfte fest, die die Tochtergesellschaften bei den Banken tätigen dürfen.

Eine Übersicht der ursprünglichen Klassifizierung unter IAS 39 und der Neuen unter IFRS 9 für die Kategorien von Finanzaktiven, die in eine neue Kategorie gewechselt haben ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	Klassifizierung unter IAS 39	Neue Klassifizierung unter IFRS 9	Buchwert unter IAS 39 per 31.12.2017 in CHF 1 000	Neuer Buchwert unter IFRS 9 per 01.01.2018 in CHF 1 000
Flüssige Mittel	Forderungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	52 384	52 384
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	Forderungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	93 630	93 630
Finanzanlagen	Forderungen und Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten	1 629	1 629
Total Finanzaktiven			**147 643**	**147 643**

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Dieser Standard hat insgesamt nur geringe Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Einzelne – relative selten auftretende – Geschäftsvorfälle werden im neuen Standard anders gehandhabt und führen zu einer erhöhten Volatilität der Geschäftsergebnisse. Die Erstanwendung von IFRS 15 erfolgt nach der vollständigen retrospektiven Methode.

Der neue Standard benutzt teilweise neue Begriffe. Diese wurden sowohl für die Berichts- und Vorjahresperiode angepasst. Auch verlangt der neue Standard die Umgliederung der Vertragsvermögenswerte für langfristige Verträge in die Finanzanlagen. Da die bei Feintool auftretenden Verträge mit Kunden generell eine Laufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen, erübrigt sich diese Umgliederung.

Unter IFRS 15 wird ein Erlös erfasst, wenn der Kunde die Kontrolle über das Produkt oder den Service erhält. Eine Übersicht über die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze ist nachfolgend festgehalten.

Verkauf von Serienteilen

Diese Umsätze fallen im Segment System Parts an. Der Kunde erhält die Kontrolle bei der Lieferung der Serienteile – je nach Ausgestaltung der Income Terms. Die Umsatzerfassung erfolgt zu diesem bestimmten Zeitpunkt. Bei Kundenreklamationen infolge von Qualitätsmängeln stellen die Kunden Rechnung an Feintool. Diese Reklamationen werden zeitnah abgearbeitet und – sofern berechtigt – im Materialaufwand verbucht. Bereits unter IAS 18 wurde der Umsatz bei Lieferung der Serienteile realisiert.

Verkauf von Pressen und Werkzeugen

Diese Umsätze fallen im Segment Fineblanking Technology an. Der Kunde erhält die Kontrolle über den Zeitraum der Produktion der Pressen inkl. Peripheriegeräte bzw. der Werkzeuge. Es handelt sich dabei um eine Einzelfertigung mit entsprechenden Spezifikationen. Eine etwaige Vertragsauflösung führt zu einer Verrechnung der Herstellkosten zuzüglich dem kalkulierten Gewinn. Die Umsatzerfassung erfolgt daher über den bestimmten Zeitraum, wenn zusätzlich folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Vertragswert ist höher als CHF 500 000 respektive gleicher Wert in fremder Währung.
- Der Erlös aus dem Vertrag kann verlässlich berechnet werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Vorteil, verbunden mit dem Vertragsvermögenswert der Gesellschaft zufliessen wird.
- Vertragskosten sowie der Fertigungsgrad des Fertigungsauftrages können verlässlich bestimmt werden.

Der Aufwand für erwartete Garantieaufwendungen fliesst in die Kalkulation ein, eine entsprechende Rückstellung wird über den Materialaufwand über den gesamten Zeitraum gebildet. Bei Garantiefällen wird die Presse repariert und die anfallenden Kosten der Rückstellung belastet. Unter IAS 18 wurden, wenn

oben genannte Kriterien erfüllt waren, Umsätze und Aufwände für Pressen und Werkzeuge mittels POC-Methode abgerechnet. Inhaltlich ergibt sich somit durch den neuen Standard keine Änderung.
Im Zusammenhang mit der Teilefertigung verkauft auch das Segment System Parts Werkzeuge. Da diese für die Teileproduktion in der entsprechenden Fabrikationsstätte bleiben, erfolgt die Fakturierung nach erfolgter „Abnahme des zu produzierenden Werkstücks“ (PPAP).

Serviceverträge (im Pressengeschäft)
Diese Umsätze fallen im Segment Fineblanking Technology an. Der Service- und Inspektionsvertrag gleicht einem Rahmenvertrag mit Beschreibung des Leistungsumfangs und der anzuwendenden Tagesansätze. Die Verrechnung an den Kunden erfolgt nach Erbringung der Serviceleistung. Die Umsatzerfassung erfolgt zu dem bestimmten Zeitpunkt. Bereits unter IAS 18 wurde Umsatz bei Rechnungsstellung nach Erbringung der Serviceleistung realisiert.

Übrige neue und angepasste Standards

- Änderung von IFRS 2 – Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen
- Änderung von IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge
- Änderung von IAS 40 – Übertragung von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien
- IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen
- Jährliche Änderungen von IFRS – 2014 bis 2016 Zyklus, IFRS 1, IAS 28

Feintool ist entweder von diesen Änderungen nicht betroffen oder diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Am Bilanzstichtag sind verschiedene neue IFRS-Vorschriften publiziert, die aber noch nicht in Kraft getreten sind.
Feintool verzichtet auf die vorzeitige Anwendung nachfolgender Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen. Feintool plant, die Neuerungen und Änderungen ab den Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem angegebenen Datum anzuwenden:

- IFRS 16 – Leasing (1. Januar 2019)

Der neue Standard welchen Feintool per 1. Januar 2019 anwendet, hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Insbesondere führt der neue Standard zu einer Erhöhung des Fremdkapitals und bei der Erstanwendung zu einem Ansatz von einem Nutzungsrecht in gleicher Höhe. Feintool wird dabei den modifizierten retrospektiven Ansatz anwenden, bei welchem die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden nicht angepasst werden. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht. Zum heutigen Zeitpunkt wird eine um rund 1 bis 2 % bzw. CHF 10 Mio. höhere Bilanzsumme, ein um rund 3 bis 5 % bzw. CHF 3 Mio. höherer EBITDA sowie ein um rund 0.5 bis 1 % bzw. CHF 0.2 Mio. höherer EBIT erwartet. Durchschnittlich ergeben sich keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis. Abhängig von der Altersstruktur der Miet- und operativen Leasingverträgen können sich geringfügige Verschiebungen ergeben.

- IFRIC 23 – Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragssteuer (1. Januar 2019)
- IFRS 9 – Anpassungen Vorauszahlungen (1. Januar 2019)
- IAS 19 – Anpassungen Plananpassungen, Kürzungen oder Senkung (1. Januar 2019)
- IAS 28 – Anpassungen Anteile an assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen (1. Januar 2019)
- Jährliche Änderungen von IFRS – 2015 bis 2017 Zyklus, IFRS 3, 11, IAS 12, 23 (1. Januar 2019)
- IFRS 3 – Anpassungen Definition eines Geschäftsbetrieb (1. Januar 2020)
- IAS 1 und 8 – Anpassung Definition von Wesentlichkeit (1. Januar 2020)
- IFRS 17 – Versicherungsverträge (1. Januar 2021)

Feintool evaluiert die Auswirkungen der geänderten Standards und Interpretationen. Nach ersten Erkenntnissen erwartet Feintool daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst grundsätzlich den Jahresabschluss der Feintool International Holding AG, Lyss (Schweiz) sowie die Jahresabschlüsse aller Konzerngesellschaften, bei denen die Feintool International Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder die auf eine andere Art und Weise beherrscht werden. Eine Liste aller Beteiligungen findet sich auf Seite 95.

Am 31. Juli 2018 übernahm die Feintool Holding GmbH, Bayreuth, zu 100 % die deutsche Stanzwerk Jessen GmbH in Jessen, Sachsen-Anhalt, Deutschland mit ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH. Die SLTJ GmbH wurde danach mit der Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH fusioniert. Die Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH wurde anschliessend in Feintool System Parts Jessen GmbH umbenannt.

Rückwirkend per 1. Januar 2018 wurde die Feintool Equipment AG, Lyss mit der Feintool System Parts Lyss AG fusioniert.

Am 12. Oktober 2017 wurde die Columba GmbH, Amberg mit der Vireo GmbH, Jena fusioniert.

Am 10. Mai 2017 wurde die am 21. März 2016 in Liquidation gesetzte Firma Feintool Intellectual Property AG, Lyss im Handelsregister gelöscht.

Am 13. April 2017 übernahm die Feintool International Holding AG, Lyss, zu 100 % die Firma Schuler (Tianjin) Metal Forming Technology Center Co., Ltd. Die Gesellschaft wurde anschliessend in Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co., Ltd. umbenannt.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Alle beherrschten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den voll konsolidierten Gesellschaften somit zu 100 % erfasst. Der Anteil der Minderheiten am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis wird in der Konzernbilanz und der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Unrealisierte Zwischengewinne auf Vorräten oder Anlagevermögen werden im Rahmen der Konsolidierung ergebniswirksam eliminiert.

AKQUISITIONEN UND GOODWILL

Neu erworbene Konzerngesellschaften werden gemäss der „acquisition method“ integriert. Die Konsolidierung der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Die Differenz zwischen dem Nettoverkehrswert der identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft und dem Kaufpreis wird als Goodwill verbucht. Akquisitionskosten werden sofort der Gesamtergebnisrechnung belastet. Nach der Erstbewertung wird der Goodwill zu den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich überprüft, indem der erzielbare Betrag (Marktwert abzüglich Veräusserungskosten oder höherer Nutzungswert) der entsprechenden „cash generating units“ respektive „group of cash generating units“ berechnet wird. Ist der erzielbare Betrag kleiner als der Buchwert, wird eine Wertminderung („Impairment“) erfolgswirksam erfasst.

Entscheide werden oft auf Stufe Business Unit gefällt. Der Verkauf ist innerhalb der Business Unit zentralisiert, die Aufträge werden anhand spezifischer Fähigkeiten einzelner Werke (Maschinenpark, Erfahrung der Mitarbeitenden) auf diese verteilt. Dadurch werden die Zahlungsströme für die Business Unit optimiert, diejenigen der einzelnen Produktionsstandorte aber willkürlich verändert. Aus diesem Grunde führt Feintool die Impairment-Überlegungen auf Stufe Business Unit durch.

Beim Verkauf von oder beim Verlust der Kontrolle über Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den abgegebenen Nettoaktiven (inklusive Goodwill) unter Berücksichtigung von kumulierten Fremdwährungserfolgen erfolgswirksam erfasst und im „übrigen Betriebsertrag“ respektive „übrigen Betriebsaufwand“ erfasst. Die Dekonsolidierung erfolgt auf den Stichtag des Kontrollverlustes über die Gesellschaft.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung der konsolidierten Gesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs erfasst. Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Finanzergebnis erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Bilanzwerte von ausländischen Gesellschaften zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Werte der Erfolgsrechnung respektive der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen. Beim Verkauf oder bei der Liquidation einer Gruppengesellschaft oder bei Verlust der Kontrolle über die Gesellschaft werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen über das Konzernergebnis als Teil des Verkaufserfolges ausgebucht.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden direkt in der Gesamtergebnisrechnung (sonstiges Ergebnis) verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft nicht möglich oder nicht beabsichtigt ist.

Die Feintool-Gruppe hat in den Geschäftsjahren folgende Umrechnungskurse verwendet:

		2018		**2017**	
		Jahresendkurs	Durchschnittskurs	Jahresendkurs	Durchschnittskurs
China	CNY 100	14.2848	14.6626	14.9669	14.5691
Tschechien	CZK 100	4.3807	4.4836	4.5827	4.2536
Euro-Raum	EUR 1	1.1269	1.1516	1.1702	1.1162
Japan	JPY 100	0.8954	0.8891	0.8668	0.8757
USA	USD 1	0.9842	0.9774	0.9757	0.9813

FINANZIELLE AKTIVEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Erläuterung zur Klassifierung und Bewertung von finanziellen Aktiven befindet sich auf Seite 40ff.

Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten „at fair value through profit or loss“ (Derivate) sind zu Marktwerten bilanziert. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der „effective interest rate method“. Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

BILANZ

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von maximal 90 Tagen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen

Diese Position enthält Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Das Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde aufgrund des erwarteten Kreditverlustes berechnet und erfasst. Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich erwarteter Kreditverluste bilanziert. Erläuterungen zur Berechnung des erwarteten Kreditverlustes befinden sich auf Seite 41.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie zugekaufte Waren werden zu gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten ausgewiesen. Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten inklusive entsprechender Produktionsgemeinkosten, höchstens jedoch zu den netto realisierbaren Werten bilanziert. Artikel mit einer überhöhten Reichweite oder veraltete Gegenstände werden wertberichtigt. Die Waren in Arbeit werden zu Herstellkosten bilanziert.

Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerte

In dieser Position sind sämtliche Guthaben aus Vertragsvermögenswerte sowie abzüglich erhaltener Anzahlungen und notwendiger Rückstellungen bei erkennbaren Verlusten ausgewiesen. Die Umsatzerfassung der Vertragsvermögenswerte erfolgt über den bestimmten Zeitraum, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Diese Bedingungen sind auf Seite 42 weiter ausgeführt.

Werden diese Bedingungen nicht erfüllt, so erfolgt die Umsatzerfassung bei Übergang der Kontrolle. Wird erwartet, dass die Kosten aus einem Vertragsvermögenswert die vertraglich vereinbarten Erlöse überschreiten, so wird der erwartete Gesamtverlust aus dem Auftrag unverzüglich und vollumfänglich der Gesamtergebnisrechnung belastet.

Der Fertigstellungsgrad zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt geschätzten Auftragskosten („Cost-to-Cost“-Methode) oder richtet sich anteilig nach der verbrauchten Zeit („efford expended“-Methode), sofern von einem linearen Projektfortschritt ausgegangen werden kann.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Als Anschaffungskosten gelten dabei alle Kosten, um das Anlagegut in den vorgesehenen funktionsfähigen Zustand zu bringen. Fremdkapitalzinsen sind Bestandteil der Anschaffungskosten, sofern diese dem Anlagegut zugeordnet werden können. Spätere Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Betriebsdauer verlängert oder die Produktionskapazität gesteigert wird. Nicht wertvermehrende Unterhaltsarbeiten und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst. Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und abgeschrieben. Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer verbucht. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen im Sinne von Impairments (siehe gesonderten Abschnitt) werden dann erfasst, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Diese Wertminderungen werden gesondert ausgewiesen.

In der Regel gelten die folgenden Abschreibungsdauern:

Gebäude:	20 bis 40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen:	5 bis 15 Jahre
Fahrzeuge:	3 bis 5 Jahre
IT Hardware:	2 bis 5 Jahre

Aktivierte Kosten in gemieteten Räumlichkeiten, die fest mit diesen Räumlichkeiten verbunden sind, werden maximal über die vertraglich vereinbarte Mietdauer abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand (erhaltene Fördermittel) für Vermögenswerte (meist Sachanlagen) werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden Vermögenswertes in Abzug gebracht. Da die Fördermittel in der Regel an bestimmte Bedingungen geknüpft sind, deren Verletzung die Rückzahlung zur Folge hätte, werden die erhaltenen Fördermittel zudem als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Als immaterielle Anlagen gelten insbesondere Goodwill, bei Akquisitionen erworbener Kundennutzen, Patente, Software, Landnutzungsrechte sowie Entwicklungskosten. Letztere werden aktiviert, wenn die technische und marktmässige Realisierbarkeit als gegeben erscheint, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie aufgrund der Absatzmärkte die Kosten als realisierbar betrachtet werden. Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear amortisiert. Etwaige Wertminderungen im Sinne von Impairments werden dann erfasst, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Diese Wertminderungen werden gesondert ausgewiesen.

Die immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill) haben eine begrenzte Lebensdauer und werden wie folgt amortisiert:

Patente und Marken:	max. 10 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten:	3 bis 5 Jahre, max. 10 Jahre
Software:	2 bis 5 Jahre
Bei Akquisition erwarteter Kundennutzen:	max. 15 Jahre

Wertminderungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Anlagevermögen (Sachanlagen, immaterielle Anlagen) wird überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung möglich erscheint. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird mindestens jährlich überprüft. Übersteigt dabei der Buchwert den sogenannten erzielbaren Betrag (Marktwert abzüglich Veräusserungskosten oder höherer Nutzungswert), erfolgt eine sofortige Wertminderung des Buchwertes auf den netto realisierbaren Wert. Bei der Berechnung des Nutzungswertes werden die zukünftigen Geldflüsse mit einem Vorsteuer-Diskontsatz abgezinst. Dieser Diskontsatz reflektiert die aktuellen Markteinschätzungen und die Risiken der entsprechenden Aktiven.

Leasingverträge (Finanzierungsleasing)

Finanzierungs-Leasingverträge, die den Besitzer hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden wie normale Käufe von Sachanlagen oder immateriellen Werten bilanziert. Das Aktivum sowie die entsprechende Leasingschuld werden dabei zu Verkehrswerten oder zum tieferen Netto-Barwert der geschuldeten Leasingraten bilanziert. Die Abschreibung des Leasingguts erfolgt über die Nutzungs- oder die kürzere Vertragsdauer, sofern es nicht als gesichert erscheint, dass das Leasinggut bei Vertragsende auf den Leasingnehmer übergeht. Operating-Leasing wird nicht bilanziert, aber im Anhang offengelegt. Die Leasingraten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, wobei etwaigen ausserordentlichen Elementen (z. B. Incentives zu Beginn der Vertragsdauer) entsprechend Rechnung getragen wird.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten an Dritte gewährte Darlehen sowie Kautionen. Finanzanlagen werden je nach Charakter (siehe Abschnitt „IFRS 9 – Finanzinstrumente“ ab Seite 40) zum Marktwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten verbucht. Erfolge aus diesen Finanzanlagen werden im Finanzergebnis verbucht.

Kurzfristiges Fremdkapital
Es handelt sich um Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Es umfasst auch den Teil der langfristigen Verbindlichkeiten, der innerhalb eines Jahres zur Tilgung fällig wird.

Passive Rechnungsabgrenzung
In den passiven Rechnungsabgrenzungen werden einerseits Aufwendungen der Jahresabschlussperiode verbucht, für die noch keine Belege vorhanden sind. Anderseits werden hier auch im Voraus erhaltene Erträge der Jahresabschlussperiode verbucht, für die noch Leistungen erbracht werden müssen. Insbesondere im Segment Feintool Fineblanking Technology kommt es vor, dass den Kunden Feinschneidpressen in Rechnung gestellt werden, aber noch nicht alle Lieferantenrechnungen eingetroffen oder alle vertraglich geregelten Arbeiten für die Presse erfolgten.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gebildet, wenn a) aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung entstanden ist, b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und c) eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Es erfolgen keine Rückstellungen für künftige operative Verluste. Rückstellungen für Restrukturierungen werden zu dem Zeitpunkt gebildet, zu dem sich die Konzerngesellschaft zur Durchführung faktisch verpflichtet, indem sie den Plan den betroffenen Personen offenlegt und sofern die Kosten aufgrund eines Detailplans zuverlässig bestimmt werden können. Die Verbuchung der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem der Sachverhalt, für den die Rückstellung erfasst worden ist, entweder nicht mehr existiert oder mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr eintreten wird.

Latente Steuern
Latente Steuern werden unter Anwendung der „balance-sheet-liability-method“ berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet. Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, die die Realisierung von Verlustvorträgen und Steuergutschriften ermöglichen.

Die Veränderung der latenten Steuern wird erfolgswirksam erfasst, mit der Ausnahme der latenten Steuern auf direkt im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalten, die ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Aktienbezogene Vergütungen
Aktien werden als Bestandteil des Bonus im Umfang eines vertraglich vordefinierten Betrags der Gruppenleitung abgegeben. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine vertraglich vordefinierte Anzahl Aktien als Bonus zugeteilt.

Personalvorsorge
Der Konzern hat verschiedene Vorsorgesysteme für die Mitarbeitenden, die sich je nach Umfeld der jeweiligen Gesellschaft unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge des Arbeitgebers und/oder der Arbeitnehmenden an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Bildung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft.

Bei beitragsorientierten Plänen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaften. Bei leistungsorientierten Plänen werden die Kosten durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der „projected unit credit method“ berechnet. Die Berechnungen werden periodisch aktualisiert. Im Falle von separaten Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich um sogenannte „funded plans“, im Falle von vereinbarten Zusagen der

Konzerngesellschaften selbst um „unfunded plans“. Die bilanzierte Verpflichtung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten „defined benefit obligation“, gekürzt um etwaige, zum Marktwert erfasste Aktiven.

Der in der Gesamtergebnisrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Kosten, abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmenden. Dieser setzt sich zusammen aus:

- Dienstzeitaufwand der laufenden Periode
- Zinsen auf Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen
- Neubewertungen aus leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Ebenfalls im Personalaufwand erfasst werden die Auswirkungen aus Veränderungen der Leistungen aus Vorsorgeplänen aufgrund Planänderungen. Die Zinsen auf der Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden im Finanzaufwand erfasst. Der Aufwand resp. der Ertrag aus Neubewertungen werden im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Andere langfristige Zusagen an die Mitarbeitenden wie Dienstjubiläen oder „sabbatical leave programs“ werden nach der gleichen Methodik erfasst mit der Ausnahme, dass versicherungstechnischen Veränderungen im Personalaufwand erfasst werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stellt den sogenannten Residualwert (Aktiven abzüglich Fremdkapital) dar. Die Kapitalreserven ergeben sich aus Agiozahlungen der Aktionäre, aus Transaktionen mit eigenen Aktien, aus Mitarbeiteroptionen und dem Marktwert des Wandelrechts bei der seinerzeitigen Ausgabe von Wandelanleihen. Die Gewinnreserven beinhalten thesaurierte Erfolge des Konzerns sowie die Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen. Vom Eigenkapital werden erworbene eigene Aktien zu den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Übrige Zahlungen aus Eigenkapitalinstrumenten (Derivate, denen die Eigenschaft von Eigenkapital zukommt) werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht.

UMSATZ- UND GEWINNREALISIERUNG

Nettoumsatz

Die Erläuterung zur Umsatzerfassung befindet sich auf Seite 42ff.

Übriger Betriebsertrag/-aufwand

Der übrige Betriebsertrag enthält Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und Beteiligungen sowie diverse kleinere Erträge wie Einnahmen aus Personalrestaurants, an Dritte verrechnete IT-Leistungen und Mieterträge aus Liegenschaften.

Der übrige Betriebsaufwand enthält die operativen Betriebskosten mit Ausnahme des Material- und Personalaufwandes sowie den Abschreibungen.

Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen werden zum Zeitpunkt des Eigentumsübertrages und der damit verbundenen Übertragung von Nutzen und Gefahr erfasst.

Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene, vergütete Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr der Aufwendung der Gesamtergebnisrechnung voll belastet, sofern diese nicht aktiviert werden. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nur dann aktiviert, wenn die technische und marktmässige Realisierbarkeit als gegeben erscheint, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und es wahrscheinlich ist, dass der Feintool der erwartete künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufliessen wird.

Zinsen

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Noch nicht erhaltene oder bezahlte Zinsen werden per Bilanzstichtag in den aktiven oder passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Der Ausweis von Zinsen erfolgt in der Gesamtergebnisrechnung im Finanzergebnis.

1 SEGMENTINFORMATIONEN

1.1 Produkte und Dienstleistungen 2018 in CHF 1 000	Fineblanking Technology	System Parts	**Total Segmente**	Finanzen/ Übrige	Elimina-tionen	**Total Gruppe**
Nettoumsatz	106 905	586 921	**693 826**	–	-14 275	**679 551**
- Ertrag mit anderen Segmenten	-12 237	-2 038	**-14 275**	–	14 275	**–**
Total Nettoumsatz Gruppe [1]	**94 668**	**584 883**	**679 551**	**–**	**–**	**679 551**
Bruttomarge [2]	38 496	227 527	**266 023**	-1	-3 253	**262 769**
EBITDA	**10 799**	**84 932**	**95 731**	**-5 520**	**-496**	**89 715**
Abschreibungen und Amortisationen	-958	-41 446	**-42 404**	-1 934	2 139	**-42 199**
Betriebsergebnis (EBIT)	**9 841**	**43 486**	**53 327**	**-7 454**	**1 643**	**47 516**
Finanzaufwand						**-21 867**
Finanzertrag						**18 353**
Gewinnsteuern						**-13 524**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre						**30 478**
Aktiven	**79 302**	**601 958**	**681 260**	**241 102**	**-217 082**	**705 280**
Nettoumlaufvermögen [3]	**7 961**	**96 979**	**104 940**	**26 348**	**-36 139**	**95 149**
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen (inkl. Leasing)	**2 258**	**100 158**	**102 416**	**1 982**	**-3 227**	**101 171**
Personalbestand	**174**	**2 489**	**2 663**	**34**	**–**	**2 697**

1.2 Geografische Regionen 2018	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Amerika	Asien	**Total**
Nettoumsatz Gruppe [4]	**6 357**	**365 366**	**184 848**	**122 980**	**679 551**
davon Deutschland		248 766			
davon USA			133 794		
davon Japan				38 659	
davon China				59 584	
Sach- und immaterielle Anlagen	**55 180**	**232 220**	**85 578**	**75 288**	**448 265**

1.3 Produkte und Dienstleistungen 2017 in CHF 1 000	Fineblanking Technology	System Parts	**Total Segmente**	Finanzen/ Übrige	Elimina-tionen	**Total Gruppe**
Nettoumsatz	91 419	547 420	**638 839**	–	-26 506	**612 333**
- Ertrag mit anderen Segmenten	-26 498	-8	**-26 506**	–	26 506	**–**
Total Nettoumsatz Gruppe [1]	**64 921**	**547 412**	**612 333**	**–**	**–**	**612 333**
Bruttomarge [2]	35 013	215 486	**250 499**	–	-4 879	**245 620**
EBITDA	**5 660**	**88 276**	**93 936**	**-7 418**	**-3 277**	**83 241**
Abschreibungen und Amortisationen	-1 682	-35 629	**-37 311**	-1 561	1 935	**-36 937**
Betriebsergebnis (EBIT)	**3 978**	**52 647**	**56 625**	**-8 979**	**-1 342**	**46 304**
Finanzaufwand						**-14 528**
Finanzertrag						**8 326**
Gewinnsteuern						**-12 359**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre						**27 743**
Aktiven	**78 628**	**517 292**	**595 920**	**204 816**	**-200 371**	**600 365**
Nettoumlaufvermögen [3]	**408**	**92 330**	**92 738**	**26 608**	**-41 265**	**78 081**
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen (inkl. Leasing)	**1 943**	**57 768**	**59 711**	**2 591**	**-2 239**	**60 063**
Personalbestand	**239**	**2 206**	**2 445**	**40**	**–**	**2 485**

1.4 Geografische Regionen 2017	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Amerika	Asien	**Total**
Nettoumsatz Gruppe [4]	**5 321**	**329 348**	**171 827**	**105 837**	**612 333**
davon Deutschland		229 663			
davon USA			121 928		
davon Japan				39 842	
davon China				54 127	
Sach- und immaterielle Anlagen	**46 349**	**135 192**	**81 572**	**60 599**	**323 711**

Die nachfolgenden Erläuterungen gelten für die Geschäftsjahre 2018 und 2017.

[1] Der Total Nettoumsatz enthält „Umsätze erzielt über einen Zeitraum" in der Höhe von CHF 56.7 Mio. (Vorjahr CHF 33.0 Mio.). Diese Umsätze fielen im Segment Fineblanking Technology an. Der restliche Umsatz in diesem Segment besteht vorwiegend aus Werkzeugverkäufen und Serviceleistungen.

[2] Die Bruttomarge errechnet sich aus dem Nettoumsatz, abzüglich Materialkosten, Veränderung Halb- und Fertigfabrikate, Waren in Arbeit und direkten Personalkosten.

[3] Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Warenvorräten, dem Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kundenanzahlungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Bei Finanzen/Übrige werden auch die übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten in die Berechnung miteinbezogen.

[4] Der Nettoumsatz ist aufgrund des Domizils des Kunden auf die Länder zugeteilt.

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Segmentinformationen gelten für die Geschäftsjahre 2017 und 2018.

Das Segment Fineblanking Technology beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Verkauf von Pressen, Werkzeugen, Peripheriesystemen und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Das Segment System Parts entwickelt, produziert und verkauft hochpräzise Systemkomponenten und Baugruppen unter Nutzung der Feinschneid- und Umformtechnologie sowie des Elektroblechstanzens. Ausserdem verkauft das Segment auch produktionsbezogene Werkzeuge an Drittkunden. Die Herstellung und der konzerninterne Verkauf von Werkzeugen ist ebenfalls in diesem Segment enthalten.

Aus operativen Gründen wurde der Werkzeugbau in der Schweiz per 1. Juni 2018 von Fineblanking Technology in das Segment System Parts verschoben. Davon betroffen sind 68 Mitarbeitende und Aktiven in der Höhe von CHF 3.3 Mio.

Finanzen/Übrige beinhalten im Wesentlichen die Zahlen der Feintool International Holding AG, der deutschen Subholding Feintool Holding GmbH sowie der Subholding HL Holding AG und deren Immobiliengesellschaft.

Das Betriebsergebnis beinhaltet alle operativen Erträge und Aufwendungen, die in den entsprechenden Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind segmentübergreifend anfallende Aufwendungen, die direkt „at arm's length“ verrechnet werden. Die Finanzierung von Feintool erfolgt auf Gruppenebene. Daher werden Finanzaufwand und Finanzertrag, Finanzverbindlichkeiten sowie Steuern lediglich auf Gruppenebene ausgewiesen und erscheinen somit nicht in den Segmentreportings. Feintool erzielt mit einem Kunden 17.2 % (Vorjahr 17.4 %) des Gruppenumsatzes. Der Ertrag fällt in allen Segmenten an. Mit den übrigen Kunden beträgt der Anteil jeweils weniger als 12.8 % (Vorjahr 14.3 %).

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

2 ERWERB VON BETEILIGUNGEN

Per 31. Juli 2018 übernahm Feintool Holding GmbH, Bayreuth, zu 100 % die deutsche Stanzwerk Jessen GmbH in Jessen, Sachsen-Anhalt, mit ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH. Die SLTJ GmbH wurde danach mit der Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH fusioniert. Die Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH wurde anschliessend in Feintool System Parts Jessen GmbH umbenannt.

Mit diesem Kauf baut Feintool seine globale und technologische Position weiter aus. Die Stanzwerk Jessen GmbH wurde 1879 in Jessen gegründet und beschäftigte bei der Übernahme 202 Mitarbeitende, davon sechs Auszubildende.

In den ersten fünf Monaten unter der Feintool-Gruppe erwirtschaftete die Feintool System Parts Jessen GmbH einen Umsatz von CHF 18.1 Mio. und ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 1.5 Mio. Hätte die Akquisition per 1. Januar 2018 stattgefunden, so hätte sich der konsolidierte Umsatz der Feintool-Gruppe auf CHF 708.9 Mio. und das operative Ergebnis (EBIT) auf CHF 50.4 Mio. belaufen. Da Feintool System Parts Jessen GmbH bis zum Übernahmezeitpunkt nicht nach IFRS bilanzierte, handelt es sich bei diesen Angaben um Schätzungen.

Die Purchase Price Allocation ist, insbesondere die Position „Immaterielle Anlagen“, noch nicht definitiv. Eine Änderung der Bewertung der darin enthaltenen Kundenaufträge und -beziehungen ist in den zwölf Monaten ab Akquisitionsdatum möglich.

2.1 Erbrachte Gegenwerte für die akquirierten Beteiligungen	in CHF 1 000
Flüssige Mittel	43 257
Total erbrachte Gegenwerte	**43 257**

2.2 Identifizierbare Aktiven und Passiven	in CHF 1 000
Flüssige Mittel	3 691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	4 853
Vorräte	3 718
Waren in Arbeit	1 009
Sachanlagen	12 449
Immaterielle Anlagen [1]	19 261
Finanzielle Verbindlichkeiten	-34 321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/übrige Verbindlichkeiten	-5 373
Latente Steuerverbindlichkeiten	-6 464
Netto identifizierbare Aktiven	**-1 176**

[1] In den immateriellen Anlagen ist hauptsächlich der Wert für bestehende Kundenaufträge und -beziehungen enthalten.

2.3 Goodwill zum Erwerbszeitpunkt	in CHF 1 000
Total erbrachte Gegenwerte	43 257
Netto identifizierbare Aktiven	1 176
Goodwill [1]	**44 433**

[1] Goodwill zu historischen Kursen zum Erwerbszeitpunkt. Der Goodwill repräsentiert für die Feintool-Gruppe den Wert, den sie hätte bezahlen müssen, um selbständig „auf der grünen Wiese“ einen gewinnbringenden Betrieb zur Herstellung von Stanzteilen aus Elektroblechen zu erstellen (qualifizierte Mitarbeiter, Marktzugang, etc.). Die Akquisition dieser Gesellschaften steht im Zusammenhang mit dem erwarteten Anstieg der Elektromobilität.

Die in der Feintool-Gruppe aufgelaufenen Kosten für die Akquisition der Stanzwerk Jessen GmbH und ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH belaufen sich auf rund CHF 0.8 Mio. Darin enthalten sind insbesondere externe Anwalts- sowie Beraterkosten. Die Kosten wurden im übrigen operativen Betriebsaufwand erfasst.

Per 13. April 2017 übernahm Feintool International Holding AG, Lyss, die chinesische Firma Schuler (Tianjin) Metal Forming Technology Center Co., Ltd., Tianjin zu 100 %. Die Gesellschaft wurde anschliessend in Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co., Ltd. umbenannt.

2.4 Unkonsolidierte Ergebnisse der akquirierten Beteiligung	01.01. - 31.12.2018 in CHF 1 000	13.04. - 31.12.2017 in CHF 1 000
Umsatz	15 120	11 567
EBIT	-2 379	-2 043

2.5 Erbrachte Gegenwerte für die akquirierte Beteiligung	in CHF 1 000
Flüssige Mittel	27 243
Total erbrachte Gegenwerte	**27 243**

2.6 Identifizierbare Aktiven und Passiven	in CHF 1 000
Flüssige Mittel	2 520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	3 190
Vorräte	2 629
Waren in Arbeit	5 534
Sachanlagen	15 459
Immaterielle Anlagen [1]	11 179
Finanzielle Verbindlichkeiten	-12 727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/übrige Verbindlichkeiten	-6 029
Rückstellungen	-4 046
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2 333
Netto identifizierbare Aktiven	**15 377**

[1] In den immateriellen Anlagen ist hauptsächlich der Wert für bestehende Kundenaufträge und -beziehungen, sowie Nutzungsrechte für das Land enthalten.

2.7 Goodwill zum Erwerbszeitpunkt	in CHF 1 000
Total erbrachte Gegenwerte	27 243
Netto identifizierbare Aktiven	-15 377
Goodwill [1]	**11 866**

[1] Goodwill zu historischen Kursen zum Erwerbszeitpunkt. Der Goodwill repräsentiert für die Feintool-Gruppe den Wert, den sie hätte bezahlen müssen, um selbständig „auf der grünen Wiese“ einen gewinnbringenden Betrieb zur Herstellung von spanlosen Umformteilen zu erstellen (qualifizierte Mitarbeiter, Marktzugang, etc.). Die Akquisition soll die Feintool-Gruppe sowohl in der dem Feinschneiden benachbarten Verfahren des Umformens, als auch bei der geografischen Marktbearbeitung im Raum Asien massgeblich weiterbringen.

Die in der Feintool-Gruppe aufgelaufenen Kosten für die Akquisition der Schuler (Tianjin) Metal Forming Technology Center Co. Ltd. belaufen sich im Vorjahr auf rund CHF 0.4 Mio. Darin enthalten sind insbesondere externe Anwalts- sowie Beraterkosten. Die Kosten wurden im übrigen operativen Betriebsaufwand erfasst.

3 NETTOUMSATZ

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Bruttoumsatz [1]	687 828	613 470
Erlösminderungen	-8 277	-1 137
Total Nettoumsatz	**679 551**	**612 333**

[1] Der Total Bruttoumsatz enthält „Umsätze erzielt über einen Zeitraum" in der Höhe von CHF 56.7 Mio. (Vorjahr CHF 33.0 Mio.). Diese Umsätze fielen im Segment Fineblanking Technology an. Zur weiteren Aufteilung der Umsätze siehe Ziffer 1.1 Segmentinformationen.

4 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Selbst hergestellte Pressen	420	360
Selbst hergestellte Werkzeuge	483	606
Aktivierte Entwicklungskosten	1 467	1 839
Übrige aktivierte Eigenleistungen	57	44
Total aktivierte Eigenleistungen	**2 427**	**2 849**

5 PERSONALAUFWAND

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Löhne und Gehälter	164 115	148 325
Sozialaufwand	24 712	23 514
Übriger Personalaufwand	6 081	8 038
Total Personalaufwand	**194 908**	**179 877**
davon direkter Personalaufwand [1]	102 474	90 339
davon indirekter Personalaufwand	92 434	89 538

[1] Der direkte Personalaufwand entspricht dem Personalaufwand für Mitarbeitende, die direkt dem Fertigungsprozess zugeordnet werden können.

Die Gruppe beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2 697 Mitarbeitende (Vorjahr 2 485) und 82 Lernende (Vorjahr 81).

6 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Unterhalt und Reparaturen	60 066	55 494
Miete und Leasing	5 173	5 366
Verkaufs- und Marketingkosten	4 138	2 441
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	11 647	11 278
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	541	62
Abgaben und Steuern (ohne Ertragssteuern)	1 614	1 184
Sonstiger Aufwand	2 606	2 307
Total übriger Betriebsaufwand	**85 785**	**78 132**

7 ÜBRIGER BETRIEBSERTRAG

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	1 013	88
Sonstiger Ertrag [1]	1 725	2 354
Total übriger Betriebsertrag	**2 738**	**2 442**

[1] In der Position „Sonstiger Ertrag" sind u. a. Erlöse aus Versicherungsentschädigungen, Betriebsrestaurants sowie Untervermietungen enthalten.

8 FINANZAUFWAND

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Zinsaufwand	3 859	2 892
Übriger Finanzaufwand [1]	904	666
Währungsverluste	17 104	10 970
Total Finanzaufwand	**21 867**	**14 528**

[1] Der übrige Finanzaufwand enthält neben Bankspesen auch den jährlichen Anteil der Kosten des Schuldscheins/Konsortialkredites, Kosten für market making sowie Bewertungskosten aus Absicherungsgeschäften.

9 FINANZERTRAG

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Zinsertrag	68	77
Übriger Finanzertrag [1]	8	161
Währungsgewinne	18 277	8 088
Total Finanzertrag	**18 353**	**8 326**

[1] Der übrige Finanzertrag enthält den Bewertungsertrag aus Absicherungsgeschäften.

10 GEWINNSTEUER

10.1 Analyse der Gewinnsteuer	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Steuergutschriften/-belastungen des Geschäftsjahres	11 752	14 238
Steuergutschriften/-belastungen aus Vorjahren	-447	30
Latente Gewinnsteuern	2 219	-1 909
Total Gewinnsteuern	**13 524**	**12 359**

10.2 Analyse der Steuerbelastung	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Ergebnis vor Steuern	**44 002**	**40 102**
Gewichteter Steuersatz in % [1]	24.1 %	29.6 %
Erwarteter Gesamtsteueraufwand	**10 612**	**11 882**
Steuerlich nicht absetzbare Aufwendungen	348	154
Nicht zu versteuernde Erträge	-454	-1 427
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge aus dem laufenden Jahr [2]	3 376	2 885
Aktivierung früher nicht angesetzter Verlustvorträge	-111	–
Verwendung von nicht angesetzten abzugsfähigen temporären Differenzen	-124	-123
Steuergutschriften/-belastungen aus Vorjahren	-447	30
Auswirkungen von Steuersatzänderungen [3]	-57	-2 341
Schätzungsänderung Vorjahr	52	1 120
Übrige Einflüsse	329	179
Effektiver Gewinnsteueraufwand	**13 524**	**12 359**
Effektiver Gewinnsteueraufwand in %	**30.7 %**	**30.8 %**

[1] Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Er kann sich naturgemäss nach Höhe der einzelnen Gewinne verändern.

[2] Die Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge aus dem laufenden Jahr betrifft Gesellschaften in Deutschland, Tschechien und China.

[3] Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen im Vorjahr sind im Betrag von TCHF 2 303 auf Gesellschaften in den USA zurückzuführen.

11 LATENTE STEUERN

11.1 Buchwerte (Latente Steuern) in CHF 1 000	31.12.2018 Latente Steuer-forderungen	31.12.2018 Latente Steuer-verbindlichkeiten	31.12.2017 Latente Steuer-forderungen	31.12.2017 Latente Steuer-verbindlichkeiten
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen				
Umlaufvermögen	2 756	1 442	3 233	1 486
Anlagevermögen	4 515	30 893	3 953	25 632
Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten	1 527	2 605	2 321	967
Personalvorsorge	12 805	527	12 599	430
Verlustvorträge	9 046	–	10 424	–
Übrige zeitliche Differenzen	339	–	–	136
Total Bruttowerte	**30 988**	**35 467**	**32 530**	**28 651**
Netting	-14 536	-14 536	-15 808	-15 808
Total Buchwerte	**16 452**	**20 931**	**16 722**	**12 843**
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	16 452		16 722	
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten		20 931		12 843
Netto latente Steuerforderungen/ -verbindlichkeiten		**4 479**	**3 879**	

Feintool weist keine latenten Steuern in Bezug auf nicht ausgeschüttete Gewinne, die voraussichtlich dauerhaft in die Tochterunternehmen reinvestiert werden, aus. Der steuerliche Effekt hieraus wird als nicht wesentlich erachtet.

11.2 Nachweis netto latente Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Beginn Periode	**3 879**	**5 896**
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-2 276	-432
Zeitliche Differenzen aufgrund Steuersatzänderungen	57	2 341
Zeitliche Differenzen aus dem Erwerb/Verkauf von Gesellschaften	-6 464	-2 333
Zeitliche Differenzen, welche direkt ins Eigenkapital gebucht werden	240	-1 200
Umrechnungsdifferenzen	85	-393
Ende Periode	**-4 479**	**3 879**

Die zeitlichen Differenzen aus dem Erwerb/Verkauf von Gesellschaften stammen im Geschäftsjahr aus dem Kauf der Stanzwerk Jessen GmbH und ihrer Tochtergesellschaften.

11.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen die die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

11.4 Steuerliche Verlustvorträge	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Total steuerliche Verlustvorträge	69 781	68 742
Davon aktivierte Verlustvorträge	38 978	46 625
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	**30 803**	**22 117**
davon verfallen innerhalb eines Jahres	2 050	2 978
davon verfallen zwischen einem bis fünf Jahren	9 460	7 811
davon verfallen in mehr als fünf Jahren	19 293	11 327
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	**8 174**	**5 921**

Die Gewinnsteuer und die Angaben der Steuerbelastung sind in Ziffer 10 des Anhangs dargestellt.

12 KONZERNGEWINN PRO AKTIE

12.1 Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	2018 Anzahl	2017 Anzahl
Durchschnittlicher Bestand ausgegebener Aktien	4 602 008	4 462 971
Abzüglich Anzahl eigene Aktien (gewichtet)	-5 366	-3 374
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	4 596 642	4 459 597
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	4 596 642	4 459 597

12.2 Konzernergebnis Feintool-Gruppe	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Konzernergebnis Feintool-Gruppe – unverwässert	30 478	27 743
Konzernergebnis Feintool-Gruppe – verwässert	30 478	27 743

Im Geschäftsjahr sind keine Verwässerungseffekte erkannt worden.

12.3 Ergebnis pro Aktie	2018 in CHF	2017 in CHF
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	6.63	6.22
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	6.63	6.22

Das Konzernergebnis pro Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis des Geschäftsjahres dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien. Im Geschäftsjahr sind keine Verwässerungseffekte erkannt worden.

13 FORDERUNGEN

13.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85 757	93 331
Wertberichtigungen	-1 661	-2 708
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	**84 096**	**90 623**
Besitzwechsel	6 533	55
Ausstehende Umsatzsteuerguthaben	8 221	7 299
Anzahlungen an Lieferanten	30	10 557
Übrige Forderungen	2 149	2 952
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	**101 029**	**111 486**

Feintool besitzt mehrere nicht bilanzierungspflichtige Factoringprogramme. Per 31. Dezember 2018 sind TCHF 11 389 an Forderungen im Rahmen dieser Programme verkauft worden (Vorjahr TCHF 13 314).

13.2 Altersanalyse der Forderungen in CHF 1 000	Buchwerte	noch nicht fällig	fällig bis 30 Tage	fällig 31 bis 90 Tage	fällig 91 bis 180 Tage	fällig über 180 Tage
31.12.2018						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85 757	64 796	14 159	4 006	1 658	1 138
Wertberichtigungen	-1 661	-2	-130	-232	-267	-1 030
Total Forderungen netto	**84 096**					
31.12.2017						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93 331	76 317	8 841	5 240	791	2 142
Wertberichtigungen [1]	-2 708					
Total Forderungen netto	**90 623**					

[1] Wertberichtigungen wurden bis zum Geschäftsjahr 2017 nicht nach Fälligkeit unterteilt. Diese Unterteilung wird neu ab dem aktuellen Geschäftsjahr vorgenommen.

13.3 Wertberichtigungen auf Forderungen	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Beginn Periode	**-2 708**	**-2 004**
Umrechnungsdifferenzen	–	-41
Bildung	-1 130	-985
Auflösung	2 013	249
Verbrauch	164	73
Ende Periode	**-1 661**	**-2 708**

14 VORRÄTE

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Rohmaterial	41 738	33 131
Halb- und Fertigfabrikate	53 243	43 649
Waren in Arbeit [1]	20 457	22 111
Wertberichtigungen auf Vorräten [1]	-22 017	-20 637
Total Vorräte	**93 421**	**78 254**

[1] Im Vorjahr wurden aufgrund dem neuen Standard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden Umklassierungen in der Höhe von TCHF 21 824 zwischen den Vorräten und Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten vorgenommen.

15 NETTOGUTHABEN AUS VERTRAGSVERMÖGENSWERTEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Vertragsvermögenswerte	14 079	20 047
Anzahlungen	-7 236	-10 202
Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte	-419	-483
Total Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	**6 424**	**9 362**

Im Vorjahr wurden aufgrund dem neuen Standard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden Umklassierungen in der Höhe von TCHF 2 985 zwischen den Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Übrige Verbindlichkeiten vorgenommen. Zudem fanden Umklassierungen in der Höhe von TCHF 21 824 zwischen den Vorräten und Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten statt.

Die verbuchte Bruttomarge auf den per Bilanzstichtag bestehenden Vertragsvermögenswerte beläuft sich auf 38.0 % (Vorjahr 37.6 %).

16 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Vorleistungen für Kundenaufträge [1]	807	1 658
Emissionskosten Schuldscheindarlehen und Syndikatskredit	782	1 003
Pachtvertrag [2]	575	775
Steuerabgrenzungen	2 770	–
Schrott- und Materialrückforderungen	1 203	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	642	834
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**6 779**	**4 270**

[1] Die Vorleistungen für Kundenaufträge enthalten Aufwendungen für Konstruktionen, welche einem spezifischen Auftrag zuzuordnen sind. Diese Vorleistungen werden über die Laufzeit des Auftrages linear aufgelöst.

[2] Unter dem „Pachtvertrag“ wird die Differenz zwischen einer reduzierten Pacht aufgrund der Verunreinigung des Grundstückes von ursprünglich TEUR 1 500, welche über 10 Jahre (bis 31. Mai 2022) läuft, und dem marktüblichen Mietzins der Liegenschaft ausgewiesen.

17 SACHANLAGEN

17.1 Anlagespiegel in CHF 1 000	Immobilien	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten Stand 01.01.2017	**101 594**	**309 869**	**24 003**	**435 466**
Zugänge	868	22 622	33 026	**56 516**
Abgänge	-2 822	-6 483	-2 044	**-11 349**
Umklassierungen [1]	-144	10 449	-10 673	**-368**
Veränderungen im Konsolidierungskreis [2]	4 456	10 923	80	**15 459**
Umrechnungsdifferenzen	2 886	10 780	1 342	**15 008**
Stand 31.12.2017	**106 838**	**358 160**	**45 734**	**510 732**
Zugänge	3 331	31 972	62 850	**98 153**
Abgänge	-785	-9 693	-534	**-11 012**
Umklassierungen [1]	8 866	28 186	-34 888	**2 164**
Veränderungen im Konsolidierungskreis [2]	9 053	3 176	220	**12 449**
Umrechnungsdifferenzen	-1 492	-5 455	-1 716	**-8 663**
Stand 31.12.2018	**125 811**	**406 346**	**71 666**	**603 823**
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2017	**-34 841**	**-153 034**	**-10 117**	**-197 992**
Zugänge	-3 635	-28 525	-1 641	**-33 801**
Abgänge	2 802	5 375	1 687	**9 864**
Umrechnungsdifferenzen	-1 186	-7 273	-365	**-8 824**
Stand 31.12.2017	**-36 860**	**-183 457**	**-10 436**	**-230 753**
Zugänge	-3 992	-31 679	-1 781	**-37 452**
Abgänge	740	7 562	477	**8 779**
Umrechnungsdifferenzen	254	2 129	236	**2 619**
Stand 31.12.2018	**-39 858**	**-205 445**	**-11 504**	**-256 807**
Nettobuchwerte				
Stand 31.12.2017	**69 978**	**174 703**	**35 298**	**279 979**
davon Anlagen in Leasing	–	39 039	–	**39 039**
Stand 31.12.2018	**85 953**	**200 901**	**60 162**	**347 016**
davon Anlagen in Leasing	–	49 142	–	**49 142**

[1] In den Umklassierungen sind Umbuchungen in das immaterielle Anlagevermögen in der Höhe von TCHF -157 (Vorjahr TCHF -171) enthalten. Zudem wurden vom immateriellen Anlagevermögen TCHF 2 319 in das materielle Anlagevermögen umgebucht.

[2] Die Veränderung im Konsolidierungskreis betrifft die im Geschäftsjahr gekaufte Stanzwerk Jessen GmbH mit ihren Tochtergesellschaften sowie im Vorjahr die Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co., Ltd.

Übrige Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Anlagen im Bau betragen im Geschäftsjahr TCHF 48 874 (Vorjahr TCHF 28 324). Gewinne aus Anlagenverkäufen werden als übriger Betriebsertrag (Ziffer 7 des Anhangs) erfasst. Im Geschäftsjahr wurde ein Gewinn von TCHF 1 013 (Vorjahr TCHF 88) erzielt. Verluste aus Anlagenverkäufen werden unter übriger Betriebsaufwand (Ziffer 6 des Anhangs) verbucht. Im Geschäftsjahr betrug dieser Verlust TCHF 541 (Vorjahr TCHF 62). Per 31. Dezember 2018 bestehen in der Feintool-Gruppe Kaufverpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in der Höhe von rund CHF 13.6 Mio. (Vorjahr CHF 17.2 Mio.).

18 IMMATERIELLE ANLAGEN

18.1 Anlagespiegel in CHF 1 000	Goodwill	Aktivierte Entwicklungskosten [1]	Software	Übrige immaterielle Anlagen [2]	Total
Anschaffungskosten Stand 01.01.2017	**10 123**	**5 652**	**5 692**	**7 359**	**28 826**
Zugänge	–	2 508	991	48	**3 547**
Abgänge	–	-800	-236	-3	**-1 039**
Umklassierungen	–	–	171	–	**171**
Veränderungen im Konsolidierungskreis [3]	11 866	–	8	11 171	**23 045**
Umrechnungsdifferenzen	1 188	–	182	692	**2 062**
Stand 31.12.2017	**23 177**	**7 360**	**6 808**	**19 267**	**56 612**
Zugänge	–	1 934	352	731	**3 017**
Abgänge	–	–	-19	-70	**-89**
Umklassierungen	–	–	157	-2 319	**-2 162**
Veränderungen im Konsolidierungskreis [3]	44 433	–	–	19 261	**63 694**
Umrechnungsdifferenzen	-1 471	–	-94	-888	**-2 453**
Stand 31.12.2018	**66 139**	**9 294**	**7 204**	**35 982**	**118 619**
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2017	**–**	**-2 251**	**-4 035**	**-4 156**	**-10 442**
Zugänge	–	-1 089	-881	-1 167	**-3 137**
Abgänge	–	800	212	–	**1 012**
Umklassierungen	–	–	24	–	**24**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	-122	-215	**-337**
Stand 31.12.2017	**–**	**-2 540**	**-4 802**	**-5 538**	**-12 880**
Zugänge	–	-1 482	-981	-2 284	**-4 747**
Abgänge	–	–	3	–	**3**
Umklassierungen	–	–	7	–	**7**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	68	179	**247**
Stand 31.12.2018	**–**	**-4 022**	**-5 705**	**-7 643**	**-17 370**
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2017	**23 177**	**4 820**	**2 006**	**13 729**	**43 732**
Stand 31.12.2018	**66 139**	**5 272**	**1 499**	**28 339**	**101 249**

[1] In der Gesamtergebnisrechnung wurden für Forschungs- und Entwicklungskosten inkl. Abschreibungen TCHF 4 381 (Vorjahr TCHF 4 516) belastet.

[2] Übrige immaterielle Anlagen enthalten Patente und Lizenzen, aus Akquisitionen erworbener Kundennutzen sowie Nutzungsrechte für das Land.

[3] Die Veränderung im Konsolidierungskreis betrifft die im Geschäftsjahr gekaufte Stanzwerk Jessen GmbH mit ihren Tochtergesellschaften sowie im Vorjahr die Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co., Ltd.

18.2 Übrige Informationen	Buchwerte in CHF 1 000
Goodwill 31.12.2018	
Cash-generating unit System Parts China	11 593
Cash-generating unit System Parts Fineblanking Europe	3 417
Cash-generating unit System Parts Forming Europe	7 207
Cash-generating unit System Parts Stamping Europe	43 923
Total Buchwerte	**66 139**
Goodwill 31.12.2017	
Cash-generating unit System Parts China	12 145
Cash-generating unit System Parts Fineblanking Europe	3 548
Cash-generating unit System Parts Forming Europe	7 483
Total Buchwerte	**23 177**

Im Geschäftsjahr wurde für sämtliche Business Units folgender Werthaltigkeitstest durchgeführt: Die erzielbaren Beträge (recoverable amounts) der cash-generating units werden auf der Grundlage des Nutzungswertes (value in use) berechnet. Der Werthaltigkeitstest für den Goodwill wurde mittels der DCF-Methode (Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt. Die Cashflows wurden mit dem WACCs (Diskontierungssatz nach Steuern) abgezinst. Die zukünftigen Cashflows basieren auf ein vom Management genehmigten Budget für einen Zeitraum von drei Jahren sowie einer erweiterten Hochrechnung von zwei Jahren zuzüglich des Residualwertes.

Der Goodwill der cash-generating unit System Parts Stamping Europe wird der im laufenden Geschäftsjahr gekauften Feintool System Parts Jessen GmbH und ihren Tochtergesellschaften zugeordnet. Die Akquisition dieser Gesellschaft steht in Zusammenhang mit dem erwarteten Anstieg der Elektromobilität. Diese Entwicklung wird sich mindestens über den Zeitraum der nächsten zehn Jahre hinziehen. Aus diesem Grunde wurde der Zeitraum der künftigen Cash Flows auf insgesamt acht Jahre festgelegt.

	2018		2017	
18.3 Parameter für Diskontierungssatz	System Parts China	System Parts Europe	System Parts China	System Parts Europe
Diskontierungssatz nach Steuern	9.5	8.3	n/a	8.4
Marktrendite	6.0	6.0	n/a	7.0
Wachstumsrate im Terminal value	2.5	1.6	n/a	1.1

Die cash-generating Unit System Parts China ist in dieser Übersicht in der Gruppe System Parts China enthalten. Die cash-generating units System Parts Fineblanking Europe, Forming Europe sowie Stamping Europe sind in der Gruppe System Parts Europe enthalten.

Zum Zeitpunkt des Impairmenttests überstieg der Nutzwert der cash-generating unit System Parts China den Buchwert der Nettoaktiven um TCHF 10 273. Ein Anstieg des Diskontierungssatzes auf 10.12 % würde dazu führen, dass der Nutzwert gleich dem Buchwert ist.
Würde sich der Diskontierungssatz um 1 % (nach Steuern) erhöhen, so würde bei allen übrigen cash-generating units der Nutzwert immer noch über dem Wert der Nettoaktiven plus Goodwill liegen.

19 FINANZANLAGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Darlehen an Dritte	88	104
Forderungen aus Finanzierung von Kundenwerkzeugen	1 349	1 198
Kautionen	313	327
Finanzanlagen	**1 750**	**1 629**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.9 % (Vorjahr 0.8 %).

Die Darlehen an Dritte bestehen aus Wertschriften und Mitarbeiterdarlehen.

Die Forderungen aus der Finanzierung von Kundenwerkzeugen beinhalten Werkzeuge, die der Kunde bestellt aber noch nicht oder nur teilweise bezahlt hat. Die Amortisation erfolgt entweder aufgrund der produzierten Teile oder aufgrund eines vereinbarten Abzahlungsplanes. Der Übergang des Eigentums erfolgt in der Regel bei der Abnahme des Werkzeuges.

20 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

20.1 Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Kurzfristige Bankschulden	62 316	21 694
Kurzfristiger Teil der Leasingverbindlichkeiten	10 944	8 196
Kurzfristiger Teil der langfristigen Bankschulden	530	852
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**73 790**	**30 742**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 1.7 % (Vorjahr 1.8 %).

Am 13. Juni 2017 unterzeichnete Feintool mit sechs Banken einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 90 Mio. mit einer Erhöhungsoption von zusätzlichen CHF 60 Mio. Am 17. Mai 2018 wurde dieser Vertrag verlängert und läuft nun bis zum 13. Juni 2023. Im Syndikatskredit sind sogenannte Covenants definiert. Die wesentlichen Covenants sind:

- Eigenkapitalquote > 30 %
- Net Senior Debt/EBITDA < 3.0x

Am 31. Dezember 2018 war der Syndikatskredit zu CHF 34.1 Mio. benutzt (Vorjahr CHF 8.2 Mio.) und alle Covenants eingehalten.

20.2 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	25 741	20 046
Langfristiges Schuldscheindarlehen	73 249	76 063
Langfristige Bankschulden	5 960	7 396
Total langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**104 950**	**103 505**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 1.3 % (Vorjahr 1.4 %).

Am 15. Juli 2016 fand die Emission eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von EUR 65 Mio. statt. Emittent unter Garantie der Feintool International Holding AG ist die in Deutschland ansässige Feintool Holding GmbH. Das Darlehen ist in drei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten unterteilt:

- EUR 25 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2021, fester Zinssatz von 0.90 %
- EUR 25 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2023, fester Zinssatz von 1.10 %
- EUR 15 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2026, fester Zinssatz von 1.66 %

Im Darlehensvertrag sind marktübliche Covenants definiert. Der wesentliche einzuhaltende Covenant ist:

- Eigenkapitalquote > 25 %

Am 31. Dezember 2018 waren alle Covenants eingehalten.

Auch Kreditverträge, die mit verschiedenen Banken auf bilateraler Basis abgeschlossen wurden, enthalten marktübliche Covenants. Am 31. Dezember 2018 waren alle Covenants eingehalten.

Sollte ein oder mehrere Covenants des Syndikatkredites, des Schuldscheindarlehens oder bilateraler Kredite von der Gruppe oder einzelnen Gesellschaften nicht eingehalten werden, so hätten die Banken das Recht, die Kredite kurzfristig zu künden.

Feintool verfügt insgesamt über CHF 55.9 Mio. (Vorjahr CHF 81.8 Mio.) nicht benutzte, bestätigte Banklinien.

20.3 Veränderung der Finanziellen Verbindlichkeiten	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Beginn Periode	**134 247**	**108 924**
Geldflüsse netto [1]	-2 768	2 838
Nicht liquiditätswirksame Änderungen	42 765	14 524
davon Akquisitionen	34 321	12 727
davon neue Leasingverträge	8 444	1 797
Umrechnungsdifferenzen	4 496	7 961
Ende Periode	**178 740**	**134 247**

[1] Diese Position beinhaltet die Aufnahme verzinsliches Fremdkapital, Rückzahlung verzinslicher Leasingverbindlichkeiten sowie Rückzahlung verzinsliches Fremdkapital.

21 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50 052	57 190
Anzahlungen Dritter	7 220	6 455
Schuldwechsel	4 992	6 429
Kundenzahlungen aus Factoring [1]	2 088	1 529
Verpflichtungen an die Sozialversicherungen	4 512	3 778
Ausstehende Umsatzsteuerverpflichtungen	1 132	1 288
Übrige Verbindlichkeiten	2 066	1 141
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/übrige Verbindlichkeiten	**72 062**	**77 810**

[1] In den Kundenzahlungen aus Factoring sind noch nicht an die Factoringgesellschaft weitergeleitete Kundenzahlungen enthalten.

Im Vorjahr wurden aufgrund dem neuen Standard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden Umklassierungen in der Höhe von TCHF 2 985 zwischen den Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Übrige Verbindlichkeiten vorgenommen.

22 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Abgrenzung Salär, Bonus, Überstunden, Überzeit	11 552	14 343
Ausstehende Kreditorenrechnungen	11 193	10 168
Ausstehende Inbetriebsetzungen und andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge	12 821	15 918
Abgrenzung Umweltrisiken [1]	855	1 033
Übrige passive Rechnungsabgrenzungsposten	658	1 013
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**37 079**	**42 475**

[1] In Obertshausen (D) pachtet Feintool ein mit Trichlorethen (PER) verunreinigtes Grundstück. Grundsätzlich ist der Eigentümer zur Reinigung des Grundstückes verpflichtet. Unter bestimmten Voraussetzungen können staatliche Behörden auch den Pächter zur Reinigung verpflichten. Feintool hat sich verpflichtet, sich hälftig an einer Sanierung bis zu einem Wert von EUR 1.5 Mio. (oder CHF 1.8 Mio.) zu beteiligen. Dieser Betrag ist vollständig als Verpflichtung, abzüglich geleistete Sanierungsbeiträge, ausgewiesen. Aufgrund heutiger Beurteilung hat die Verunreinigung des Pachtgrundstückes in Obertshausen keinen weiteren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

23 RÜCKSTELLUNGEN

in CHF 1 000	Garantien	Übrige Rückstellungen	**Total**
Bildung	264	2 352	2 616
Verwendung	-391	-1 465	-1 856
Auflösung	-90	-3 339	-3 429
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	2 290	2 290
Umrechnungsdifferenzen	33	396	429
Total Rückstellungen per 31.12.2017	**2 380**	**5 991**	**8 371**
davon kurzfristige Rückstellungen	1 227	5 348	6 575
davon langfristige Rückstellungen	1 153	640	1 793
Bildung	1 821	5 072	6 893
Verwendung	-108	-2 113	-2 221
Auflösung	-424	-1 868	-2 292
Umrechnungsdifferenzen	-17	-241	-258
Total Rückstellungen per 31.12.2018	**3 652**	**6 841**	**10 493**
davon kurzfristige Rückstellungen	1 868	6 246	8 114
davon langfristige Rückstellungen	1 787	592	2 379

Garantierückstellungen decken die geschätzten Kosten aus Garantieleistungen der Konzerngesellschaften ab, die die Gesellschaft aus vertraglichen Gründen oder aus ihrem Verhalten zu decken hat. Der Mittelabfluss erfolgt im Rahmen der Inanspruchnahme der Garantien über maximal 3 Jahre.

Die „übrigen Rückstellungen“ enthalten Rückstellungen für Schrottrückvergütungen, Kundenreklamationen, nicht weitergegebene Preisreduktionen und diverse kleine Positionen. Die erwartete Dauer des Mittelabflusses beträgt 1 bis 2 Jahre.

Im Geschäftsjahr 2013 verkaufte Feintool die Liegenschaft in White Plains (USA). Diese ist mit Tetrachlorethen (PER) verunreinigt. Feintool ist weiterhin für die Sanierung verantwortlich und ist daher dem staatlich kontrollierten „Brownfield Cleanup Program“ beigetreten. Im Rahmen dieses Programms soll das Grundstück soweit saniert werden, dass es einer neuen Benutzung zugeführt werden kann. Zurzeit bilanziert Feintool eine Rückstellung für diese Sanierung in Höhe von TCHF 407 (Vorjahr TCHF 443). Aufgrund heutiger Beurteilung ist die Rückstellung für die Sanierung von White Plains ausreichend.

24 LEASINGVERBINDLICHKEITEN

	Operatives Leasing in CHF 1 000	Finanzleasing in CHF 1 000
Fälligkeit der Leasingverbindlichkeiten 31.12.2018		
Innerhalb eines Jahres	551	11 097
Zwischen einem bis fünf Jahren	1 778	25 861
In mehr als fünf Jahren	25	227
Total Verbindlichkeiten	**2 354**	**37 185**
Abzüglich Zinsanteil		-500
Total Leasingverbindlichkeiten per 31.12.2018		**36 685**
Fälligkeit der Leasingverbindlichkeiten 31.12.2017		
Innerhalb eines Jahres	1 063	8 462
Zwischen einem bis fünf Jahren	2 698	19 941
In mehr als fünf Jahren	76	427
Total Verbindlichkeiten	**3 837**	**28 830**
Abzüglich Zinsanteil		-588
Total Leasingverbindlichkeiten per 31.12.2017		**28 242**

Im Geschäftsjahr wurden TCHF 16 337 (Vorjahr TCHF 10 809) neue Finanzierungsleasingsverträge abgeschlossen.

25 VERPFLICHTUNGEN AUS LANGFRISTIGEN MIETVERTRÄGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Fälligkeit der Mietzahlungen		
Innerhalb eines Jahres	2 003	2 768
Zwischen einem bis fünf Jahren	7 062	6 512
In mehr als fünf Jahren	2 297	2 558
Total Zahlungen	**11 362**	**11 838**

26 PERSONALVORSORGE

26.1 Übersicht Netto-Vorsorgeverpflichtungen	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	56 924	57 354
Jubiläumsverpflichtungen	2 020	2 006
Übrige Vorsorgeverpflichtungen	105	171
Total Netto-Vorsorgeverpflichtungen	**59 049**	**59 531**

Im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen sind keine eigenen Aktien enthalten (Vorjahr TCHF 0). Der Konzern nutzt Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen im Wert von TCHF 6 619 (Vorjahr TCHF 6 731).

Die Position „Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen" enthält verschiedene Vorsorgepläne in der Schweiz, Deutschland und Japan. Die Netto-Vorsorgeverpflichtung des Schweizer Planes beläuft sich auf TCHF 47 329 (Vorjahr TCHF 46 793), der deutschen Pläne auf TCHF 8 739 (Vorjahr TCHF 9 775) und des japanischen Planes auf TCHF 856 (Vorjahr TCHF 786). Aufgrund der Wesentlichkeit der Werte werden in der Ziffer 26.3 ff. nur der Schweizer Plan und die deutschen Pläne dargestellt.

Schweizer Plan

Die Mehrheit der Feintool Mitarbeitenden in der Schweiz ist bei der halbautonomen Pensionskasse der Feintool-Gruppe gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Leistungen der Pensionskasse der Feintool-Gruppe übertreffen das Minimum, das im Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vorgeschrieben wird. Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge umfassen Risikobeiträge von 2.2 % und Beiträge altersabhängig von 5.5 %–14.0 % des versicherten Lohnes für Gutschriften auf den individuellen Altersguthaben. Das ordentliche Pensionierungsalter ist 65 (M)/64 (F) Jahre. Mitarbeitende haben frühestens nach dem vollendeten 58. Altersjahr das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung, wobei der Umwandlungssatz entsprechend der längeren erwarteten Rentenbezugsdauer und der bis zur Pensionierung fehlenden Beitragszahlungen gekürzt wird. Mitarbeitende können ferner die gesamte oder einen Teil der Altersrente in Kapitalform beziehen. Die Höhe der ausbezahlten Rente ergibt sich aus dem Umwandlungssatz, der bei Pensionierung auf das angesparte Altersguthaben des einzelnen Versicherten angewandt wird. Im Berichtsjahr beträgt bei einer Pensionierung im Alter von 65/64 Jahren der Umwandlungssatz 5.8 % (Vorjahr 6.0 %). Danach reduziert er sich jährlich um 0.2 %, bis er im Geschäftsjahr 2021 bei 5.2 % angelangt ist. Diese Reglementsanpassung wurde im Geschäftsjahr 2016 beschlossen. Das angesparte Altersguthaben ergibt sich aus den Arbeitnehmer- und Arbeitgebersparbeiträgen, die auf das individuelle Sparkonto jedes einzelnen Versicherten einbezahlt worden sind, sowie aus den auf dem Altersguthaben gutgeschriebenen Zinsen, den Freizügigkeitseinlagen und allfällig freiwilligen Einlagen des Versicherten. Der Zinssatz, mit dem die Altersguthaben verzinst werden, wird jedes Jahr vom Stiftungsrat festgesetzt.

Die Pensionskasse der Feintool-Gruppe hat die Rechtsform einer Stiftung. Der paritätisch durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gebildete Stiftungsrat ist für die Führung der Stiftung verantwortlich. Die Aufgaben des Stiftungsrats der Pensionskasse sind im BVG und im Reglement der Pensionskasse festgelegt. Gemäss BVG ist eine vorübergehende Unterdeckung gestattet. Der Stiftungsrat muss Sanierungsmassnahmen einleiten, um die Unterdeckung innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. Gemäss BVG können zusätzliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge anfallen, wenn die Pensionskasse eine signifikante Unterdeckung gemäss BVG aufweist (Unterdeckung < 90 % = erhebliche Unterdeckung; hier sind Sanierungsbeiträge unumgänglich). In diesen Fällen werden die Sanierungsbeiträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt; der Arbeitgeber ist gesetzlich nicht verpflichtet, mehr als 50 % der zusätzlichen Beiträge zu übernehmen. Der Deckungsgrad nach BVG der Pensionskasse der Feintool-Gruppe hat per 31. Dezember 2018 90.6 % betragen (Vorjahr 94.7 %). Der Stiftungsrat ist das zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Überwachungsorgan für die Vermögensbewirtschaftung. Das Vorsorgevermögen wird von einem mandatierten unabhängigen Finanzdienstleister verwaltet. Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagestrategie und die taktischen Bandbreiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Innerhalb seiner Vorgaben darf der Finanzdienstleister die Vermögenszuteilung – unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Anlagekategorien und Bandbreiten – vornehmen. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Stiftungsfirma verpflichtet, zur Sanierung der Pensionskasse der Feintool-Gruppe jährlich – neben den ordentlichen Beiträgen – zusätzlich einen Betrag in Höhe von CHF 1.2 Mio. zuzuführen, bis ein Deckungsgrad von 100 % erreicht wird.

Deutsche Pläne

Bei den deutschen Plänen handelt es sich einerseits um

- eine am 25. Juni 1998 abgeschlossenen „Betriebsvereinbarung über die Einführung einer betrieblichen Altersvorsorge“, welche zum 31. Dezember 2005 mit der Massnahme gekündet wurde, dass Neueinstellungen ab dem 1. Januar 2006 nicht mehr in das Versorgungswerk aufgenommen und bereits erworbene Ansprüche mit Stand 31. Dezember 2005 eingefroren werden
- Einzelzusagen gegenüber gewissen Kadermitarbeitern

Danach besteht im Wesentlichen ein Anspruch auf lebenslänglich zu zahlende Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Vorsorgefalls Alter, Invalidität und/oder Tod. Die Höhe der monatlichen Anwartschaft auf Altersrente beläuft sich nach Erreichung des Rentenalters ab Vollendung des 65. Lebensjahres, frühestens ab Vollendung des 63. Lebensjahres, auf 50 % des auf den Monat heruntergebrochenen ruhegehaltsfähigen Jahreseinkommens; dem festen Jahreseinkommen zum Eintrittszeitpunkt des Vorsorgefalles entsprechend.

Japanischer Plan

Beim japanischen Plan sind alle Mitarbeitenden eingeschlossen, welche 3 Jahre und mehr in der Unternehmung arbeiten. Anrecht auf Leistung hat, wer das 60. Lebensjahr erreicht hat.

26.2 Veränderung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen	Vorsorgeverpflichtung 2018 in CHF 1 000	Vorsorgeverpflichtung 2017 in CHF 1 000	Planvermögen 2018 in CHF 1 000	Planvermögen 2017 in CHF 1 000	Netto Vorsorgeverpflichtung 2018 in CHF 1 000	Netto Vorsorgeverpflichtung 2017 in CHF 1 000
Stand 1. Januar	**184 358**	**185 763**	**-127 004**	**-124 648**	**57 354**	**61 115**
In der Erfolgsrechnung enthalten						
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	4 894	5 041	–	–	4 894	5 041
Zinsaufwand (-ertrag)	1 180	1 179	-752	-743	428	436
Verwaltungsaufwand	–	–	186	218	186	218
Total	**6 074**	**6 220**	**-566**	**-525**	**5 508**	**5 695**
Im sonstigen Ergebnis enthalten						
Aufwand/(Ertrag) aus Neubewertung						
Versicherungstechnischer Aufwand/(Ertrag) aus:						
Änderung der demografischen Annahmen	34	-7	–	–	34	-7
Änderung der finanziellen Annahmen	-5 085	–	–	–	-5 085	–
Änderung der Erfahrungswerte	-172	-430	–	–	-172	-430
Aufwand/(Ertrag) aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	–	–	4 983	-4 571	4 983	-4 571
Umrechnungsdifferenzen	-294	861	-26	-78	-320	783
Total	**-5 517**	**424**	**4 957**	**-4 649**	**-560**	**-4 225**
Übrige						
Arbeitgeberbeiträge	-468	-403	-4 910	-4 828	-5 378	-5 231
Arbeitnehmerbeiträge	3 228	3 164	-3 228	-3 164	–	–
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-6 917	-10 810	6 917	10 810	–	–
Total	**-4 157**	**-8 049**	**-1 221**	**2 818**	**-5 378**	**-5 231**
Stand 31. Dezember	**180 758**	**184 358**	**-123 834**	**-127 004**	**56 924**	**57 354**
davon Schweizer Pläne	167 839	170 697	-120 510	-123 904	47 329	46 793
davon deutsche Pläne	9 913	10 820	-1 174	-1 045	8 739	9 775
davon japanische Pläne	3 002	2 839	-2 146	-2 052	856	787

Die erwarteten Beitragszahlungen an die Vorsorgeeinrichtungen für das folgende Geschäftsjahr betragen CHF 5.4 Mio. an Arbeitgeberbeiträgen und CHF 3.3 Mio. an Arbeitnehmerbeiträgen.

26.3 Planvermögen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen	2018 in %	2017 in %
Aktien	7.2	9.1
Obligationen	65.8	65.3
Immobilien (inkl. Immobilienfonds)	14.9	14.5
Übriges	1.2	0.9
Cash	10.9	10.2
Total	**100.0**	**100.0**

Schweizer Plan

Die Anlage des Planvermögens wird innerhalb der vorgegebenen Strategie durch eine „AAA geratete“ Bank durchgeführt. Dabei gelten die folgenden Grenzen für die Anlage:

- Aktien < 50 %
- Obligationen < 70 %
- Immobilien < 30 %
- Alternative Anlagen 0 %

Währungen werden gegenüber CHF abgesichert. Mit Ausnahme einer direkt gehaltenen Immobilie werden alle Anlagen an einer öffentlichen Börse gehandelt.

Deutsche Pläne

Bei den deutschen Plänen gibt es eine Rückdeckungsversicherung, in welcher die Vorsorgeverpflichtung abgedeckt ist. Im Planvermögen wird das Vermögen aus der Versicherung ausgewiesen.

26.4 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Versicherungstechnische Annahmen	2018 in %	2017 in %
Schweizer Plan		
Technischer Zinssatz	0.8	0.6
Lohnentwicklung	1.3	1.3
Deutsche Pläne		
Technischer Zinssatz	1.8	1.6
Lohnentwicklung	0.0 - 2.0	0.0 - 2.0
Rentenentwicklung	1.8 - 2.0	1.8 - 2.0

26.5 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Versicherungstechnische Annahmen	2018 in Jahren	2017 in Jahren
Schweizer Plan		
Lebenserwartung mit Alter 65 für aktuell neu Pensionierte		
Männer	22.5	22.4
Frauen	24.5	24.4
Lebenserwartung mit Alter 65 für Mitarbeitende mit aktuellem Alter 45		
Männer	24.3	24.3
Frauen	26.4	26.3
Deutsche Pläne		
Lebenserwartung mit Alter 65 für aktuell neu Pensionierte		
Männer	20.2	19.3
Frauen	23.8	23.3
Lebenserwartung mit Alter 65 für Mitarbeitende mit aktuellem Alter 45		
Männer	23.0	21.9
Frauen	26.0	25.8

Am 31. Dezember 2018 betrug die gewichtete Vorsorgeverpflichtungsdauer des Schweizer Planes 14.4 Jahre (Vorjahr 14.7 Jahre) und der Deutschen Pläne 18.3 - 19.4 Jahre (Vorjahr 18.9 - 20.2 Jahre). Feintool wendet für die Annahmen der Lebenserwartung die Sterbetafel GT 2015 in der Schweiz und Heubeck in Deutschland an.

26.6 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Sensitivitätsanalyse	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Schweizer Plan		
Veränderung technischer Zinssatz -0.25 %	5 919	6 177
Veränderung technischer Zinssatz +0.25 %	-5 538	-5 773
Veränderung Lohnentwicklung -0.25 %	-315	-541
Veränderung Lohnentwicklung +0.25 %	310	540
Deutsche Pläne		
Veränderung technischer Zinssatz -0.25 %	481	502
Veränderung technischer Zinssatz +0.25 %	-450	-469
Veränderung Lohnentwicklung -0.25 %	n/a	-69
Veränderung Lohnentwicklung +0.25 %	n/a	71

27 EIGENKAPITAL

27.1 Aktienkapital	31.12.2018 Anzahl/CHF	31.12.2017 Anzahl/CHF
Anzahl Aktien	4 914 842	4 462 971
Nominalwert	10	10
Aktienkapital	49 148 420	44 629 710

27.2 Veränderung Aktienkapital	31.12.2018 in CHF	31.12.2017 in CHF
Beginn Periode	**44 629 710**	**44 629 710**
Erhöhung	4 518 710	–
Ende Periode	**49 148 420**	**44 629 710**

Per 20. September 2018 schloss die Feintool-Gruppe eine Kapitalerhöhung ab. Aus dieser Transaktion flossen Feintool 451 871 neue Aktien mit einem Nennwert von je CHF 10 zum Transaktionspreis von je CHF 112.50 zu.

27.3 Bedingtes Aktienkapital – Mitarbeiterbeteiligungen	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Beginn Periode	**558**	**558**
Verwendung	–	–
Ende Periode	**558**	**558**

Das bedingte Kapital von 55 750 Namenaktien zu je nom. CHF 10 wurde gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Juli 1998 zur Abgeltung der Anrechte gemäss Mitarbeiterbeteiligungsplan geschaffen.

27.4 Genehmigtes Aktienkapital	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Beginn Periode	**6 000**	**6 000**
Verfall	-6 000	–
Bildung	6 000	–
Verwendung	-4 518	–
Ende Periode	**1 482**	**6 000**

Das am 19. April 2016 geschaffene „genehmigtes Kapital" in der Höhe von höchstens CHF 6 000 000 durch Ausgabe von maximal 600 000 neuen Aktien zu je CHF 10 Nennwert ist am 19. April 2018 verfallen. Mit mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 2018 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bei Bedarf genehmigtes Kapital in der Höhe von höchstens CHF 6 000 000 durch Ausgabe von maximal 600 000 neuen Aktien zu je CHF 10 Nennwert zu schaffen. Die neuen Aktien sind voll zu liberieren. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht zu beschränken oder auszuschliessen. Die Ausgabe der Aktien kann in einem oder mehreren Schritten erfolgen. Die Ermächtigung ist auf zwei Jahre befristet. Am 24. April 2020 wird das genehmigte Aktienkapital verfallen.

Per 20. September 2018 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 451 871 neue Aktien à nom. CHF 10 ausgegeben. Die Aktien wurden vollumfänglich aus dem „Genehmigten Aktienkapital" entnommen.

27.5 Eigene Aktien – Veränderungen	31.12.2018		31.12.2017	
	Anzahl	in CHF 1 000	Anzahl	in CHF 1 000
Beginn Periode	**6 406**	**703**	**6 742**	**660**
Kauf	19 909		7 000	
Verkauf/Übertragung	-9 174		-7 336	
Ende Periode	**17 141**	**1 780**	**6 406**	**703**
davon Handelsbestand	17 141		6 406	

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 19 909 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 103.55 (Vorjahr 7 000 zum Durchschnittskurs von CHF 112.08) gekauft und 9 174 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 108.05 (Vorjahr 7 336 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 113.25) für den Aktienplan Gruppenleitung verkauft. Die eigenen Aktien sind insbesondere für Vergütungen an das Management reserviert.

28 AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Als Bestandteil des Bonus wurden dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und dem weiteren Kader für das Geschäftsjahr 8 763 Aktien (Vorjahr 7 336) zum Transaktionswert von insgesamt TCHF 723 (Vorjahr TCHF 860) zugeteilt. Davon wurden 5 000 Aktien im Januar 2019 und 3 763 Aktien im Dezember 2018 übertragen. Sämtliche Aktien wurden aus dem Eigenbestand übertragen und sind direkt in das Eigentum der Empfänger übergegangen.

29 AUSSERBILANZGESCHÄFTE/EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Verpflichtungen mit Eventualcharakter	3 585	3 268
Eventualverbindlichkeiten	**3 585**	**3 268**

Bei den Verpflichtungen mit Eventualcharakter handelt es sich um erhaltene Fördermittel, die an bestimmte Bedingungen geknüpft sind. Bei Verletzung dieser Bedingungen besteht das Risiko, dass die Fördermittel oder ein Teil davon zurückbezahlt werden müssen.

In White Plains, NY (USA) besass eine Feintool Gesellschaft eine Liegenschaft, welche mit Tetrachlorethen (PER) verunreinigt ist. Feintool ist dem staatlich kontrollierten „Brownfield Cleanup Program“ beigetreten. Im Rahmen dieses Programms soll das Grundstück – unter Aufsicht der lokalen Behörden – von Umweltbelastungen befreit werden. Zur Zeit bilanziert Feintool eine Rückstellung für diese Sanierung in der Höhe von TCHF 407 (Vorjahr TCHF 443). Aufgrund heutiger Beurteilung hat die Sanierung von „White Plains“ keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

An einem Standort in der Schweiz klagte ein Nachbar gegen übermässige Lärmemissionen einer Fabrikationsstätte. Feintool prüft zur Zeit – gemeinsam mit den zuständigen Behörden – bauliche und organisatorische Anpassung mit dem Ziel die Auswirkungen der Emissionen zu verringern. Feintool geht davon aus, dass diese Anpassungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben werden.

In Deutschland entschied das Bundesarbeitsgericht in letzter Instanz, dass bei Feintool keine Grundlage für einen Konzernbetriebsrat vorliegt.

In den USA lieferte Feintool zwei Kunden fehlerhafte Teile geliefert. Beide Fälle wurden im Berichtsjahr abgeschlossen; Feintools Versicherungen haben den Schaden vollumfänglich übernommen.

Zum Berichtszeitpunkt ist Feintool in keine weiteren wesentlichen gerichtlichen Verfahren involviert. Auseinandersetzungen in Bezug auf Produkthaftung, Werbetätigkeit, Arbeitsrecht und missbräuchliche Kündigungen, Kartellrecht, Handel mit Wertschriften, Verkaufs- und Marketingpraktiken, Gesundheit und Sicherheit, Forderungen im Umwelt- und Steuerbereich, zu staatlichen Ermittlungen sowie zum Urheberrecht sind jedoch jederzeit möglich. Infolge solcher Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Feintool gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Zur Zeit sind keine Sachverhalte bekannt, welche nach Auffassung von Feintool einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben könnten.

30 EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN FÜR EIGENE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Auf Liegenschaften	6 162	6 367
Auf Maschinen und Einrichtungen	49 142	39 039
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	**55 304**	**45 406**

31 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Laufend wachsender Protektionismus mit steigenden Zöllen, die Veränderung der Rohstoff- und Energiepreise sowie die anhaltend hohen aussenwirtschaftlichen Ungleichgewichte bergen Risiken für die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft. Die genannten Faktoren könnten zu einer Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums führen. Die inhärenten Unsicherheiten verursachen stärkere Wechselkursveränderungen, insbesondere einem Fortdauern der Euro-Schwäche. Aus den beschriebenen Szenarien könnten sich für Feintool erhebliche Belastungen ergeben.

Management von Finanzrisiken

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf den vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung bewilligten Richtlinien. Die Grundsätze des Risikomanagements, sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in der Tätigkeit von Feintool zu berücksichtigen.

Die Richtlinien beinhalten neben den Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche des Managements von Liquiditäts-, Zins-, Fremdwährungs- und Kreditausfallrisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente, die Kapitalbeschaffung sowie die Anlagepolitik von überschüssiger Liquidität. Die Kapitalbeschaffung für die Gruppe wird zentral gesteuert.

Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass die Feintool-Gruppe zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage ist, ihren ordnungsmässigen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und in vollem Umfang nachzukommen. Feintool hat sicherzustellen, dass die Zahlungsverpflichtungen der Gruppe jederzeit erfüllt werden können. Dies ist dann der Fall, wenn entweder genügend Mittel aus dem operativen Cashflow erwirtschaftet werden oder aber die fehlenden Finanzmittel an den Finanzmärkten oder bei Bankinstituten aufgenommen werden können. Das Management der Feintool-Gruppe erachtet eine operative Liquiditätsreserve von einem Monatskostenblock der Feintool-Gruppe (ca. CHF 25 Mio.) als adäquat. Diese Liquiditätsreserve kann auch mittels unbenützter Kreditlimiten sichergestellt werden. Das Management erhält periodisch – mindestens monatlich – einen Liquiditätsstatus und eine Liquiditätsvorschau auf Gruppenebene, um einen Überblick über die Liquiditätsverhältnisse zu erhalten.

Feintool besitzt einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 90 Mio. (Vorjahr CHF 90 Mio.), ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 65 Mio. (Vorjahr EUR 65 Mio.), bilaterale Bankkredite und mehrere Leasing- bzw. Miet-/Kaufverträge (mehr Details dazu sind in Ziffer 20 und 24 zu finden).

Der Syndikatskredit, das Schuldscheindarlehen sowie die bilateralen Kreditverträge enthalten marktübliche Covenants, insbesondere

- Eigenkapitalquote > 30 %
- Net Senior Debt / EBITDA < 3.0 x

Sollten diese Covenants von der Gruppe oder einzelnen Gesellschaften nicht eingehalten werden, so hätten die Banken das Recht, die Kredite kurzfristig zu künden. Per 31. Dezember 2018 sind alle Covenants eingehalten. Per 31. Dezember 2018 verfügt Feintool über CHF 55.9 Mio. (Vorjahr CHF 81.8 Mio.) nicht benutzte, bestätigte Banklimiten.

Finanzpassiven – Buchwerte und Geldabflüsse in CHF 1 000	**Buchwerte**	fällig bis zu 1 Jahr	fällig bis zu 3 Jahren	fällig bis zu 5 Jahren	fällig über 5 Jahre	**Total**
31.12.2018						
Verbindlichkeiten [1]	**59 198**	59 198	–	–	–	**59 198**
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]	**12 706**	12 706	–	–	–	**12 706**
Kurzfristige Bankschulden	**62 316**	62 316	–	–	–	**62 316**
Leasingverbindlichkeiten	**36 685**	10 946	18 866	7 146	227	**37 185**
Schuldscheindarlehen und übrige Bankschulden	**79 739**	530	32 989	32 003	17 606	**83 128**
Total	**250 644**	**145 696**	**51 855**	**39 149**	**17 833**	**254 533**
Devisentermingeschäfte [3]						
Zahlungsmittelzuflüsse	**87**	87	–	–	–	**87**
Zahlungsmittelabflüsse	**31**	31	–	–	–	**31**
31.12.2017						
Verbindlichkeiten	**66 289**	66 289	–	–	–	**66 289**
Passive Rechnungsabgrenzungen	**12 214**	12 214	–	–	–	**12 214**
Kurzfristige Bankschulden	**21 694**	21 694	–	–	–	**21 694**
Leasingverbindlichkeiten	**28 242**	8 207	13 356	6 837	430	**28 830**
Übrige Bankschulden/Anleihe	**84 311**	853	6 641	33 274	47 989	**88 757**
Total	**212 750**	**109 257**	**19 997**	**40 111**	**48 419**	**217 784**
Devisentermingeschäfte [3]						
Zahlungsmittelzuflüsse	**429**	429	–	–	–	**429**
Zahlungsmittelabflüsse	**2**	2	–	–	–	**2**

[1] Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Anzahlungen Dritter und ausstehende Umsatzsteuerverpflichtungen.

[2] Ohne Abgrenzung Saläre, Bonus und Überzeiten sowie ausstehende Inbetriebsetzungen und andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge.

[3] Die Kontraktwerte der Devisentermingeschäfte betragen per 31. Dezember 2018 TCHF 14 062 (Vorjahr TCHF 25 617).

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken können infolge steigender Zinsen auf Schulden respektive sinkender Zinsen auf Guthaben einen negativen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben. Ferner können Zinssatzänderungen einen Einfluss auf die Marktwerte der zugrunde liegenden Finanzinstrumente haben. Je nach erwarteter Entwicklung des Zinsniveaus finanziert sich Feintool mit festen oder variablen Zinssätzen. Zurzeit bestehen die Finanzverbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen mit fixen Zinsen, die Bankkredite etwa zur Hälfte mit fixen und zur Hälfte mit variablen Zinsen und die Leasingverbindlichkeiten mit fixen Zinsen, festen Laufzeiten und laufender Amortisationen. Das Zinssatzmanagement erfolgt grundsätzlich zentral, um die Effekte aus Zinssatzänderungen auf das Finanzergebnis zu begrenzen.

Eine Erhöhung des variablen Zinssatzes um 0.5 % würde einen negativen Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern von TCHF 243 haben.

Fremdwährungsrisiken

Feintool ist aufgrund ihrer geografischen Diversifikation einem Wechselkursrisiko, insbesondere gegenüber dem Euro (EUR), dem amerikanischen Dollar (USD), dem chinesischen Yuan (CNY), dem japanischen Yen (JPY) sowie der tschechischen Krone (CZK) ausgesetzt. Wechselkursänderungen können einen Einfluss auf die Marktwerte von bestehenden Finanzinstrumenten haben und insbesondere die erwarteten zukünftigen Cashflows beeinflussen. Die Gruppe ist bemüht, den Einfluss von Wechselkursänderungen soweit als möglich durch natürliches Hedging auszugleichen. Dabei wird versucht, dass die Kosten in der gleichen Währung verursacht werden wie die daraus resultierenden Erträge. Die auf Gruppenstufe resultierenden Überschüsse (insbesondere EUR) und Nachfragen (insbesondere CHF) in den verschiedenen Währungen werden zentral koordiniert. Bei Bedarf wird die Nettoposition der wichtigsten Fremdwährungen über einen Zeitraum von in der Regel sechs bis zwölf Monaten abgesichert.

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko der Feintool-Gruppe kalkuliert. Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis, wenn die Fremdwährungen gegenüber dem CHF 5 % schwächer gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben wären.

	2018		2017	
Sensitivitätsanalyse Fremdwährungsrisiko	Basiswerte in EUR 1 000 / USD 1 000	Effekt in CHF 1 000	Basiswerte in EUR 1 000 / USD 1 000	Effekt in CHF 1 000
EUR – Gesamtergebnis	-13 929	813	18 059	-1 056
USD – Gesamtergebnis	3 450	-78	3 991	-87

Übrige Marktrisiken

Die Marktwerte der Finanzinstrumente können sich aufgrund von Wechselkursen, Zinssätzen oder einer veränderten Bonität verändern und somit einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Feintool ist bestrebt, durch eine ausgewogene Finanzierungs- und Vermögensstruktur den Nettoeinfluss der Marktrisiken zu minimieren.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um bestehende Zinssatz- oder Wechselkursrisiken zu minimieren. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte im Anhang weisen die aktuellen Marktwerte aus. Die ebenfalls dargestellten Kontraktvolumen informieren über die Höhe der eingegangenen Derivative.

Kapitalstruktur

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist es das Ziel des Konzerns, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Ziele der Gruppe bereitzustellen, um damit Mehrwerte für die Aktionäre und andere Interessengruppen zu generieren und eine kostengünstige und risikooptimierte Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur unter anderem mit den Kennzahlen „Eigenkapitalquote" und „Nettofinanzschulden". Zusätzlich werden im Rahmen des Schuldscheindarlehens sowie des Bankenkonsortialvertrages die wesentlichen Covenants (Eigenkapitalquote, Senior Net-Debt/EBITDA) überwacht.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich aus dem Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die Nettofinanzschulden berechnen sich aus dem kurz- und langfristig verzinslichen Fremdkapital abzüglich der flüssigen Mittel.

Es ist das Ziel der Gruppe, dass die Eigenkapitalquote mindestens 40 % beträgt. Beim Net-Debt/EBITDA-Ratio wird ein Wert kleiner 1 angestrebt. Die finanzielle Berichterstattung (auf Seite 22) enthält Kommentare zu diesen Kennzahlen. Feintool verfolgt zudem eine Dividendenpolitik mit dem Ziel, ca. 30 % des erwirtschafteten konsolidierten Jahresergebnisses den Aktionären in Form einer Dividende auszuschütten.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko der Feintool-Gruppe entspricht jeweils dem Buchwert der erfassten Finanzaktiven mit Ausnahme der Finanzgarantien. In diesem Fall entspricht der garantierte Betrag dem Kreditrisiko.

Kreditausfallrisiken

Kreditausfallrisiken ergeben sich aus dem Risiko, dass die Gegenpartei ihren Verbindlichkeiten gegenüber den Konzerngesellschaften nicht nachkommen kann. Durch eine Vermeidung von Klumpenrisiken und eine Konzentration der Finanzanlagen auf erstklassige Gegenparteien sollten grössere Kreditausfälle vermieden werden können. Feintool ist schwergewichtig im Automobil-Bereich tätig. Dadurch hat Feintool per Definition ein auf dieses Marktsegment bezogenes Risiko aus ihrer operativen Tätigkeit. Bei den normalen Kundenguthaben erfolgt eine laufende Überwachung der ausstehenden Forderungen im Rahmen der regelmässigen Berichterstattung der Konzerngesellschaften an die Zentrale. Per 31. Dezember 2018 beträgt das gesamte Ausfallrisiko TCHF 129 882 (Vorjahr TCHF 148 290). Feintool erzielt mit einem Kunden 17.2 % (Vorjahr 17.4 %) des Gruppenumsatzes. Der Ertrag fällt in allen Segmenten an. Mit den übrigen Kunden beträgt der Anteil jeweils weniger als 12.8 % (Vorjahr 14.3 %).

Die Feintool-Gruppe führt ihre Bankgeschäfte ausschliesslich mit national und international renommierten Banken, die ein Rating BBB oder besser aufweisen. Sie legt die Art der Geschäfte fest, die die Tochtergesellschaften bei den Banken tätigen dürfen.

32 FINANZINSTRUMENTE

32.1 Finanzaktiven	in CHF 1 000	Finanzaktiven zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzaktiven zum beizulegenden Zeitwert über die Erfolgsrechnung bewertet	Total
Flüssige Mittel		30 872	–	**30 872**
Aktive Rechnungsabgrenzungen [1]		4 395	87	**4 482**
Forderungen		92 778	–	**92 778**
Finanzanlagen		1 750	–	**1 750**
Buchwerte per 31.12.2018		**129 795**	**87**	**129 882**

		Forderungen und Darlehen	Finanzaktiven zu Handelszwecken	Total
Flüssige Mittel		52 384	–	**52 384**
Aktive Rechnungsabgrenzungen [1]		218	429	**647**
Forderungen		93 630	–	**93 630**
Finanzanlagen		1 629	–	**1 629**
Buchwerte per 31.12.2017		**147 861**	**429**	**148 290**

32.2 Finanzpassiven	in CHF 1 000	Finanzpassiven zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzpassiven zum beizulegenden Zeitwert	Total
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]		12 706	–	**12 706**
Verbindlichkeiten		59 198	–	**59 198**
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		73 790	–	**73 790**
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		104 950	–	**104 950**
Buchwerte per 31.12.2018		**250 644**	**–**	**250 644**

		Übrige Finanzpassiven	Finanzpassiven zu Handelszwecken	Total
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]		12 214	–	**12 214**
Verbindlichkeiten		66 289	–	**66 289**
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		30 742	–	**30 742**
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		103 505	–	**103 505**
Buchwerte per 31.12.2017		**212 750**	**–**	**212 750**

Aufgrund des neuen Standards IFRS 9 Finanzinstrumente werden die Finanzaktiven und -passiven ab dem Geschäftsjahr 2018 in neue Kategorien eingeteilt. Das Vorjahr bleibt aufgrund der prospektiven Einführungsmethode unverändert.

Die Buchwerte weichen nicht wesentlich von den Marktwerten ab.

[1] Ohne Abgrenzung für Commitment Fees, Vorleistungen für Kundenaufträge, Pachtvertrag und vorausbezahlte Versicherungsprämien.

[2] Ohne Abgrenzung Saläre, Bonus und Überzeiten sowie ausstehende Inbetriebsetzungen und andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge.

32.3 Hierarchie der Marktwerte

Feintool hat Finanzinstrumente zum Marktwert bewertet und verwendet folgende Hierarchien für die Bestimmung des Marktwertes:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Input-Daten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeiten herangezogenen Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Feintool verfügt lediglich über Finanzinstrumente auf Hierarchiestufe 2 in Höhe von netto TCHF 56 (Vorjahr TCHF 427).

32.4 Klassifizierung der Finanzerfolge in CHF 1 000	Flüssige Mittel	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Forderungen und Darlehen	Übrige Finanzverbindlichkeiten	Total
Buchwerte per 31.12.2018	**30 872**	**56**	**94 528**	**250 644**	
Zinsertrag/-aufwand	–	–	68	-3 859	**-3 791**
Übriger Finanzertrag/-aufwand	–	-608	-285	-3	**-896**
Veränderung Wertberichtigung auf Kundenforderungen und Debitorenverluste	–	–	1 047	–	**1 047**
Total Nettogewinn/-verlust 2018	**–**	**-608**	**830**	**-3 862**	**-3 640**
Buchwerte per 31.12.2017	**52 384**	**427**	**95 477**	**212 750**	
Zinsertrag/-aufwand	–	–	77	-2 892	**-2 815**
Übriger Finanzertrag/-aufwand	–	-216	-443	154	**-505**
Veränderung Wertberichtigung auf Kundenforderungen und Debitorenverluste	–	–	-571	–	**-571**
Total Nettogewinn/-verlust 2017	**–**	**-216**	**-937**	**-2 738**	**-3 891**

32.5 Offene derivate Finanzinstrumente in CHF 1 000	Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ	Kontraktwerte
Terminkontrakte	87	31	14 062
Devisen	**87**	**31**	**14 062**
Total Derivate per 31.12.2018	**87**	**31**	**14 062**
Terminkontrakte	429	2	25 617
Devisen	**429**	**2**	**25 617**
Total Derivate per 31.12.2017	**429**	**2**	**25 617**

Die Währungsinstrumente betreffen hauptsächlich Absicherungen von Fremdwährungsrisiken in Euro. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte betragen wenige Monate.

33 NAHESTEHENDE PERSONEN

33.1 Entschädigungen an Verwaltungsrat und Management

Die Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden durch das Nomination and Compensation Committee festgelegt und durch den Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Die Summe aller Entschädigungen (ohne steuerlich akzeptierte Spesenentschädigungen), namentlich Honorare, Saläre, Gutschriften, Bonifikationen und Sachleistungen, die während des Geschäftsjahres ausgerichtet wurden und direkt oder indirekt den Verwaltungsratsmitgliedern und der Geschäftsleitung zugutekamen, betrug insgesamt TCHF 2 605 (Vorjahr TCHF 2 896).

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni), Honorare [1]	1 663	1 881
Vorsorgeleistungen	414	385
Aktienbezogene Vergütungen [2]	528	630
Total	**2 605**	**2 896**

[1] Inkl. Sachleistungen

[2] Zuteilung einer vorbestimmten Anzahl Aktien für den Verwaltungsratspräsidenten. Sie haben eine Sperrfrist von 5 Jahren. Die Bewertung entspricht dem Kurswert im Zeitpunkt der Zuteilung. Die Übertragung der Aktien für das Geschäftsjahr 2018 erfolgte am 4. Januar 2019. Für die Geschäftsleitung besteht ein fixer Anspruch in Franken. Die Entschädigung erfolgt in Aktien. Die Anzahl bemisst sich nach dem Durchschnittskurs Oktober/November. Sie haben eine gestaffelte Sperrfrist zwischen 1 bis 4 Jahren. Die Auszahlung erfolgt jeweils im Dezember.

33.2 Übrige nahestehende Personen	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	47
Übrige Verbindlichkeiten	145	149
Erfolgsrechnung		
Nettoumsatz [1]	24	823

[1] Transaktionen wurden im Geschäftsjahr mit Franke Artemis Gruppe, „at arm's length" durchgeführt.

34 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

		31.12.2018		31.12.2017	
	Datum der Meldung	Anzahl Aktien	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Kapitalanteil
Artemis Beteiligungen I AG und Michael Pieper	20.09.2018	2 473 349	50.32 %	2 245 949	50.32 %
Geocent AG [1]	15.07.2013	400 285	8.14 %	400 285	8.97 %

[1] Die Meldung vom 15.07.2013 umfasste 400 285 Aktien oder 8.97 % des entsprechenden Aktienkapitals. Nach der Kapitalerhöhung vom 20. September 2018 entsprechen 400 285 Aktien einem Kapitalanteil von 8.14 %.

35 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

36 FREIGABE DER KONZERNRECHNUNG

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 4. März 2019 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 30. April 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Feintool International Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 32 bis 83) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Periodengerechte Erfassung und Existenz des Umsatzes

Existenz und Bewertung von Vorräten

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

KPMG

Periodengerechte Erfassung und Existenz des Umsatzes

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2018 TCHF 679,551. Dabei wurden im Segment System Parts rund 86% und im Segment Fineblanking Technology rund 14% der Umsätze erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse bilden eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung und stehen dadurch im Fokus von internen und externen Stakeholdern. Dabei beinhalten Umsätze die Serienteilefertigung im Segment System Parts und den Verkauf von Pressensystemen und Werkzeugen im Segment Fineblanking Technology, wobei unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die Umsatzlegung zu berücksichtigen sind:

Im Segment System Parts werden im Rahmen der Serienfertigung hohe Stückzahlen in kurzer Zeit gefertigt und dabei werden jeweils entsprechende Werkzeuge benötigt. Diese werden entweder durch den Kunden aus dem Segment Fineblanking Technology oder von Dritten beschafft. Grundsätzlich bestellt der Kunde ein Werkzeug immer im Zusammenhang mit einer Serienproduktion von Teilen. Für solche Mehrkomponentenverträge ist die korrekte Erfassung sowie sachliche und zeitliche Abgrenzung der Umsätze aufgrund der jeweils gültigen Lieferbedingungen besonders relevant.

Im Segment Fineblanking Technology werden Fertigungsaufträge über einen gewissen Zeitraum hinweg erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der Umsatzerfassung über einen gewissen Zeitraum wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilsmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann. Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer fehlerhaften Ermittlung des Fertigstellungsgrades oder der unvollständigen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten, die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen nicht korrekt eingeschätzt werden.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben den Prozess der Umsatzlegung jeweils für die verschiedenen Arten von Umsatzerlösen von der Auftragsannahme bis zur Rechnungslegung unter Berücksichtigung der IT-Systeme kritisch gewürdigt und dahingehend untersucht, ob der Wertefluss vollständig und richtig in den Büchern abgebildet wird. Zur Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir die Wirksamkeit der für die Umsatzrealisierung bedeutsamen Schlüsselkontrollen beurteilt.

Zudem haben wir im Segment System Parts unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Anhand von Stichproben haben wir die Umsatzerlöse mit den Grundlagendokumenten abgestimmt und so die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Güter verbundenen Kontrolle auf den Käufer nachgewiesen, sowie die erfassten Umsatzerlöse nachvollzogen.

— Wir haben mittels einer Stichprobe von Lieferscheinen und erfolgtem Zahlungseingang des Kunden die Existenz der Umsatzerlöse und deren Erfassung in der korrekten Berichtsperiode geprüft.

— Ergänzend dazu haben wir auf Stichprobenbasis Drittbestätigungen von Kunden eingeholt, um den Bestand der Forderungen zum Stichtag und die zugehörigen Umsatzerlöse nachzuvollziehen.

— In Bezug auf die Mehrkomponentenverträge haben wir stichprobenweise die korrekte Verbuchung der einzelnen Komponenten, sowie der vertraglich vereinbarten Konditionen im System nachvollzogen.

— Weiter haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung, Preis- und Mengenentwicklungen der grössten Kunden sowie die Umsatzverteilung innerhalb des Jahres. Bezüglich der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze haben wir einzelne Warenlieferungen vor und nach dem Jahresende geprüft.

Im Segment Fineblanking Technology haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Wir haben uns durch Befragungen von Mitarbeitenden und den Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der Umsatzerfassung über einen gewissen Zeitraum vorhanden ist. Zudem wurden die Verlässlichkeit des Systems getestet und die Schlüsselkontrollen geprüft.

— Zusätzlich haben wir stichprobenweise einzelne Projekte mit den zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen abgestimmt und untersucht, ob bei längerfristigen Projekten die Umsatzlegung anhand des Fertigstellungsgrads korrekt erfolgt ist. Dabei haben wir evaluiert, wie sich bei wesentlichen Projekten, die Projektkalkulationen und die Projektrisikorückstellungen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt haben und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

— Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen. Für sich abzeichnende Verluste haben wir überprüft, ob unabhängig vom Fertigstellungsgrad Rückstellungen in vollem Umfang der erwarteten Verluste gebildet wurden.

Weitere Informationen zum Umsatz sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

Anhang – Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 38-49

Anhang – Note 1 Segmentinformationen auf den Seiten 50-52

Anhang – Note 3 Nettoumsatz auf Seite 55

Existenz und Bewertung von Vorräten

Prüfungssachverhalt

Die Vorräte (exkl. Waren in Arbeit und Wertberichtigungen auf Waren in Arbeit) betrugen per 31. Dezember 2018 TCHF 73'228 und stellen eine der wesentlichsten Aktivpositionen dar:

Rohmaterial: TCHF 41,738
Halb- und Fertigfabrikate: TCHF 53,243
Wertberichtigungen auf Vorräten: TCHF -21,753

Aufgrund der Serienfertigung in grossen Stückzahlen sind der mengenmässige Bestand und die korrekte Bewertung der Vorräte für die Geschäftsentwicklung von Bedeutung.

Die Vorräte werden zu Herstellungskosten bewertet und periodisch auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei sind die Standardkosten in Bezug auf ihre Richtigkeit mit den effektiven Kosten zu vergleichen. Bei den Halbfabrikaten und Fertigfabrikaten, welche einen wesentlichen Wertschöpfungsanteil beinhalten, ist die Bestimmung der aktuellen Herstellkosten mit Ermessen verbunden.

Zusätzlich besteht bei den Halb- und Fertigfabrikaten das Risiko, dass die Herstellkosten über dem Verkaufspreis abzüglich der noch zu leistenden Vertriebs- und Verwaltungskosten liegen (verlustfreie Bewertung).

Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Zur Überprüfung des mengenmässigen Bestands von bedeutsamen Warenlagern haben wir die Anweisungen und Verfahren zur Aufzeichnung und zur Kontrolle der durchgeführten Inventuren beurteilt sowie selbst an ausgewählten Inventuren teilgenommen. Dabei haben wir auf Basis von Stichproben Testzählungen durchgeführt und die Resultate mit den Zählungen des Kunden verglichen.

— Wir haben die Angemessenheit der Prozesse im Bereich Wareneingangs- / Ausgangskontrollen sowie die Identifikation von obsoleten Vorräten beurteilt.

— Die Berechnung der Wertberichtigungen auf Vorräten haben wir rechnerisch nachvollzogen und

— stichprobenweise mit den zugrunde liegenden Unterlagen abgestimmt.

— Zudem haben wir allfällige Änderungen in der Bewertungsgrundlage und Methode beurteilt, im Rahmen der Überprüfung der Kalkulation einzelne Kostenkomponenten analysiert und mit entsprechenden Grundlagen abgestimmt sowie Veränderungen der Stückkosten kritisch hinterfragt.

— Weiter haben wir auf Basis von Kennzahlen die Entwicklung des Rohmaterials und der Halb- und Fertigfabrikate nachvollzogen.

Weitere Informationen zu den Vorräten sind an folgender Stelle im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

Anhang – Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 38-49

Anhang – Note 14 Vorräte auf Seite 61

KPMG

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.
Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

KPMG

— schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

— beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

— erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Meer-Rau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. März 2019

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Postfach, CH-8036 Zürich

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

Finanzielle Berichterstattung Geschäftsjahr 2018

(vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018)

BILANZ DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 2018 (per Stichtag 31. Dezember 2018)

	Anhang	31.12.2018 in CHF 1 000	in %	31.12.2017 in CHF 1 000	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		4 755		12 844	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	1	11 578		14 445	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	1 197		1 295	
Total Umlaufvermögen		**17 530**	**4.7**	**28 584**	**10.0**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	3	129		198	
Immaterielle Werte	4	2 599		3 465	
Finanzanlagen	5	147 851		62 809	
Beteiligungen	6	204 080		190 096	
Total Anlagevermögen		**354 659**	**95.3**	**256 568**	**90.0**
TOTAL AKTIVEN		**372 189**	**100.0**	**285 152**	**100.0**
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	97 823		57 318	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	8	3 562		7 842	
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	5 950		6 018	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**107 336**	**28.8**	**71 178**	**25.0**
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Rückstellungen	10	509		517	
Total langfristiges Fremdkapital		**509**	**0.1**	**517**	**0.2**
Total Fremdkapital		**107 845**	**29.0**	**71 695**	**25.1**
Eigenkapital					
Aktienkapital	11	49 148		44 630	
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	11	139 201		102 645	
Freiwillige Gewinnreserven					
Vortrag Bilanzerfolg		66 891		48 876	
Jahreserfolg		10 885		18 009	
Eigene Aktien	14	-1 780		-703	
Total Eigenkapital		**264 345**	**71.0**	**213 457**	**74.9**
TOTAL PASSIVEN		**372 189**	**100.0**	**285 152**	**100.0**

ERFOLGSRECHNUNG DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 2018 (vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018)

	Anhang	2018 in CHF 1 000	in %	2017 in CHF 1 000	in %
ERTRAG					
Betrieblicher Ertrag	15	33 857	65.4	29 935	63.8
Finanzertrag	16	17 932	34.6	9 012	19.2
Auflösung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen	17	–	0.0	8 000	17.0
Total Ertrag		**51 789**	**100.0**	**46 947**	**100.0**
AUFWAND					
Personalaufwand	18	7 421	14.3	10 568	22.5
Übriger betrieblicher Aufwand	19	10 326	19.9	9 707	20.7
Abschreibungen		3 020	5.7	1 072	2.2
Finanzaufwand	20	17 354	33.5	8 140	17.3
Gewinnsteuern		2 783	5.4	-549	-1.2
Total Aufwand		**40 904**	**79.0**	**28 938**	**61.6**
ERFOLG		**10 885**	**21.0**	**18 009**	**38.4**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

per 31. Dezember 2018

GRUNDSÄTZE

Allgemein

Die Feintool International Holding AG hat ihren Sitz in Lyss, Schweiz. Die Jahresrechnung 2018 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral in den freiwilligen Gewinnreserven erfasst.

Aktienbezogene Vergütungen

Für aktienbezogene Vergütungen an Verwaltungsräte und Mitarbeitende werden eigene Aktien verwendet. Diese werden zu einem, im Reglement stehenden, festgelegten Kurs bewertet und an die Berechtigten übertragen. Der entsprechende Aufwand inkl. Sozialversicherungsleistungen wird im Personalaufwand dargestellt.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Die Feintool International Holding AG erstellt die Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) und verzichtet somit in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung.

1 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE FORDERUNGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	**31.12.2017** in CHF 1 000
Forderungen gegenüber Dritten	281	507
Unverzinsliche Forderungen gegenüber Beteiligungen	8 648	13 938
Verzinsliche Forderungen gegenüber Beteiligungen [1]	2 649	–
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Forderungen	**11 578**	**14 445**

[1] Verzinsliche Forderungen aus „Zero Balance"-Cashpool-Verträgen

2 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	**31.12.2017** in CHF 1 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1 144	1 094
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen	53	201
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**1 197**	**1 295**

3 SACHANLAGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Einrichtungen	28	35
Fahrzeuge	3	8
Übrige Sachanlagen	98	155
Total Sachanlagen	**129**	**198**

4 IMMATERIELLE WERTE

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Entwicklungskosten	2 581	3 360
Software	–	69
Übrige immaterielle Werte	18	36
Total immaterielle Werte	**2 599**	**3 465**

5 FINANZANLAGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Darlehen gegenüber Beteiligungen [1]	147 851	62 809
Total Finanzanlagen	**147 851**	**62 809**

[1] Die Zunahme ist insbesondere auf Darlehenserhöhungen gegenüber Gesellschaften in Deutschland, China und Tschechien zurückzuführen.

6 BETEILIGUNGEN

Gesellschaften	Ort / Land		Kapital	Kapital- und Stimm-rechtsanteil per 31.12.2018	Kapital- und Stimm-rechtsanteil per 31.12.2017	Konsolidie-rungsart
Feintool International Holding AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**49 148 420**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co. Ltd. [1]	Tianjin, CN	EUR	22 500 000	100 %	100 %	V
Feintool Engineering Co. Ltd.	Atsugi, J	JPY	400 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Equipment AG [2]	Lyss, CH	CHF	100 000	n/a	100 %	V
Feintool Fineblanking Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, CN	USD	2 500 000	100 %	100 %	V
Feintool Holding GmbH	**Bayreuth, D**	**EUR**	**818 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool System Parts Ettlingen GmbH	Ettlingen, D	EUR	766 937	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Jena GmbH	Jena, D	EUR	3 068 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Obertshausen GmbH	Obertshausen, D	EUR	1 000 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Oelsnitz GmbH	Oelsnitz, D	EUR	550 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Ohrdruf GmbH [3]	Ohrdruf, D	EUR	2 556 000	100 %	100 %	V
Stanzwerk Jessen GmbH [4]	Frankfurt, D	EUR	3 000 000	100 %	n/a	V
Jela GmbH [4]	München, D	EUR	25 000	100 %	n/a	V
Feintool System Parts Jessen GmbH [4]	Jessen, D	EUR	1 000 000	100 %	n/a	V
Feintool Japan Co. Ltd	Atsugi, J	JPY	225 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Precision System Parts (Taicang) Co. Ltd.	Taicang, CN	USD	20 800 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Lyss AG	Lyss, CH	CHF	3 100 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Most s.r.o.	Most, CZ	CZK	100 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Technologie AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**2 000 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool (Chongquing) Technology Co. Ltd. in Liq. [5]	Chongquing, CN	USD	61 000	100 %	100 %	V
Feintool U.S. Operations, Inc.	**Cincinnati, USA**	**USD**	**31 421 631**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool Cincinnati, Inc.	Cincinnati, USA	USD	3 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Equipment Corp.	Cincinnati, USA	USD	50 000	100 %	100 %	V
Feintool New York, Inc.	**White Plains, USA**	**USD**	**500 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
One Holland Ave. Development LLC	Cincinnati, USA	USD	–	100 %	100 %	V
Feintool Tennessee, Inc.	Nashville, USA	USD	–	100 %	100 %	V
HL Holding AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**100 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
Vireo GmbH	Jena, D	EUR	597 600	100 %	100 %	V

[1] Im Geschäftsjahr fand bei der Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co. Ltd. eine Kapitalerhöhung in der Höhe von EUR 12 Mio. statt.

[2] Rückwirkend per 1. Januar 2018 wurde die Feintool Equipment AG und die Feintool System Parts Lyss AG fusioniert.

[3] Die Beteiligung der Feintool Holding GmbH an der Feintool System Parts Ohrdruf GmbH beträgt 60 %. Die restlichen 40 % hält die Feintool International Holding AG.

[4] Am 31. Juli 2018 übernahm die Feintool Holding GmbH, Bayreuth, zu 100 % die deutsche Stanzwerk Jessen GmbH mit ihren Tochtergesellschaften Jela GmbH, SLTJ GmbH und Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH. Die SLTJ GmbH wurde danach mit der Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH fusioniert. Die Stanz- und Lasertechnik Jessen GmbH wurde anschliessend in Feintool System Parts Jessen GmbH umbenannt.

[5] Am 1. Januar 2015 wurde die Liquidation der Feintool (Chongquing) Technology Co. Ltd. beantragt.

7 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten [1]	49 635	8 190
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen [2]	48 188	49 127
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**97 823**	**57 318**

[1] Am 13. Juni 2017 unterzeichnete Feintool mit sechs Banken einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 90 Mio. mit einer Erhöhungsoption von zusätzlichen CHF 60 Mio. Am 17. Mai 2018 wurde dieser Vertrag verlängert und läuft nun bis zum 13. Juni 2023. Am 31. Dezember 2018 war der Syndikatskredit zu CHF 34.1 Mio. durch die Feintool International Holding AG benutzt (Vorjahr CHF 8.2 Mio.). Die Feintool International Holding AG garantiert allfällige Ziehungen durch Tochtergesellschaften bis zu einem maximalen kumulierten Wert von CHF 99 Mio.

[2] Verzinsliche Verbindlichkeiten aus „Zero Balance"-Cashpool-Verträgen.

8 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritter	3 358	6 457
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	146	157
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	14	1 228
Verbindlichkeiten gegenüber Organen	44	–
Total Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	**3 562**	**7 842**

9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2018 in CHF 1 000	31.12.2017 in CHF 1 000
Abgrenzungen Salär, Bonus, Überstunden	1 655	4 066
Ausstehende Kreditorenrechnungen	1 273	1 131
Steuerabgrenzungen	2 596	388
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	30	183
Passive Rechnungsabrenzung gegenüber Beteiligungen	396	250
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**5 950**	**6 018**

10 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Versicherungsleistungen in der Höhe von TCHF 383 (Vorjahr TCHF 370) sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder TCHF 126 (Vorjahr TCHF 147).

11 EIGENKAPITAL

11.1 Aktienkapital	31.12.2018 Anzahl/CHF	31.12.2017 Anzahl/CHF
Anzahl Aktien	4 914 842	4 462 971
Nominalwert	10	10
Aktienkapital	49 148 420	44 629 710

Per 20. September 2018 wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung 451 871 neue Aktien à nom. CHF 10 ausgegeben.

11.2 Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen

Die gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen beinhalten das Agio aus Kapitalerhöhungen, vermindert um die bisherigen Dividendenausschüttungen. Die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen wird steuerlich gleich behandelt wie die Rückzahlung des Kapitals. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (EStV) hat bestätigt, dass die ausgewiesene Reserve aus Kapitaleinlage als Kapitaleinlage nach Art. 5 Abs 1bis VStG anerkannt sind. Das Agio aus der Aktienkapitalerhöhung im 2018 in der Höhe von Netto TCHF 45 479 wurde durch die EStV noch nicht genehmigt.

12 BEDINGTES AKTIENKAPITAL – MITARBEITERBETEILIGUNGEN

Die Offenlegung des bedingten Aktienkapitals wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 27.3 auf Seite 73 abgebildet.

13 GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL

Die Offenlegung des genehmigten Aktienkapitals wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 27.4 auf Seite 74 abgebildet.

14 EIGENE AKTIEN

Die Offenlegung der eigenen Aktien wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 27.5 auf Seite 74 abgebildet.

15 BETRIEBLICHER ERTRAG

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Betriebliche Erträge Dritte	257	388
Erträge aus konzerninternen Dienstleistungen	33 600	29 546
davon Erträge aus Lizenzen und Patente	18 939	16 075
davon Erträge aus Management Leistungen	6 777	6 171
davon aus Weiterverrechnung Informatik	5 183	4 137
davon aus Weiterverrechnung interne Dienste, Hauswartung und Betriebsrestaurant	1 134	1 224
davon aus übrigen konzerninternen Dienstleistungen	1 567	1 939
Total betrieblicher Ertrag	**33 857**	**29 935**

16 FINANZERTRAG

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Beteiligungsertrag	–	307
Zinsertrag Dritte	14	31
Zinsertrag Beteiligungen	1 903	817
Übriger Finanzertrag Beteiligungen	–	2 500
Währungsgewinne	16 015	5 357
Total Finanzertrag	**17 932**	**9 012**

17 AUFLÖSUNG VON WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Auflösung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen	–	8 000
Total Wertberichtigungen auf Beteiligungen	**–**	**8 000**

18 PERSONALAUFWAND

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Löhne und Gehälter	5 189	6 417
Sozialaufwand	924	1 568
Übriger Personalaufwand	1 309	2 583
Total Personalaufwand	**7 421**	**10 568**

Die Feintool International Holding AG beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 34 Mitarbeitende (Vorjahr 40; gerechnet in Full Time Equivalents).

19 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Forschung und Entwicklung	2 747	3 056
Patente und Lizenzen	264	266
Marketing, Kommunikation und Investor Relations	1 550	705
Informatik	2 903	2 683
Beratung	960	1 119
Miete	486	482
Betriebsrestaurant	468	442
Kapitalsteuern	238	300
Sonstiger Betriebsaufwand	710	655
Total übriger betrieblicher Aufwand	**10 326**	**9 707**

20 FINANZAUFWAND

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Zinsaufwand Dritte	413	265
Übriger Finanzaufwand Dritte[1)]	578	378
Währungsverluste	16 363	7 497
Total Finanzaufwand	**17 354**	**8 140**

[1)] Der übrige Finanzaufwand enthält neben Bankspesen auch Konsortialführerprovisionen (jährlicher Anteil der Kosten des Konsortialkredites), Bewertungsaufwand aus Swap-Geschäften sowie Kosten für market making.

21 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	2018 in CHF 1 000	2017 in CHF 1 000
Bürgschaften und Garantien für Beteiligungen	15 893	16 205
Rangrücktritte zugunsten von Tochtergesellschaften	8 955	8 955
Solidarhaftung aus Cash Pooling	p.m.	p.m.
Solidarhaftung aus Organschaft Schweizerische Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.

Am 15. Juli 2016 fand die Emission eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von EUR 65 Mio. statt. Emittent unter Garantie der Feintool International Holding AG ist die in Deutschland ansässige Feintool Holding GmbH.

22 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Offenlegung der bedeutenden Aktionäre wird im Anhang zu Konzernrechnung Ziffer 34 auf Seite 83 abgebildet.

23 BETEILIGUNGEN DER KONZERNLEITUNG UND DES VERWALTUNGSRATS INKLUSIVE DEREN NAHESTEHENDEN PERSONEN

	31.12.2018 Anzahl Namenaktien	31.12.2017 Anzahl Namenaktien
Alexander von Witzleben, Präsident des Verwaltungsrats [1]	30 057	25 057
Dr. Michael Soormann, Vizepräsident des Verwaltungsrats	–	–
Thomas A. Erb, Verwaltungsratsmitglied	–	–
Dr. Thomas Muhr, Verwaltungsratsmitglied [2]	n/a	–
Dr. Rolf-Dieter Kempis, Verwaltungsratsmitglied [2]	n/a	–
Heinz Loosli, Verwaltungsratsmitglied ab 25. April 2017	3 481	3 481
Norbert Indlekofer, Verwaltungsratsmitglied ab 24. April 2018 [3]	–	n/a
Total Verwaltungsrat	**33 538**	**28 538**
Bruno Malinek, CEO bis 31. Dezember 2017	n/a	1 064
Knut Zimmer, CEO ab 1. Januar 2018	1 702	n/a
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	1 623	1 247
Total Geschäftsleitung	**3 325**	**2 311**

[1] Direkt und indirekt gehalten; die Zuteilung von 5 000 Aktien im Wert von CHF 373 000 als Entschädigung für das Geschäftsjahr 2018 erfolgte am 3. Januar 2019.

[2] Die ehemaligen Verwaltungsräte Dr. Rolf-Dieter Kempis und Dr. Thomas Muhr verzichteten am 24. April 2018 auf eine weitere Kandidatur für dieses Gremium.

[3] Die Generalversammlung vom 24. April 2018 wählte Norbert Indlekofer in den Verwaltungsrat.

24 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEEINRICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2018 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (Vorjahr TCHF 0).

25 NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Am 31. Dezember 2018 bestanden nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten im Betrag von TCHF 213 (Vorjahr TCHF 2 194).

26 EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

27 ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende aus gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 2.00 (Vorjahr CHF 2.00) je Namenaktie auszuschütten. Dies entspricht maximal einem Dividendenerfordernis von TCHF 9 830 (Vorjahr TCHF 8 926). Die Höhe der Dividendenausschüttung ist von der Höhe der dividendenberechtigten Aktien zum Zeitpunkt der Ausschüttung abhängig. Auf eigene Aktien werden keine Dividenden ausgeschüttet.

	31.12.2018 in CHF
Vortrag Bilanzerfolg	66 890 962
Jahreserfolg	10 884 644
Bilanzerfolg	**77 775 605**
Auflösung allg. gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	9 829 684
Dividendenausschüttung CHF 2.00	-9 829 684
Vortrag auf neue Rechnung	**77 775 605**

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Feintool International Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 91 bis 101) für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

— schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Meer-Rau
Zugelassener Revisionsexperte

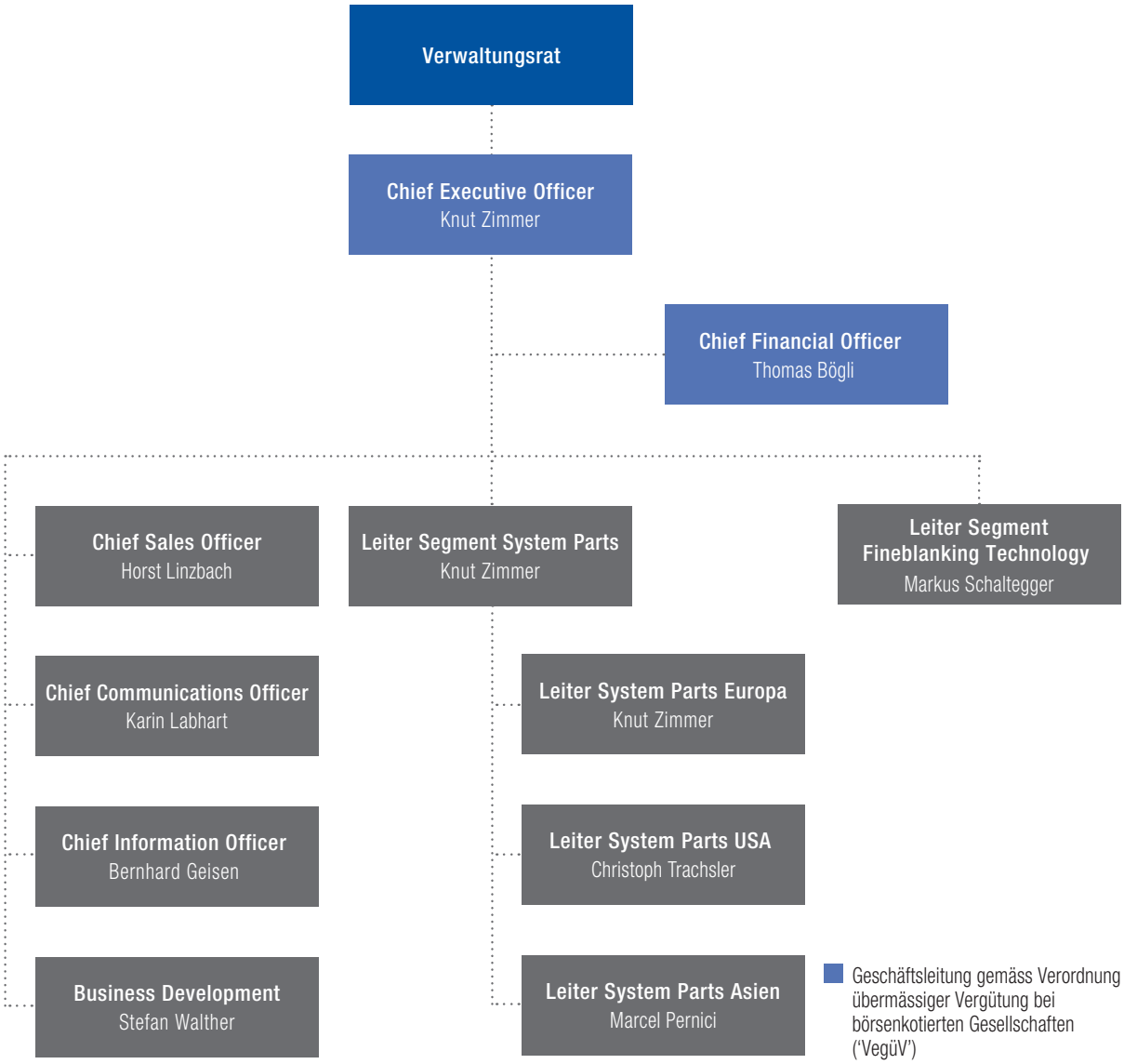
Zürich, 4. März 2019

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Postfach, CH-8036 Zürich

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative (“KPMG International”), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

CORPORATE GOVERNANCE

Good Governance ist ein Kernbestandteil unserer Unternehmensstrategie



Operative Führungsstruktur per 31. Dezember 2018

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die operative Führungsstruktur der Feintool-Gruppe ist aus der Grafik der vorhergehenden Seite ersichtlich.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat, CEO und Geschäftsleitung ist in Ziffer 3.6 dargestellt. Weitere Informationen, wie die aktuellen Statuten der Feintool-Gruppe, finden Sie auch online unter https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf.

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Firma, Sitz:	Feintool International Holding AG, 3250 Lyss (Schweiz)
Ort der Kotierung:	SIX Swiss Exchange
Valoren-Nr.:	932009
ISIN:	CH0009320091
Telekurs:	FTON
Reuters:	FTONn.S
Börsenkapitalisierung: [1]	CHF 368 307 115 (per 31. Dezember 2018)

[1] Ohne 17 141 Aktien im Eigenbesitz.

Die wichtigsten Aktienkurse im Geschäftsjahr 2018:

Höchst	26.01.2018	CHF	129.60
Tiefst	27.12.2018	CHF	73.10
Schlusskurs	28.12.2018	CHF	75.20

Mit 2 051 im Aktienregister eingetragenen Aktionären (Vorjahr 1 678) stieg die Zahl der Aktionäre in den letzten zwölf Monaten um 373. Der Streubesitz (Free Float) betrug am 31. Dezember 2018 41.54 % (Vorjahr 40.71 %).

Weitere Informationen zur Feintool-Aktie finden Sie auf unserer Webseite unter www.feintool.com/de/unternehmen/investor-relations/aktien.

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert.

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften

Die zum Konsolidierungskreis der Feintool International Holding AG gehörenden, nicht kotierten Tochtergesellschaften sind auf Seite 95 aufgeführt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Name	Kapitalanteil
Artemis Beteiligungen I AG und Michael Pieper	50.32 %
Geocent AG	8.14 %

Zwischen 17. und 18. September 2018 war die Credit Suisse Group AG, Zürich im Rahmen der Aktienkapitalerhöhung Eigentümerin von 466 058 Aktien der Feintool International Holding AG und hatte mit einem Kapitalanteil von 10.44 % kurzfristig die Meldeschwelle von zehn Prozent überschritten.
Am 20. September 2018 meldeten Artemis Beteiligungen I AG und Michael Pieper die Erhöhung ihres Bestandes an Feintool-Aktien um 227 400 und damit das Halten ihrer Beteiligungsquote von 50.32 %.
Die letzte Meldung der Geocent AG vom 15.07.2013 umfasste 400 285 Aktien oder 8.97 % des entsprechenden Aktienkapitals. Nach der Kapitalerhöhung vom 20. September 2018 entsprechen 400 285 Aktien einem Kapitalanteil von 8.14 %.

In der Berichtsperiode erfolgten keine weiteren Offenlegungspflichten zu Beteiligungen gemäss Artikel 120 FinfraG.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Feintool International Holding AG verfügt über keine Kreuzbeteiligungen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Ordentliches Kapital

Feintool erhöhte per 20. September 2018 sein Aktienkapital um CHF 4 518 710 durch Ausgabe von 451 871 neuen Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 zum Transaktionspreis von CHF 112.50 je Aktie. Die Erhöhung erfolgte aus dem durch die Generalversammlung vom 24. April 2018 geschaffene „genehmigten Kapital“ und erfolgte in Form eines „Accelerated Book Buildings“. Das Aktienkapital der Feintool International Holding AG beträgt per 31. Dezember 2018 somit CHF 49 148 420, welches voll liberiert und in 4 914 842 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10 eingeteilt ist.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital

Das am 19. April 2016 geschaffene "genehmigte Kapital" in der Höhe von höchstens CHF 6 000 000 durch Ausgabe von maximal 600 000 neuen Aktien zu je CHF 10 Nennwert ist am 19. April 2018 verfallen. Mit Beschluss der Generalversamm-

lung vom 24. April 2018 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bei Bedarf genehmigtes Kapital in der Höhe von höchstens CHF 6 000 000 durch Ausgabe von maximal 600 000 neuen Aktien zu je CHF 10 Nennwert zu schaffen. Die neuen Aktien sind voll zu liberieren. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht zu beschränken oder auszuschliessen. Die Ausgabe der Aktien kann in einem oder mehreren Schritten erfolgen. Die Ermächtigung ist auf zwei Jahre befristet. Am 24. April 2020 wird das genehmigte Aktienkapital verfallen.

Feintool erhöhte per 20. September 2018 sein Aktienkapital um CHF 4 518 710 durch Ausgabe von 451 871 neuen Aktien mit einem Nennwert von CHF 10. Die Erhöhung erfolgte aus dem „genehmigten Kapital". Das genehmigte Kapital der Feintool International Holding AG betrug somit per 31. Dezember 2018 CHF 1 481 290 und entspricht 148 129 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen
Gemäss Artikel 3b Ziffer 2 der Statuten (https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf) wird das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausübung von Optionsrechten der Mitarbeitenden um höchstens CHF 557 500 durch Ausgabe von höchstens 55 750 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10 erhöht (Mitarbeiterbeteiligung). Mitarbeiteroptionen wurden jedoch nicht ausgegeben. Weitere Details zur Kapitalstruktur sind den Seiten 73 und 97 der finanziellen Berichterstattung zu entnehmen.

2.3 Kapitalveränderungen

Aktienkapital

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2015	Bestand				44 629 710	4 462 971
31.12.2016	Bestand				44 629 710	4 462 971
31.12.2017	Bestand				44 629 710	4 462 971
20.09.2018	Erhöhung	451 871	10	4 518 710	49 148 420	4 914 842
31.12.2018	Bestand				49 148 420	4 914 842

[1] in CHF

Genehmigtes Kapital

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2015	Bestand				–	–
19.04.2016	Bildung [2]	600 000	10	6 000 000	6 000 000	600 000
31.12.2016	Bestand				6 000 000	600 000
31.12.2017	Bestand				6 000 000	600 000
19.04.2018	Verfall [2]	-600 000	10	-6 000 000	–	–
24.04.2018	Bildung [2]	600 000	10	6 000 000	6 000 000	600 000
20.09.2018	Verwendung [3]	-451 871	10	-4 518 710	1 481 290	148 129
31.12.2018	Bestand				1 481 290	148 129

[1] in CHF [2] Das im Geschäftsjahr 2016 geschaffene genehmigte Kapital von höchstens CHF 6 Mio. ist am 19. April 2018 verfallen. Jedoch wurde dem Verwaltungsrat mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 2018 die Ermächtigung erneut erteilt. Die neuen Aktien sind voll zu liberieren. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht zu beschränken oder auszuschliessen. Die Ausgabe der Aktien kann in einem oder mehreren Schritten erfolgen. Die Ermächtigung ist auf zwei Jahre befristet. Am
24. April 2020 wird das genehmigte Aktienkapital verfallen.

[3] Per 20. September 2018 wurden im Rahmen des Kapitalerhöhungsprogrammes 451 871 neue Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 ausgegeben. Die Aktien wurden vollumfänglich aus dem "Genehmigten Aktienkapital" entnommen.

Bedingtes Kapital Mitarbeiterbeteiligung

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2015	Bestand				557 500	55 750
31.12.2016	Bestand				557 500	55 750
31.12.2017	Bestand				557 500	55 750
31.12.2018	Bestand				557 500	55 750

[1] in CHF

Für die Geschäftsjahre vor 2015 ist der Geschäftsbericht 2015 ab Seite 104 hinzuzuziehen.

2.4 Aktien

Die 4 914 842 Namenaktien der Feintool International Holding AG haben einen Nennwert von je CHF 10 und sind voll liberiert. Eine Namenaktie entspricht einer Stimme („one share, one vote"-Prinzip). Es bestehen weder Stimmrechtsbeschränkungen noch Stimmrechts- oder Vorzugsaktien (Einheitsaktie). Alle Aktien haben die gleiche Dividendenberechtigung. Die Feintool International Holding AG verfügt über kein Partizipationskapital.

2.5 Genussscheine

Die Feintool International Holding AG verfügt über keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie

Gemäss Artikel 4 der Statuten kann das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht und andere mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte nur ausüben, wer als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers von Aktien als Aktionär mit Stimmrecht ins Aktienbuch verweigern, wenn dieser nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

2.6.2 Gewährung von Ausnahmen

Im Geschäftsjahr wurden keine Ausnahmen von der oben dargestellten Beschränkung der Übertragbarkeit gewährt.

2.6.3 Nominee-Eintragungen

Wie in Ziffer 2.6.1 dargestellt, bestehen mit Ausnahme der Treuhandklausel keine Übertragungsbeschränkungen und auch keine Privilegien.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Eine Änderung dieser Bestimmungen (Erleichterung und Beschränkung) setzt die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte voraus (Artikel 12 der Statuten).

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Wandelanleihen und Optionen sind per 31. Dezember 2018 nicht ausgegeben.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

per 31. Dezember 2018

ALEXANDER VON WITZLEBEN (1963, D)

Funktion: Präsident des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Komitees:
Mitglied des Vergütungsausschusses sowie des Audit Committee

Ausbildung:
Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Passau (D)

Beruflicher Hintergrund:
- 1990–1993 KPMG Deutsche Treuhand Gesellschaft, München (D): Prüfungsleiter
- 1993–2007 Jenoptik AG, Jena (D): zunächst als Chief Financial Officer, ab 2004 als Chief Executive Officer
- 2007–2008 Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg (D): Mitglied des Vorstandes
- Seit 20. Januar 2009 Präsident des Verwaltungsrats der Feintool International Holding AG, Lyss

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Präsident des Verwaltungsrats und CEO der Arbonia AG, Arbon
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der PVA TePla AG, Wettenberg (D)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Leipzig (D)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Artemis Holding AG, Aarburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg (D)
- Mitglied des Beirats der KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen (D)

DR. MICHAEL SOORMANN (1958, D)

Funktion: Vizepräsident des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Komitees:
Vorsitzender des Vergütungsausschusses und des Audit Committee

Ausbildung:
Diplomkaufmann Universität Erlangen-Nürnberg (D) 1984, Dr. sc. pol., Universität Kiel (D) 1988

Beruflicher Hintergrund:
- 1988–1992 Business Consultant, Treuarbeit GmbH/Coopers & Lybrand, Hamburg/Berlin (D)
- 1992–1994 Internal Auditing, Sandoz AG, Nürnberg (D)
- 1994–2004 Finanzleiter, Geschäftsführer, MBT Deutschland/Degussa Construction Chemicals Schweiz AG, Zürich
- 2004–2007 Administrative General Manager, Degussa Construction Chemicals Europe, Zürich
- 2007–2009 Direktor, Franke Artemis Group, Hergiswil
- Seit 2010 Konzernleitungsmitglied Franke Artemis Holding AG bzw. Artemis Holding AG, Aarburg

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Präsident des Verwaltungsrats der Reppisch Werke AG, Dietikon

THOMAS A. ERB
(1945, CH)

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich 1965–1966
Studium Business Administration und Management in Basel (SANDOZ-Kaderprogramm) und in England

Beruflicher Hintergrund:
- 1970–1977 Diverse Funktionen bei SANDOZ AG, Basel, inkl. Marketingleitung für Länderorganisationen innerhalb der Division Chemikalien
- 1977–1986 Positionen als Divisionsleiter resp. CEO in Skandinavien und Grossbritannien für SANDOZ Chemicals Ltd.
- 1987–1995 CEO für MBT Asia/Pacific (mit Sitz in Japan), eine Region von MBT Construction Chemicals Ltd. (Division der SANDOZ AG)
- 1995–2001 COO und CEO von MBT (resp. SKW-MBT) Construction Chemicals Ltd. (Division der Sandoz AG, ab 1996 Division der SKW Trostberg, Deutschland)
- Seit 2001 als Consultant und Verwaltungsrat tätig

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Verwaltungsratspräsident der Artemis Holding AG und der Franke Holding AG

NORBERT INDLEKOFER
(1958, D)

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Studium Maschinenwesen, Universität Stuttgart

Beruflicher Hintergrund:
- 2014-2016 Schaeffler AG: CEO Automotive
- 2009-2010 Schaeffler Automotive: Vorsitzender der GL
- 2006-2009 INA-Schaeffler KG Vorsitzender der GL: Getriebe und Fahrwerk
- 2006-2009 LUK Gruppe: Vorsitzender der Geschäftsführung

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Mitglied des Verwaltungsrats der Autoneum Holding AG in Winterthur, Schweiz
- Mitglied des Beirats der ATESTEO GmbH & Co. KG in Alsdorf, Deutschland

HEINZ LOOSLI
(1954, CH)

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Dipl. El.-Ing. HTL, eidg. dipl. Verkaufsleiter und
Stanford Executive Program (SEP)

Beruflicher Hintergrund:

- 1978–1994 H. A. Schlatter AG:
  Verkaufsleiter (1978–1984)
  Länderverantwortlicher für China (1985–1988)
  Leiter des Profitcenters „Automation“ (1988–1994)
- 1994–1996 Ascom Autelca AG:
  Leiter der Division „Ticketing“
- 1996–2009 bei der Feintool-Gruppe, zunächst als Leiter des Bereichs Pressen und Anlagen der Feintool AG Lyss und später des Segments Feintool System Parts
- 2009–2016 CEO der Feintool-Gruppe

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Vorsitzender des Beirats der Felss Group GmbH, Königsbach-Stein

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat umfasst per 31. Dezember 2018 fünf Mitglieder. Norbert Indlekofer wurde an der Generalversammlung vom 24. April 2018 als neuer Vertreter in den Verwaltungsrat gewählt. Die bisherigen Verwaltungsräte Dr. Thomas Muhr und Dr. Rolf-Dieter Kempis verzichteten auf eine weitere Wiederwahl. Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten, mit Ausnahme von Heinz Loosli, weder im Geschäftsjahr noch in den drei vorangehenden Geschäftsjahren der Geschäftsleitung von Feintool oder einer ihrer Tochtergesellschaften an. Ausser den bei einzelnen Verwaltungsräten aufgeführten geschäftlichen Beziehungen bestanden weder im Geschäftsjahr noch in den drei vorangehenden Geschäftsjahren geschäftliche Beziehungen zu Feintool oder deren Tochtergesellschaften. Heinz Loosli war bis zum 31. August 2016 als CEO der Feintool-Gruppe tätig.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind unter 3.1 voranstehend aufgeführt.

3.3. Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss Artikel 18b der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und eines allfälligen Beirats nicht mehr als (i) 8 zusätzliche entgeltliche Mandate, davon höchstens 4 bei Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere an einer Börse kotiert sind, und (ii) 8 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt, innehaben bzw. ausüben.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen für Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats in Einzelabstimmung sowie den Präsidenten aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrats endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt und Abberufung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind unbeschränkt wieder wählbar. Für die Mitglieder des Verwaltungsrats gibt es keine Alterslimite.

3.4.2 Grundsätze des Wahlverfahrens Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Vergütungsausschusses

Die Generalversammlung wählt einen Vergütungsausschuss von einem oder mehreren Mitgliedern. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln gewählt. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.4.3 Grundsätze des Wahlverfahrens Amtszeitbeschränkung für den unabhängigen Stimmrechtsvertreter

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Artikel 728 Abs. 2-6 OR.

Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.4.4 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer je Mitglied des Verwaltungsrats

Name	Mitglied seit	Amtsdauer bis zur Generalversammlung am
Alexander von Witzleben	1998	30. April 2019
Dr. Michael Soormann	2010	30. April 2019
Thomas A. Erb	2012	30. April 2019
Norbert Indlekofer	2018	30. April 2019
Heinz Loosli	2017	30. April 2019

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsratspräsident wird von der Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsratspräsident führt gemäss Artikel 13 der Statuten die Generalversammlung und sitzt dem Verwaltungsrat vor, der als Kollektivorgan entscheidet.

Gemäss Artikel 14 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Wahlentscheidungen der Generalversammlung betreffend des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Vergütungsausschusses selbst.

Der Verwaltungsrat wählt an seiner ersten Sitzung nach der ordentlichen Generalversammlung den Vizepräsidenten und bezeichnet den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Ebenso wählt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Audit Committees.

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr bekleidete Alexander von Witzleben das Amt des Präsidenten. Als Vizepräsident amtierte Dr. Michael Soormann. Zurzeit ist kein Sekretär des Verwaltungsrats bestellt. Dessen Aufgaben werden von den Mitgliedern des Verwaltungsrats wahrgenommen.

3.5.2. Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Audit Committee

Mitglieder des Audit Committee sind aktuell Dr. Michael Soormann (Vorsitzender) und Alexander von Witzleben.

Das Audit Committee erarbeitet zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat Empfehlungen zu folgenden Themen:

- Koordination der externen Revision, insbesondere Definition des Prüfumfanges; Anleitung der internen Revision, insbesondere Festlegen der Prüfungsschwerpunkte,
- Überprüfung der finanziellen Berichterstattung und der Revisoren (quartalsweise Besprechungen der finanziellen Berichterstattung mit CEO und CFO; monatliche Besprechungen des Audit-Committee-Vorsitzenden mit dem CFO; Besprechung des Halbjahresergebnisses mit CEO und CFO; Diskussion des Jahresabschlusses mit CEO, CFO und den Revisoren),
- Analyse und Prüfung möglicher Schwachstellen aus den Ergebnissen der finanziellen Berichterstattung und des internen Kontrollsystems (IKS),
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems,
- Vorschlag an den Verwaltungsrat, besondere Prüfungen vornehmen zu lassen,
- Überwachung der Kredit- und Cashflow-Situation des Unternehmens und Überwachung der Geschäftsbeziehungen mit Banken,
- Überwachung und Koordination aller Kauf- und Verkaufsaktivitäten (M&A),
- Auswahl und Vorschlag von externen Beratern.

Vergütungsausschuss
Mitglieder des Vergütungsausschusses sind aktuell Dr. Michael Soormann (Vorsitzender) und Alexander von Witzleben.

Der Vergütungsausschuss erarbeitet zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat Empfehlungen zu folgenden Themen:

- Zusammensetzung (fixe, variabel, Aktienanteil, etc.) und Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Geschäftsleitung sowie eines etwaigen Beirats,
- Überprüfung und Vereinbarung der Arbeitsverträge der Geschäftsleitung und weiteren Kadern auf Kündigungsregeln, die dem Markt angemessen sind und das Unternehmen schützen,
- Überprüfung der Entschädigungen bezüglich deren Markt- und Leistungskonformität,
- Überprüfung und Genehmigung von allfälligen Eigengeschäften zwischen Spitzenkadern bzw. deren Nahestehenden und Gesellschaften der Feintool-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2018 nahmen der Vergütungsausschuss und das Audit Committee ihre Aufgaben gemäss den entsprechenden Reglementen wahr.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Gemäss Artikel 3.5 des Organisationsreglements tritt der Verwaltungsrat mindestens viermal pro Jahr für einen Tag zusammen. In der Berichtsperiode tagte der Verwaltungsrat fünf Mal in ausführlicher Sitzung. CEO und CFO nahmen an den Sitzungen teil. Weitere Mitglieder der operativen Führung nahmen themenbezogen ebenfalls teil.

Das Audit-Committee und der Vergütungsausschuss treten nach Erfordernis, jedoch jeweils mindestens zweimal pro Jahr, in ausführlicher Sitzung zusammen. Alle Vorschläge aus beiden Ausschüssen wurden in den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen behandelt. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des Audit Committee und drei Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Diese dauern in der Regel einen halben Tag und bereiten die Verwaltungsratssitzung vor.

3.6 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Gestützt auf Artikel 15 der Statuten obliegen dem Verwaltungsrat die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsleitung. Er vertritt die Gesellschaft nach aussen und besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement einem anderen Organ übertragen sind. Gemäss Artikel 6.5a des Organisationsreglements delegiert der Verwaltungsrat die gesamte Geschäftsleitung an den CEO, soweit gesetzlich zulässig und vorbehältlich der ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Kompetenzen. In den Kompetenzbereich des Verwaltungsrats fallen die ihm gesetzlich zugewiesenen Entscheide über die Finanzpolitik, die Informationspolitik, über Investitionen, Kooperationen, Verträge, Immobilien und Beteiligungen, sofern diese von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind und eine gewisse Grösse überschreiten, sowie Beschlüsse über die interne und externe Revision.

Im Kompetenzbereich des CEO liegt die operative Führung der Gesellschaft. Er erlässt die für die Gesellschaft im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsstruktur notwendigen Pflichtenhefte, Weisungen und Richtlinien. Dem CEO obliegen die Führung und Organisation der Geschäftsleitung. Ebenso vertritt er die Gesellschaft gegenüber dem Verwaltungsrat, der Öffentlichkeit und den Behörden.

Gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 14. April 2014 bilden CEO und CFO die Geschäftsleitung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften („VegüV“).

Die Geschäftsleitung legt die gruppenweit verbindlichen Führungsinstrumente (Planung, Rechnungswesen, Management-Informationssysteme, Controlling) fest und ist für die Entwicklung der Unternehmenskultur zuständig. Sie ist für die Ausarbeitung und die periodische Überprüfung der Unternehmensstrategie sowie deren Umsetzung verantwortlich. Die Geschäftsleitung bereitet alle Geschäfte, für deren Behandlung der Verwaltungsrat zuständig ist, vor und stellt sicher, dass dessen Beschlüsse umgesetzt werden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

In den Verwaltungsratssitzungen sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Auskunft verpflichtet. Bei Bedarf werden weitere Personen des Kaders beigezogen. Der Präsident orientiert die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats über seine Tätigkeit seit der letzten Sitzung des Verwaltungsrats, der CEO informiert jeweils über die laufenden Geschäfte und der CFO kommentiert die finanzielle Berichterstattung.

Im Rahmen des Management-Informationssystems (MIS) der Feintool-Gruppe erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats monatlich einen speziellen Verwaltungsratsbericht von der Geschäftsleitung, in dem über die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gruppe und relevanter Geschäftsbereiche informiert wird. Dieser Bericht beinhaltet Informationen zur Markt- und Branchenentwicklung, zu Risiken, die Erfolgsrechnung und Bilanz sowie wesentliche Kennzahlen (Wachstum, Margen und Entwicklung, Auftragseingang und -bestand u. a. m.). Zudem erhält er detaillierte Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschlüsse, die an den dafür vorgesehenen Sitzungen durch den CEO und den CFO kommentiert werden. Dabei werden die Zahlen mit den Vorjahren und dem Budget verglichen. Einmal jährlich wird ein detaillierter Risikobericht erstellt, welcher an einer Sitzung erläutert und diskutiert wird (siehe auch Risikobericht ab Seite 114). Zudem orientiert der CEO die Verwaltungsratsmitglieder über ausserordentliche Vorfälle zwischen den Sitzungen schriftlich oder telefonisch.

Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Mitglied jederzeit vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte sowie Einsichtnahme in Geschäftsakten verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Interne Revision

Die interne Revision konzentriert sich auf Bereiche des operativen und strategischen Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems. Sie führt gruppenweit Prüfungen, Analysen und Interviews durch. Das jährliche Prüfungsprogramm wird vom Audit Committee genehmigt und mit der externen Revision abgestimmt. Die interne Revision berichtet regelmässig in mündlicher und schriftlicher Form projektbezogen direkt an das Audit Committee. Die Tätigkeiten der internen Revision erfolgen durch ein externes Mandat an PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Die kurzfristige Abstimmung erfolgt durch Koordination mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CFO.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Aufgaben der internen Revision weiterhin extern zu vergeben.

GESCHÄFTSLEITUNG

per 31. Dezember 2018

KNUT ZIMMER
(1963, D)

Funktion: CEO der Feintool-Gruppe und Leiter Segment System Parts sowie
Leiter Business Unit System Parts Europe

Ausbildung:
Betriebswirt (VWA), Stuttgart
Industriekaufmann

Beruflicher Hintergrund:
- 1983–1997 Müller-Weingarten AG
  Leiter Controlling
- 1997–1999 Nord. Maschinenbau GmbH u. Co. KG
  Kaufmännischer Leiter
- 1999 EuroPower Energy GmbH / EON
  Kaufmännischer Leiter
- 2000–2012 Herzing + Schroth GmbH u. Co. KG
  Geschäftsführer
- 2012–2017 Feintool System Parts Obertshausen GmbH
  Leiter Business Unit System Parts Forming Europe
- Seit 1. August 2017:
  Leiter Business Unit System Parts Europe
- Seit 1. Januar 2018: CEO der Feintool-Gruppe
  sowie
  Leiter Segment System Parts

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Keine

DR. THOMAS F. BÖGLI
(1956, CH)

Funktion: CFO der Feintool-Gruppe

Ausbildung:
Dr. oec. publ., Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund:
- 1984–1989 F. Hoffmann-La Roche, Basel: Controller
- 1990–1992 Netstal-Maschinen AG, Näfels: CFO
- 1992–1994 Studer Revox AG, Regensdorf: CFO
- 1995–2000 COS Computer Systems AG, Baden: CFO
- 2001–2004 Von Roll Holding AG, Gerlafingen: CFO
- 2004–2008 Nobel Biocare Holding AG, Kloten: CFO
- Seit 1. Oktober 2009 CFO der Feintool-Gruppe

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Keine

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung, gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften („VegüV"), umfasst per 31. Dezember 2018 zwei Mitglieder. Die Führungsstruktur ist dem Organigramm „Operative Führungsstruktur" unter Ziffer 1.1.1 dieses Berichts auf Seite 106 zu entnehmen.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind unter 4.1 voranstehend aufgeführt.

4.3. Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss Artikel 18b der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und eines allfälligen Beirats nicht mehr als (i) 8 zusätzliche entgeltliche Mandate, davon höchstens 4 bei Gesellschaften deren Beteiligungspapiere an einer Börse kotiert sind, und (ii) 8 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt, innehaben bzw. ausüben.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Feintool-Gruppe und Dritten.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 Grundlagen des Vergütungssystems

5.1.1 Verwaltungsrat

Auf Vorschlag des Vergütungsausschusses bestimmt der Verwaltungsrat über die Höhe der Entschädigung seiner Mitglieder, unter Berücksichtigung der Markt- und Branchenüblichkeit nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung, einmal im Jahr an seiner zum Jahresende stattfindenden Sitzung. Die Vergleichsgruppe umfasst Unternehmen vergleichbarer Grösse in der Automobilindustrie, die in den wichtigsten Märkten mit Fabrikationsstätten tätig sind. Bei Bedarf werden vom Vergütungsausschuss externe Berater beigezogen.

5.1.2 Geschäftsleitung

Über alle Entschädigungsbestandteile des CEO entscheidet der Vergütungsausschuss nach Massgabe der vertraglichen Vereinbarung. Für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Vergütungsausschuss auf Vorschlag des CEO nach Massgabe der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen. Der Verwaltungsrat wird hierüber an seiner ordentlichen Sitzung zum Jahresende in Kenntnis gesetzt. Für die Ausgestaltung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme der Geschäftsleitung werden bei Bedarf externe Berater hinzugezogen. Die Geschäftsleitungsmitglieder waren bei den Sitzungen, in denen über ihre Vergütung diskutiert wurde, nicht anwesend.

Feintool beauftragt im zwei- bis dreijährigen Rhythmus ein externes Beratungsunternehmen, die Vergütung der Geschäftsleitung im Vergleich zum externen Arbeitsmarkt zu überprüfen. Die Vergleichsgruppe umfasst international tätige Industrieunternehmen ähnlicher Struktur und Grösse mit Fokus auf Automobilzulieferer sowie Anlagen- und Maschinenbau. Der Vergleich beinhaltet die Grund-, Gesamt- und Direktvergütung sowie ausgewählte Lohnnebenleistungen (berufliche Vorsorge, Geschäftswagen und Pauschalspesen).

5.2 Elemente des Vergütungssystems

5.2.1 Verwaltungsrat

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Komponente sowie aus einer Spesenpauschale und einem Sitzungsgeld. Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse werden gesondert mit einer fixen Komponente und einem Sitzungsgeld vergütet. Finden Sitzungen des Verwaltungsrats und der verschiedenen Ausschüsse in unmittelbarer zeitlicher Folge statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal ausgerichtet.

Die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrats orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). In Abhängigkeit nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens erhält er zudem Gratisaktien der Feintool International Holding AG. Diese sind für einen bestimmten Zeitraum gesperrt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird am operativen Ergebnis (EBIT) gemessen.

5.2.2 Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). Zum anderen richtet sich die Entschädigung direkt nach Zielerreichung und Leistung des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens (Variable). Der leistungsabhängige Bonus wird auf Basis der operativen Ergebnisse (EBIT) und anhand des Erreichungsgrades der einmal jährlich vereinbarten persönlichen Ziele festgelegt. Der Bonus des CEO bemisst sich zu 100 % am EBIT der Feintool-Gruppe. Für den CFO beträgt das Verhältnis für operative und persönliche Ziele ca. 70/30. Die variable Vergütung beträgt bei den Geschäftsleitungsmitgliedern zwischen 30 % und 70 % des fixen Lohnbestandteils.

Einen Teil der fixen Vergütung erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder in Form von Aktien, welche gestaffelt bis zu vier Jahren gesperrt sind. Details regelt das vom Verwaltungsrat 2005 verabschiedete Reglement „Reglement für die Abgabe von Mitarbeiteraktien und -optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und oberste Führungskräfte“.

Daneben erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder landesübliche fringe benefits (Geschäftswagen, Risiko- und Altersvorsorge, Beletage, freiwillige Versicherung).

5.3 Statutarische Regelungen der Vergütung

Art. 18 der Statuten bildet die statutarische Grundlage der Vergütung. Die Statuten finden sich unter https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf.

5.4 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Die Ausführungen zu den effektiven Entschädigungen finden sich im Vergütungsbericht auf Seite 124.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Gemäss Artikel 10 der Statuten ist jede Aktie zu einer Stimme berechtigt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung ist nur, wer im Aktienbuch als Namenaktionär eingetragen ist. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen, an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Vertretung ist, gestützt auf eine schriftliche Vollmacht, zulässig. Über die Anerkennung von Vollmachten entscheiden die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Ziffer 2.6.1 dieses Corporate Governance Berichts erläutert die Stimmrechtsbeschränkungen und die damit zusammenhängende Regelungen.

Gemäss Art. 10a der Statuten haben Aktionäre die Möglichkeit dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Aktionäre können ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, bis um 16:00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Zugangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Grundsätzlich werden alle Beschlüsse an der Generalversammlung mit den gesetzlich erforderlichen Mehrheiten getroffen. Bei Stimmengleichheit bei Wahlen hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung muss nach Artikel 9 der Statuten mindestens 20 Tage vor der Versammlung erfolgen und geschieht durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Eingetragene Aktionäre werden überdies mit einem Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung

Nach Artikel 9 der Statuten können Aktionäre, die allein oder zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals oder die Aktien im Nominalwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, bis spätestens 40 Kalendertage vor der Generalversammlung die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Einberufung und Traktandierung müssen schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge eingereicht werden.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

Gemäss Artikel 10 der Statuten sind alle Aktionäre, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind, sowie die eingetragenen Nominees zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Aktionäre, die bis am Montag, 18. April 2019, um 17.00 Uhr (Buchschluss) im Aktienbuch eingetragen sind, sind zur Generalversammlung eingeladen.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Bei der Feintool International Holding AG entspricht die Angebotspflicht den aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen nach Artikel 32 BEHG. Es besteht weder eine Opting-out- noch eine Opting-up-Bestimmung in den Statuten.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es sind keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder anderer Kader der Gesellschaft vereinbart.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

An der Generalversammlung vom 24. April 2018 wurde die KPMG AG, Zürich, zur Revisionsstelle für ein Jahr gewählt. Roman Wenk ist während der Dauer des Mandats leitender Revisor.

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des Revisionsmandats

KPMG AG, Zürich, wurde erstmals an der Generalversammlung vom 25. Januar 2011 gewählt.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors

Der leitende Prüfer der KPMG AG wird entsprechend den gesetzlichen Regelungen alle sieben Jahre ausgetauscht. Roman Wenk amtiert seit dem Geschäftsjahr 2017 als leitender Revisor.

8.2 Revisionshonorar

Mit KPMG AG wurde für Revisionsleistungen zum Geschäftsjahr 2018 ein Honorar von insgesamt CHF 500 000 vereinbart.

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtszeitraum hat KPMG AG für prüfungsnahe Dienstleistungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und der Akquisition des Bereichs "Elektroblechstanzen", ein Honorar von insgesamt CHF 37 000 verrechnet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle nahm an zwei Sitzungen des Audit Committee teil. Die KPMG AG verfasst zuhanden des Verwaltungsrats über das Ergebnis ihrer Prüfung zusätzlich zum jährlichen Revisionsbericht jeweils einen umfassenden Bericht. Am Ende des Geschäftsjahres bespricht das Audit Committee im Beisein des CEO und des CFO mit der Revisionsstelle den umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat und den Revisionsstellenbericht.

Periodisch wird die externe Revisionsstelle mittels Ausschreibung neu evaluiert. Sie wird auf Vorschlag des Verwaltungsrats von der Generalversammlung gewählt. Auswahlkriterien sind neben den gesetzlichen Mindestanforderungen die fachliche Qualifikation, Branchenerfahrung und das Preis-Leistungs-Verhältnis.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Feintool pflegt den engen Kontakt mit Aktionären, Medien und Investoren. Die Gesellschaft informiert regelmässig in Medienmitteilungen über den Geschäftsverlauf und hält pro Jahr mindestens zwei Medienkonferenzen ab. Im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 wurden 12 Medienmitteilungen veröffentlicht. Unsere Tore stehen interessierten Gruppen für Werksbesuche offen. Wir bieten der Financial Community zudem zumindest einmal im Jahr die Möglichkeit, an einem unserer Fertigungsstandorte direkte Einblicke in unser Geschäft zu erhalten. Mitglieder der Geschäftsleitung haben im Berichtsjahr rund 75 Einzelmeetings mit bestehenden oder interessierten Investoren durchgeführt. Zudem wurden weitere rund 80 bestehende oder interessierte Investoren in Gruppenmeetings begrüsst.

Zurzeit publizieren fünf Institute Berichte zu Feintools Geschäftsgang:

Bank	Name
Bank Vontobel AG	Michael Lichvar
Berenberg Bank	Alexander O'Donoghue
Kepler Cheuvreux	Torsten Sauter
Research Partners AG	Robin Seydoux
Zürcher Kantonalbank	Alexander Koller

Den Aktionärinnen und Aktionären der Feintool International Holding AG werden die Halbjahres- und Jahresberichte auf Wunsch zugestellt und sie werden mittels Aktionärsbriefen regelmässig über die für sie wichtigen Neuigkeiten in der Gesellschaft informiert. Im Geschäftsjahr 2018 wurden zwei solche Briefe zu den Themen Geschäftsjahresabschluss 2017 sowie Halbjahresergebnis 2018 versandt.

Aktuelle Unternehmensinformationen sind auf unserer Webseite im Abschnitt „Newsroom" (www.feintool.com/de/newsroom/news) zu finden. Diese können über ein Kontaktformular auf der Webseite auch abonniert werden (https://www.feintool.com/de/newsroom/medienkontakt). Unter www.feintool.com sind ausserdem Geschäftsberichte, Termine und weitere Informationen jederzeit abrufbar. Zudem können Informationen unter investor.relations@feintool.com bestellt werden.

10 WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

RISIKOBEURTEILUNG

Feintool führt innerhalb der Gruppe jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch. Diese basiert auf folgenden Säulen:

- Qualitäts- und Krisenmanagement, basierend auf ISO 9001 sowie IATF 16949
- Umweltmanagement, basierend auf ISO 14001
- Versicherungsmanagement
- Internes Kontrollsystem
- Risikomanagement
- Business Kontinuitätsmanagement

Für jeden Bereich ist schriftlich definiert, wie dieser aufgebaut ist, was die periodischen Abläufe sind und wie diese Abläufe geprüft und berichtet werden. Für jeden Bereich gibt es ein oder mehrere Kontrollorgane. Zudem gibt es auch für jeden Bereich verantwortliche Personen.

Das Versicherungsmanagement wird von Feintool zentral geleitet. Es finden jährlich Meetings mit dem Gruppen-Versicherungsbroker statt. Dort werden u.a. für die Risikobereiche Haftpflicht, Sachleistungen und Transport die Versicherungsleistungen mit den versicherbaren Risiken der Gruppe abgestimmt. Bei Veränderungen werden die Versicherungsleistungen angepasst.

Feintool hat in den Jahren 2007 und 2008 weltweit das interne Kontrollsystem (IKS) eingeführt zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch das Personal sowie durch unlauter Dritte, verursacht werden können. Folgende Prozesse unterliegen dem IKS:

- Verkauf / Einkauf
- Logistik / Lager / Schrott
- Angefangene Arbeiten und Vertragsvermögenswerte
- Sachanlagevermögen
- Löhne und Gehälter
- Finanzen und Leasing
- Informationstechnologie
- Jahresabschluss

Für jeden Prozess gibt es ein Ablaufdiagramm, worin ersichtlich ist, wo welche Schadensrisiken auftreten können. Diese Risiken sind in einem Risiko-Kontrollinventar zusammengefasst und einer oder mehreren manuellen oder automatisierten Kontrollen zugeordnet. Die interne Revision von Feintool prüft periodisch die Wirksamkeit des IKS in den Gruppengesellschaften.

Unter dem Risikomanagement versteht Feintool die periodische Analyse von Risiken, welche den Erfolg der Gruppe respektiv das Erreichen eines Zieles gefährden. Feintool stützt sich dabei weitestgehend am ISO 31000 Prozess ab. Jede Gruppengesellschaft definiert jährlich anhand einer vordefinierten Risikoliste, welche dieser Risiken für die Gesellschaft wesentlich sein könnten. Die einzelnen Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass bewertet. Für die Top 5 Risiken werden Risikominimierungsstrategien, die entsprechenden Massnahmen dazu und die verantwortliche Person bestimmt.

Beim Business Kontinuitätsmanagement geht es darum, Ablaufszenarien beim Eintritt eines Schadenfalles zu entwerfen. Ziel ist dabei, die Fortsetzung der Produktion resp. die Lieferung an die (Schlüssel-)Kunden zu gewährleisten. Folgende Bereiche werden behandelt:

- Verlust wesentlicher Mitarbeiter
- Arbeits- und Werksicherheit
- Vorgehen beim Schaden an Waren und Gebäude
- Verlust von wesentlichen Zulieferer, Maschinen, Werkzeugen und IT Applikationen / Hardware
- Verlust der Infrastruktur inkl. IT (oder Teilen davon)
- Wesentliche Kundenreklamationen und Rückrufe

Für all diese Bereiche gibt es in den Gruppengesellschaften entsprechende Dokumentationen, welche mindestens einmal jährlich überarbeitet werden.

Der Risk Manager der Feintool Gruppe erstellt jährlich einen Risikobericht über die Bereiche Versicherungsmanagement, internes Kontrollsystem, Risikomanagement sowie Business Kontinuitätsmanagement zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats. Diese treffen die wesentlichen Entscheidungen über durchzuführende risikominimierende Massnahmen. Für die ISO basierten Bereichen gibt es eine separate Berichterstattung.

Zu den finanziellen Risiken vgl. auch im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 31 auf Seite 76.

VERGÜTUNGSBERICHT

1 GRUNDLAGEN DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

1.1 Verwaltungsrat

Auf Vorschlag des Vergütungsausschusses bestimmt der Verwaltungsrat über die Höhe der Entschädigung seiner Mitglieder unter Berücksichtigung der Markt- und Branchenüblichkeit nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung einmal im Jahr an seiner zum Jahresende stattfindenden Sitzung. Die Vergleichsgruppe umfasst Unternehmen vergleichbarer Grösse in der Automobilindustrie, die in den wichtigsten Märkten mit eigenen Fabrikationsstätten tätig sind. Bei Bedarf werden vom Vergütungsausschuss externe Berater beigezogen. Die Vergütung basiert auf vertraglichen Vereinbarungen.

1.2 Geschäftsleitung

Über alle Entschädigungsbestandteile des CEO entscheidet der Vergütungsausschuss nach Massgabe der vertraglichen Vereinbarung. Für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Vergütungsausschuss auf Vorschlag des CEO nach Massgabe der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen. Der Verwaltungsrat wird hierüber an seiner ordentlichen Sitzung zum Jahresende in Kenntnis gesetzt. Für die Ausgestaltung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme der Geschäftsleitung werden bei Bedarf externe Berater hinzugezogen.

Feintool beauftragt im zwei- bis dreijährigen Rhythmus ein externes Beratungsunternehmen, die Vergütung der Geschäftsleitung im Vergleich zum externen Arbeitsmarkt zu überprüfen. Die Vergleichsgruppe umfasst international tätige Industrieunternehmen ähnlicher Struktur und Grösse mit Fokus auf Automobilzulieferer sowie Anlagen- und Maschinenbau. Der Vergleich beinhaltet die Grund-, Gesamt- und Direktvergütung sowie ausgewählte Lohnnebenleistungen (berufliche Vorsorge, Geschäftswagen und Pauschalspesen).

2 ELEMENTE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

2.1 Verwaltungsrat

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Komponente sowie aus einer Spesenpauschale und einem Sitzungsgeld. Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse werden zusätzlich mit einer fixen Komponente und einem Sitzungsgeld vergütet. Finden Sitzungen des Verwaltungsrats und der verschiedenen Ausschüsse in unmittelbarer zeitlicher Folge statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal ausgerichtet.

Die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrats orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). In Abhängigkeit nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens erhält er zudem Gratisaktien der Feintool International Holding AG. Diese sind für fünf Jahre gesperrt.

2.2 Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). Zum anderen richtet sich die Entschädigung direkt nach Zielerreichung und Leistung des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens (Variable). Der leistungsabhängige Bonus wird auf Basis der operativen Ergebnisse (EBIT) und anhand des Erreichungsgrades der einmal jährlich vereinbarten persönlichen Ziele festgelegt. Das Verhältnis operative/persönliche Ziele beträgt ca. 70/30 und ist für alle Geschäftsleitungsmitglieder ausser dem CEO annähernd gleich. Der Bonus des CEO bemisst sich zu 100 % am EBIT der Feintool-Gruppe. Die variable Vergütung beträgt bei den Geschäftsleitungsmitgliedern zwischen 30 % und 70 % des fixen Lohnbestandteils. Die aktuellen Bonuszahlungen 2018 spiegeln das Geschäftsergebnis des Berichtsjahres.

Einen Teil der fixen Vergütung erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder in Form von Aktien, welche gestaffelt bis zu vier Jahren gesperrt sind. Details regelt das vom Verwaltungsrat 2005 verabschiedete Reglement „Reglement für die Abgabe von Mitarbeiteraktien und -optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und oberste Führungskräfte“.
Daneben erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder landesübliche fringe benefits (Geschäftswagen, Risiko- und Altersvorsorge, Beletage, freiwillige Versicherung).

3 ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER

In der Vergütungsperiode wurden die folgenden Vergütungen geleistet. Diese Angaben beziehen sich auf die Zeitperiode 1. Januar bis 31. Dezember. [1]

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [2]	Aktien/ Optionen [3]	Vorsorge-leistungen [4]	Total
Im Geschäftsjahr 2018				
Alexander von Witzleben, Präsident	274 000	373 000	131 044	**778 044**
Dr. Michael Soormann, Vizepräsident	135 000	–	–	**135 000**
Thomas A. Erb, Mitglied	52 500	–	3 317	**55 817**
Norbert Indlekofer, Mitglied [5]	34 167	–	4 094	**38 261**
Dr. Rolf-Dieter Kempis, Mitglied [6]	17 500	–	2 157	**19 657**
Heinz Loosli, Mitglied	52 500	–	–	**52 500**
Dr. Thomas Muhr, Mitglied [6]	10 000	–	–	**10 000**
Total Verwaltungsrat	**575 667**	**373 000**	**140 612**	**1 089 279**
Im Geschäftsjahr 2017				
Alexander von Witzleben, Präsident	274 000	595 000	140 382	**1 009 382**
Dr. Michael Soormann, Vizepräsident	137 500	–	–	**137 500**
Thomas A. Erb, Mitglied	55 000	–	3 587	**58 587**
Wolfgang Feil, Mitglied [7]	27 499	–	2 186	**29 685**
Dr. Rolf-Dieter Kempis, Mitglied	52 500	–	6 306	**58 806**
Heinz Loosli, Mitglied [8]	36 666	–	15 648	**52 314**
Dr. Thomas Muhr, Mitglied	50 000	–	–	**50 000**
Dr. Kurt E. Stirnemann, Mitglied [7]	30 833	–	2 546	**33 379**
Total Verwaltungsrat	**663 998**	**595 000**	**170 655**	**1 429 653**

[1] Die Vergütungen des Verwaltungsrats werden grundsätzlich für die Periode zwischen der ordentlichen Generalversammlung, an welcher das einzelne Mitglied gewählt wird, bis zur folgenden ordentlichen Generalversammlung festgelegt. In diesem Bericht wird die Vergütung auf das Geschäftsjahr (1. Januar bis 31. Dezember) bezogen und entsprechend abgegrenzt.

[2] Fixes Honorar inkl. Sitzungsgelder.

[3] Zuteilung einer vorbestimmten Anzahl Aktien. Sie haben eine Sperrfrist von 5 Jahren. Die Bewertung entspricht dem Kurswert im Zeitpunkt der Zuteilung. Der steuerliche Wert der Aktien beträgt CHF 278 728 (Vorjahr CHF 444 620). Er beinhaltet den Abschlag für die Sperrfrist.

[4] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

[5] Die Generalversammlung vom 24. April 2018 wählte Norbert Indlekofer in den Verwaltungsrat. Die Entschädigung bezieht sich auf die Periode vom 24. April 2018 bis 31. Dezember 2018.

[6] Die ehemaligen Verwaltungsräte Dr. Rolf-Dieter Kempis und Dr. Thomas Muhr verzichteten am 24. April 2018 auf eine weitere Kandidatur für dieses Gremium. Die Entschädigung bezieht sich auf die Periode vom 1. Januar 2018 bis 23. April 2018.

[7] Die ehemaligen Verwaltungsräte Wolfang Feil und Dr. Kurt E. Stirnemann verzichteten am 25. April 2017 auf eine weitere Kandidatur für dieses Gremium. Die Entschädigung bezieht sich auf die Periode vom 1. Januar 2017 bis 24. April 2017.

[8] Die Generalversammlung vom 25. April 2017 wählte Heinz Loosli in den Verwaltungsrat. Die Entschädigung bezieht sich auf die Periode vom 25. April 2017 bis 31. Dezember 2017.

Dem Verwaltungsratspräsidenten wird jeweils im Umfang der Quellensteuer für die Aktien ein Darlehen gewährt, welches im gleichen Jahr linear mit dem fixen Gehalt verrechnet wird. Zum Jahresende bestehen keine Darlehen.

Mit vorstehender Ausnahme wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats in den Berichtsjahren weder Sicherheiten noch Darlehen gewährt.

Die höchste Entschädigung entsprach derjenigen von Knut Zimmer, CEO (Vorjahr: Alexander von Witzleben, Verwaltungsratspräsident).

3.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften) von Feintool besteht aus den Funktionen des CEO und CFO.

3.2.1 Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [1]	Gehalt variabel [2]	Aktien/ Optionen [3]	Sachleistungen [4]	Vorsorge-leistungen [5]	**Total**
Im Geschäftsjahr 2018						
Knut Zimmer, CEO	459 996	171 720	119 947	4 800	173 760	**930 223**
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	360 000	85 860	34 934	4 800	100 077	**585 671**
Total Geschäftsleitung	**819 996**	**257 580**	**154 881**	**9 600**	**273 837**	**1 515 894**
Im Geschäftsjahr 2017						
Bruno Malinek, CEO	437 520	338 000	–	4 800	116 185	**896 505**
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	346 000	86 360	34 921	4 800	98 148	**570 229**
Total Geschäftsleitung	**783 520**	**424 360**	**34 921**	**9 600**	**214 333**	**1 466 734**

[1] Vertraglich vereinbartes Gehalt (ohne steuerlich akzeptierte Pauschalspesenentschädigungen).

[2] Bonus gemäss einzelarbeitsvertraglichen, individuellen Vereinbarungen. Die Auszahlung erfolgt jeweils im neuen Geschäftsjahr.

[3] Fixer Anspruch in Franken. Die Entschädigung erfolgt in Aktien. Die Anzahl bemisst sich nach dem Durchschnittskurs Oktober/November. Sie haben eine gestaffelte Sperrfrist zwischen 1 und 4 Jahren. Die Auszahlung erfolgt jeweils im Dezember. Der steuerliche Wert der Aktien beträgt, den Abschlag für die Sperrfrist beinhaltend, bei K. Zimmer im Geschäftsjahr CHF 103 914 und bei Thomas F. Bögli im Geschäftsjahr CHF 30 263 (Vorjahr CHF 30 251).

[4] Gewährung von Firmenfahrzeugen und Ähnlichem.

[5] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

Die höchste Entschädigung entsprach derjenigen von Knut Zimmer, CEO (Vorjahr Alexander von Witzleben, Verwaltungsratspräsident).

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden in den Berichtsjahren weder Sicherheiten noch Darlehen gewährt.

4 ENTSCHÄDIGUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Die nachstehenden Vergütungen beziehen sich auf den Zeitpunkt ab dem Ausscheiden des Verwaltungsrats- beziehungsweise des Geschäftsleitungsmitglieds vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 beziehungsweise vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017:

4.1 Frühere Organmitglieder (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [1]	Gehalt variabel [2]	Aktien/ Optionen [3]	Sachleistungen [4]	Vorsorge-leistungen [5]	**Total**
Total ausgeschiedene Mitglieder 2018 [6]	785 328	–	–	4 800	119 428	**909 556**
Total ausgeschiedene Mitglieder 2017	114 999	70 435	29 932	1 200	41 980	**258 546**

[1] Vertraglich vereinbartes Honorar bzw. Gehalt (ohne steuerlich akzeptierte Pauschalspesenentschädigungen).

[2] Bonus gemäss einzelarbeitsvertraglichen, individuellen Vereinbarungen. Der Bonusanspruch bezieht sich jeweils auf das ganze Geschäftsjahr und wurde für diese Darstellung linear pro rata temporis berechnet.

[3] Fixer Anspruch in Franken. Die Entschädigung erfolgt in Aktien. Die Anzahl bemisst sich nach dem Durchschnittskurs Oktober/November vom Geschäftsjahr. Sie haben eine Sperrfrist zwischen 1 und 4 Jahren. Die Auszahlung erfolgt jeweils im Dezember. Der Aktienanspruch 2017 bezieht sich auf das ganze Geschäftsjahr und wurde für diese Darstellung linear pro rata temporis aufgeteilt. Der steuerliche Wert der Aktien, welcher den Abschlag für die Sperrfrist beinhaltet, beträgt für das Vorjahr CHF 25 930.

[4] Gewährung von Firmenfahrzeugen und Ähnlichem.

[5] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

[6] Darin enthalten sind die einzelarbeitsvertraglichen Vereinbarungen zu Gunsten des ausgeschiedenen CEOs (Kündigungsfrist bis 31. Dezember 2018). Diese fallen, gemäss Art. 18c der Feintool Statuten, unter den für diese Fälle vorgesehenen Zusatzbetrag von 50 % des von der Generalversammlung bewilligten Betrages.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Feintool International Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen 3.1, 3.2.1 und 4.1 auf den Seiten 124 bis 128 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 -16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Feintool International Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Meer-Rau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. März 2019

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Postfach, CH-8036 Zürich

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative (“KPMG International”), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

GLOSSAR

Artemis Beteiligungen I AG – Von Franke Artemis Holding bzw. Michael Pieper kontrollierte Beteiligungsgesellschaft, welche per 30. September 2014 einen Mehrheitsanteil von 50.32% an Feintool erlangte. Sie erwarb die Anteile vollständig von ihrer Schwestergesellschaft Artemis Beteiligungen III AG, die seit dem 7. April 2011 einen Mehrheitsanteil an Feintool hielt.

Auftragseingang/-bestand Investitionsgütergeschäft – Im Segment Fineblanking Technology stellen Auftragseingang und –bestand rechtsverbindliche Bestellungen dar.

Automatikgetriebe – Sie tragen im Auto zu mehr Fahrkomfort und Verbrauchsreduzierung bei. Für die hohe Komplexität ihrer Bauweise und die Präzisionsanforderungen sind Feinschneid- und Umformteile von Feintool besonders geeignet. Es gibt stufenlose Automatikgetriebe (CVT – Continuously Variable Transmission), Doppelkupplungsgetriebe (DCT – Dual Clutch Transmission), einfache automatisierte Schaltgetriebe und Wandlerautomaten mit derzeit bis zu zehn Gängen.

BEV – Battery Electric Vehicle, batterieelektrisches Fahrzeug (Energiespeicher ist eine Batterie, Antrieb ein E-Motor).

Doppelkupplungsgetriebe – Automatisiertes Schaltgetriebe, das mittels zweier Teilgetriebe und zweier Kupplungen einen vollautomatischen Gangwechsel fast ohne Zugkraftunterbrechung ermöglicht.

Elektroblech -Stanzen – Unter Elektroblech-Stanzen ist das Stanzen einzelner Rotor-/Stator-Elemente aus Elektroblech zu verstehen.

Erwartete Abrufe im Serienteilegeschäft – Im Segment System Parts stellt der Auftragsbestand die erwarteten Abrufe für die nächsten sechs Monate dar. Der Kunde kann diese Abrufe jederzeit verschieben, anpassen oder annullieren. Insofern ist der Auftragsbestand im Serienteilegeschäft lediglich ein wichtiger Frühindikator.

Fuel Cell (FC) – Brennstoffzelle. Dient in Brennstoffzellen- oder Wasserstofffahrzeugen als Stromerzeuger für den elektrischen Antrieb. Brennstoffzellenfahrzeuge sind daher Hybride, mit einem Antrieb bestehend aus Wasserstofftank und Brennstoffzelle, kleiner Batterie und Elektromotor.

Feinschneiden – Im Unterschied zum Normalstanzen, das nur mit einer Kraft (Schneidkraft) arbeitet, wirken beim Feinschneiden drei Kräfte. Zwei spannen den Teilewerkstoff von oben und unten fest ein, erst die dritte wirkt als Schneidkraft. Es entstehen saubere, ein- und abrissfreie Schnittflächen, die Komponente ist eben, der Nachbearbeitungsbedarf gering oder je nach Anwendung nicht vorhanden.

Gesamtanlageneffektivität – Overall Equipment Effectiveness (OEE): ganzheitliche Fertigungskennzahl zur Verknüpfung von Verfügbarkeit, Maschinenleistung und dem Qualitätsgrad zur Bewertung einer Anlage.

Hubzahl – Anzahl der Pressvorgänge in einer Stanz-, Feinschneid- oder Umformpresse innerhalb einer Minute.

HEV – Hybrid Electric Vehicle, ein Fahrzeug mit Hybridantrieb.

Hybrid – Ein Fahrzeug mit mehr als nur einem, integrierten Antriebskonzept; in der Regel ist die Kombination aus Elektroantrieb und Verbrennungsmotor gemeint.

Laserschneiden – Laserschneiden ist ein hochflexibles Verfahren zum Zuschnitt von Komponenten aus Blech/Elektroblech, insbesondere für speziell grosse Komponenten und/oder speziell kleine Serien (Prototypen, Kleinserien) in der Herstellung von Rotor-/Statorpaketen.

Plug-In Hybrid Electric Vehicle (PHEV) – ein Hybridfahrzeug mit der Möglichkeit der Batterieladung an einer Steckdose.

Pressenportfolio – Die Feinschneidpressen von Feintool sind auf die wirtschaftliche und effiziente Produktion von Präzisionsbauteilen konzipiert. Für unterschiedliche Anforderungen hält Feintool verschiedene Baureihen bereit:

- **FB one –** Hydraulische Feinschneidpressen. Die FB one ist die neuste Baureihe im Pressenportfolio. Sie ermöglicht eine im Vergleich zu anderen Feinschneidpressen noch wirtschaftlichere Herstellung hochpräziser Bauteile bei flexiblerer Produktion, ist ressourcenschonend und überzeugt durch Anpassungsfähigkeit dank modularem Aufbau. Sie ersetzt zukünftig die hydraulischen Pressen der Baureihen X-TRA und HFA.
  Diese neue Pressenbaureihe deckt mit ihrem modularen Aufbau und neusten integrierten Technologien in Steuerung und Hydraulik alle gängigen Applikationen der bestehenden hydraulischen Pressen ab.

- **XFTspeed –** Servomechanische Feinschneidpressen. Die XFTspeed Baureihe vereinen die Vorteile von Hydraulik, Servotechnik und Mechanik und erreichen dabei hohe Hubzahlen und minimale Standzeiten.
  Einsatzschwerpunkte: dünne und filigrane sowie kritische Teile mit hoher Präzision, Ausbringung und Prozesssicherheit.

- **HFA –** Hydraulische Feinschneidpressen. Einsatzschwerpunkt: flache Teile in hohen Volumina. Dank Servoantrieb sind X-TRA-Pressen besonders für die Bearbeitung hochfester und rostfreier Stähle geeignet.

  – HFAplus: Diese Baureihe steht für die universell-flexible Produktion von anspruchsvollen Feinschneidteilen. Dabei führen die verschiedenen Ausbaumöglichkeiten zu einer optimalen anforderungsgerechten Auslegung.

  – HFAspeed: Diese Baureihe verfügt über einen verstärkten Antrieb und ein optimiertes Hydrauliksystem, welches mit passend ausgelegten Werkzeugen dadurch hohe Hubzahlen erreicht.

  – HFAsmart: Diese Baureihe weist die wesentlichen Merkmale der HFAplus-Reihe auf, ist jedoch für kleinere Investitionsbudgets optimiert.

- **X-TRA –** Die hydraulische X-Tra Baureihe ist dank ihres hochdynamischen und geregelten Stössels prädestiniert für hochfeste Teile und hohe Taktzahlen, da bei diesem Pressenkonzept der gefürchtete Schnittschlag fast zur Gänze eliminiert wird.
  Einsatzschwerpunkt sind die Fertigung von rostfreien oder hochfesten Stählen.

Rotor-/Statorpakete – Als Stator wird der unbewegliche, als Rotor der sich drehende Teil eines Elektromotors bezeichnet. Das Rotor- bzw. Statorpaket umfasst den Kern des jeweiligen Bauteils, bestehend aus gestanzten und paketierten Elektroblechelementen.

Servoantrieb – Feintool setzt den Servoantrieb sowohl bei mechanischen wie auch hydraulischen Feinschneidpressen ein. Der Vorteil: Der Servoantrieb erlaubt es, den Weg des Stössels genau zu programmieren. So kann die Geschwindigkeit für den nur Sekundenbruchteile dauernden Schneidvorgang kontrolliert reduziert werden, um Werkstück und Werkzeug zu schonen. Danach legt der Stössel den Weg bis zum nächsten Schnitt mit umso höherer Geschwindigkeit zurück. Servoangetriebene Pressen steigern die Ausbringung deutlich.

Simulation – Experimentelle Analyse von Feinschneid- und Umformverfahren mittels komplexer Software.

Spanloses Umformen – Umformen beschreibt das Ändern der Form eines Stahlblechkörpers mit Werkzeugen durch Verfahren wie etwa Biegen. Beim spanlosen Umformen erfolgt im Unterschied zu Schmiede- und Gussverfahren die Formgebung ohne mechanische Bearbeitung oder Zerspanung (Materialabtrag). Auch eine Erhitzung findet nicht statt (Kaltumformung). Das spanlose Umformen ist ein effizientes Verfahren, das sich besonders für die Herstellung komplexer Präzisionskomponenten eignet, wie sie in der Automobilindustrie benötigt werden.

Stanzpaketieren – Unter Stanzpaketieren versteht man den Herstellvorgang von zusammengefügten Blechpaketen wie Statoren und Rotoren für Elektromotoren aus Blechband in einem Stanzfolgewerkzeug. Im Gegensatz dazu wird das Paketieren und verbinden (z.B. mittels Schweissen oder Kleben) von gestanzten Blechen außerhalb der Stanzmaschine in einer besonderen Maschine oder Vorrichtung vorgenommen. Die Blechpakethöhe ist beim Stanzpaketieren in der Stanzmaschine vorwählbar. Es lassen sich Pakete beliebiger Höhe erzeugen.

VegüV – Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften ist eine Anwendungsverordnung des Bundesrates, welche am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist.

Werkzeuge – In ihnen entstehen in Stanz- oder Feinschneidpressen oder Umformanlagen die Bauteile. Um die Produktion wirtschaftlicher und effizienter zu machen, kombiniert Feintool Feinschneid- und Umformvorgänge in einem Werkzeug. Ein dreistufiges Werkzeug etwa kann gleichzeitig schneiden, biegen und entgraten. Für eine einbaufertige Multifunktionskomponente ist nur eine Presse und ein Werkzeug vonnöten.

ADRESSEN DER OPERATIVEN GESELLSCHAFTEN

per 31. Dezember 2018

Gesellschaft	Adresse	Tel./Fax	Mail
Schweiz			
Feintool International Holding AG	Industriering 8 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 81	feintool-fih@feintool.com
Feintool Technologie AG	Industriering 3 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 80	feintool-ftl@feintool.com
Feintool Technologie AG	Grünfeldstrasse 25 8645 Jona Schweiz	Tel. +41 55 225 21 11 Fax +41 55 225 24 04	feintool-ftl@feintool.com
Feintool System Parts Lyss AG	Industriering 53 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 79	feintool-pbel@feintool.com
Europa			
Feintool System Parts Ettlingen GmbH	Englerstrasse 18 76275 Ettlingen Deutschland	Tel. +49 7243 320 20 Fax +49 7243 320 240	feintool-pbee@feintool.com
Feintool System Parts Jena GmbH	Löbstedter Strasse 85 07749 Jena Deutschland	Tel. +49 3641 506 100 Fax +49 3641 506 300	feintool-pbej@feintool.com
Feintool System Parts Jessen GmbH	Rehainer Strasse 14 06917 Jessen Deutschland	Tel. +49 3537 272 0 Fax +49 3537 272 222	feintool-psej@feintool.com
Feintool System Parts Most GmbH	Havran 164 435 01 Havran Tschechische Republik	Tel. +420 733 589 070	feintool-pbem@feintool.com
Feintool System Parts Obertshausen GmbH	Ringstrasse 10 63179 Obertshausen Deutschland	Tel. +49 6104 401 0 Fax +49 6104 401 204	feintool-pfef@feintool.com
Feintool System Parts Ohrdruf GmbH	Ringstrasse 13 99885 Ohrdruf Deutschland	Tel. +49 3624 335 0 Fax +49 3624 335 200	feintool-pfeo@feintool.com
Feintool System Parts Oelsnitz GmbH	Hoffeldstrasse 2 09376 Oelsnitz Deutschland	Tel. +49 3729 830 299 0 Fax +49 3729 830 299 111	feintool-pbeo@feintool.com

Gesellschaft	Adresse	Tel./Fax	Mail
Amerika			
Feintool Equipment Corp.	6833 Creek Road Cincinnati, OH 45242, USA	Tel. +1 513 791 00 66 Fax +1 513 791 15 89	feintool-ftu@feintool.com
Feintool Cincinnati, Inc.	11280 Cornell Park Drive Cincinnati, OH 45242, USA	Tel. +1 513 247 01 10 Fax +1 513 247 00 60	feintool-pbuc@feintool.com
Feintool Tennessee, Inc.	2930 Old Franklin Road Antioch, TN 37013, USA	Tel. +1 615 641 77 70 Fax +1 615 641 79 95	feintool-pfut@feintool.com
Asien			
Feintool Japan Co., Ltd. (Equipment)	Atsugi Plant, 260-53, Hase, Atsugi City Kanagawa Prefecture, 243-0036 Japan	Tel. +81 46 247 74 51 Fax +81 46 247 20 08	feintool-ftj@feintool.com
Feintool Japan Co., Ltd. (System Parts)	Atsugi Plant, 260-53, Hase, Atsugi City Kanagawa Prefecture, 243-0036 Japan	Tel. +81 46 248 44 41 Fax +81 46 247 20 08	feintool-pbja@feintool.com
Feintool Japan Co., Ltd. (System Parts)	Tokoname Plant, 178 Ikeda, Aza Kume, Tokoname City Aichi Prefecture, 479-0002 Japan	Tel. +81 569 44 04 00 Fax +81 569 44 04 35	feintool-pbjt@feintool.com
Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co., Ltd	No 216 Jingsi Road, Tianjin Kong Gang Economic Zone 300308 Tianjin, P. R. China	Tel. +86 22 5926 58 38 Fax +86 22 5926 58 38	feintool-pfct@feintool.com
Feintool Precision System Parts (Taicang) Co., Ltd.	No 15 Qingdao East Road Taicang 215400, Jiangsu Province, P. R. China	Tel. +86 512 5351 51 86 Fax +86 512 5351 54 32	feintool-pbct@feintool.com
Feintool Fineblanking Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Bld. No. 27, No. 1525 Minqiang Road, Shentian High-Tech Park, Songjiang District 201612 Shanghai, P. R. China	Tel. +86 21 6760 15 18 Fax +86 21 5778 66 56	feintool-ftc@feintool.com

Impressum

Herausgeber Feintool International Holding AG

Konzept, Design und Realisation Feintool Corporate Communications

Feintool International Holding AG
Investor Relations
Industriering 8 · 3250 Lyss
Schweiz
Telefon +41 32 387 51 11
investor.relations@feintool.com
www.feintool.com

FIH 3.2018